

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.
Mit Postverendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gepaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 131

Samstag, 31. Oktober 1908

47. Jahrgang

Abgelehnt!

Marburg, 31. Oktober.

Unter lautloser Stille begann gestern im Landtage Abg. Bastian sein Plaidoyer für die Marburg—Wieser-Bahn und wenn die Kraft der Argumente und die hinreißende Gewalt der Rede allein genügen würden, aus den eingeschworenen Paulussen der Gegnerschaft Saulusse der Freundschaft zu der Marburger wirtschaftlichen Lebensforderung zu machen, dann hätte gestern der Landtag dem Antrage der Abgeordneten Bastian und Genossen zustimmen müssen. Aber stärker als diese Gewalten war die vorgefaßte Meinung, war die feste Absicht, diesem Antrage um keinen Preis zuzustimmen, der Stadt Marburg und dem Gebiete bis Wies den Bahnsegen solange vorzuenthalten als dies möglich ist und solcher Gegnerschaft um jeden Preis predigen auch Engelszungen vergeblich; sie verstopft sich die Ohren, um nicht hören zu müssen und die Augen, um nicht zu sehen. Die Grazer Losung und jene eines gewissen Interessentenklüngels, das politische Parteien beherrscht, drückt auch dort den guten Willen nieder, wo er in Ansätzen vorhanden ist und so hat wiederum einmal die Disziplin der Gegnerschaft a tout prix über Recht und Gerechtigkeit und über die glänzendste Vertretung der guten Sache den Sieg davon getragen. Man hat den bekannten Antrag auf Zeichnung von Stammanteilen abgelehnt und den Plan der Marburg—Wieser-Bahn in die Konservenbüchse des Bahnbauprogrammes gesteckt, ganz zu unterst, am Boden und dort kaltgestellt. Aber man begnügte sich

nicht einmal damit, den Starrsinn und die Gegnerschaft bei der Abstimmung zum Ausdruck zu bringen, sondern man fandte sogar noch einen Gegenredner ins Feld, von dem man dies am wenigsten erwartete hätte: den Abg. Rathausky, denselben Rathausky, der dem Marburger Bahnbauausschusse gegenüber schriftlich die bindende Zusage gegeben hat, im Staatseisenbahnrate energisch für die Erbauung der Marburg—Wieser-Bahn einzutreten! Derselbe, der sein Manneswort für die Vertretung der Marburg—Wieser-Bahn im Staatseisenbahnrate verpfändete, hat im Landtage in der leidenschaftlichsten Weise und mit einem Aufgebote von falschen Gründen, das die Gehässigkeit gegen den Marburger Bahnbau nur schwer verbirgt, gegen den Antrag auf die finanzielle Förderung der Marburg—Wieser-Bahn gesprochen! Alle Anschauungen, alle Begriffe werden verkehrt durch ein solches Verhalten, durch einen solchen Vorgang! Wie absichtlichen, frozzelnden Hohn muß man seinen Hinweis empfinden, daß die Sulmtalbahn für Marburg und dessen Hinterland dieselben Zwecke erfülle, welche die Marburg—Wieser-Bahn erfüllen soll! In Rathausky's Rede kam nicht nur die denkbar rückständigste volkswirtschaftliche Politik, sondern auch das neidgeborene Nein um jeden Preis zum nachtesten, unverhülltesten Ausdrucke. Nie noch hat man im steirischen Landtage einem Bahnbauprojekte eine solche leidenschaftliche Gegnerschaft bereitet, nie noch eine solche Zeit ausschließlich dem Studium und der Erfindung von Hindernissen und künstlichen Gegeneinwendungen gewidmet als hinsichtlich dieser Marburger Lebensforderung und ein bitteres Gefühl

muß uns überkommen, wenn wir sehen, daß die slowenischen Landtagsabgeordneten an unserer Seite stehen, während die Deutsche Volkspartei, mit alleiniger Ausnahme des Abg. Stiger, der auf den Subel hinwies, der in Marburg ausbrechen würde, wenn der Bahnbau gesichert würde, geschlossen gegen den Antrag der Abg. Bastian und Genossen stimmte! Daß auch die Klerikalen gegen den Antrag stimmten (mit Ausnahme des Abg. Schweiger, dessen Wahlbezirk im Bahnbaugebiete liegt), kann, so betäubend diese Feindseligkeit und Indolenz in wirtschaftlichen Dingen ist, auch nicht annähernd jene Gefühle des Schmerzes und der Empörung in uns erwecken wie die Haltung der Deutschen Volkspartei, die es ja u. a. sogar zuwege brachte, den Bürgermeister von Pettau, Herrn Abg. Drnig, dazu zu bewegen, gegen die Marburg—Wieser-Bahn zu stimmen — ein Umstand, welcher der untersteirischen deutschen Gemeinbürgerschaft, die gerade in Pettau Unterschrift und Siegel erhalten hat, wohl nicht sehr förderlich ist! Hat doch sogar Herr Refel, durch die „Marburger Zeitung“ aufgemuntert, hat doch also sogar der Sozialdemokrat für die Marburg—Wieser-Bahn einige Worte gefunden und für sie gestimmt, während die Deutsche Volkspartei die ärgsten Feinde von Marburg gegen uns ins Feld schickte und mit ihrer Stimmenanzahl uns erdrückte! Sogar die Bauernbündler hat man abgefangen und gegen Marburg mobil gemacht. Der gestrige Landtagsbeschluss ist vorläufig das Schlußglied in der Kette wirtschaftlicher Feindseligkeiten, mit der man Marburg abschneiden will; aber es kommt der Tag, an dem auch diese Kette unter Erlösungsjubel brechen wird! N. S.

Rolph Ralph.

Die Abenteuer eines deutschen Detektivs.

Kriminalnovelle von Max Radenburg.

17

(Nachdruck verboten.)

Wer war der Mörder?

Drei Personen kamen für mich in Betracht:
1. Der Diener Georges, der in der Wohnung anwesend war, sie aber später nachweislich verließ.
2. Der Marquis, der gleichfalls in der Wohnung war, sie aber später angeblich gleichfalls verließ.
3. Ein dritter Unbekannter, der sich vor oder nach der Heimkunft Georges in die Wohnung geschlichen haben konnte. Nach der Lage der Dinge war die dritte Möglichkeit die unwahrscheinlichste. Georges lebte nach Aussage des Sachverständigen noch, als der Diener ihn verließ. Dieser hätte also heimlich wiederkehren müssen, um seinen Herrn zu töten. Ein solcher Fall war gleichfalls ausgeschlossen, weil Jean sein Alibi doch nachweisen konnte. Er hatte sich tatsächlich die ganze Nacht bei seiner kranken Mutter aufgehalten. Der Marquis behauptete, Georges vor dem Diener verlassen zu haben. Ich unterwarf den Diener einem Verhör, wann der Marquis fortgegangen sei. Jean gab die zwölfte Stunde an. Ich wünschte zu wissen, ob er den Marquis hinausgeleitet habe. Er antwortete, er sei hinter dem Marquis bis zur Wohnungstür gegangen, da habe er ihn zurückgeschickt, um seine Handschuhe im Wohnzimmer Georges' zu holen. Wie er mit ihnen zurückgekommen sei, hätte der Marquis bereits die Wohnung verlassen gehabt. Auf meine Frage,

ob zwischen dem Marquis und Georges ein erregtes Gespräch stattgefunden hätte, antwortete er, das könne er nicht bekunden, da die beiden Herren im Flüstertone gesprochen hätten. Doch sei der Marquis sehr bleich und aufgeregt gewesen, als er die Wohnung verließ.

Mein Verdacht nahm nun eine feste Form an. Sie werden sich erinnern, daß neben der Wohnungstüre des Appartements Fres' Sohnes sich die Kammer des Dieners befindet. Ich nahm an, der Marquis habe die Wohnung nicht verlassen, sondern sich in dieser Kammer versteckt, bis der Diener das Haus verlassen hatte. Ich untersuchte den Boden unter dem Bett des Dieners. Er war fingerhoch mit Staub bedeckt, doch war dieser Staub durch einen großen, schürfenden Gegenstand in der Form eines Menschen abgeseigt.

Der Marquis hatte also unter dem Bette Jeans auf die Stunde gelauert, wo er seinen teuflischen Plan ungestört zur Ausführung bringen konnte. Hätte diese Entdeckung schon genügt, den Marquis zu vernichten, so wurde mein dringender Verdacht zur unumstößlichen Gewißheit, als ich beim Diner die Beobachtung machte, daß die Hände des Marquis verschiedene Kratz- und der Daumen eine Bißwunde aufwies. Ich photographierte ihn heimlich und ließ durch einen geschickten Photographen seinen Bart abretouchieren. Inzwischen legte ich mich auf die Lauer, das heißt ich verfolgte den Marquis acht Tage lang, Tag und Nacht. Zweimal verließ er nach zehn Uhr nachts seine Wohnung im Faubourg St. Germain. Er trug einen langen, abgeschabten Mantel und auf dem Kopfe einen schäbigen Filzhut. Ich schlich ihm nach bis auf den Montmartre.

Dort besaß er eine zweite Wohnung, der mein Freund und ich heute Abend einen Besuch abgestattet haben. Einmal überwachte ich ihn bei einem Einbruch. Da ich ihn gestern Nacht eine bestimmte Gegend abretognoszieren sah und beobachtete, wie er sich von einem Palais einen Orientierungsplan anlegte — es war die Wohnung eines seiner Klubfreunde, bei dem er oft zu Gaste war — zweifelte ich nicht, daß er diesem Hause einen Besuch abstatten würde. Ich studierte das Palais nun von der andern Seite und vergewisserte mich, daß es mir gelingen konnte, rückwärts in daselbe zu gelangen und so einen der größten Verbrecher unseres Jahrhunderts endlich in flagranti abzufassen.

Dies ist mir mit Hilfe der Polizei, die ich verständigt hatte, und durch einen vorher schon mathematisch bemessenen Plan, in dem ich alle etwaigen Zufälle vorgeesehen hatte, gelungen.

Hier, Herr General, ist das Kubert, in dem sich die 20.000 Franks befanden. Alles andere wird die Gerichtsverhandlung ergeben“.

Als wir in unserem Hotelzimmer noch einige Zigaretten rauchten, sagte ich zu Ralph:

„Mir scheint es, Du hast bei Deiner Erzählung eine Kleinigkeit verschwiegen. Was hatte es mit der Photographie des Mörders für eine Bewandnis?“
Mein Freund lächelte.

„Du bist ein aufmerksamer Zuhörer“, sagte er, „und ich sehe, Du läßt Dir von dem entworfenen Bilde keine Schattierung entgehen. In der Tat, ich verschwieg den Schlusseffekt aus Rücksicht auf meine arme Freundin Renee, die jetzt vielleicht schon in

Politische Umchau.

Alters- und Invaliditätsversicherung.

Die bereits vollkommen fertiggestellte Vorlage über die Alters- und Invaliditätsversicherung umfaßt die Reform der Kranken- und Unfallversicherung, der Alters- und Invaliditätsversicherung der Arbeiter und die Altersversicherung der Selbständigen, die ein personalsteuerpflichtiges Einkommen bis zu 2400 K. haben. Die große Bedeutung des Gesetzes ergibt sich schon daraus, daß die Versicherungsprämien, die gegenwärtig bei der Kranken- und Unfallversicherung etwa 105 Millionen betragen, auf 385 Millionen steigen werden. Für die Alters- und Invaliditätsversicherung der Selbständigen wird der Staat einen Kostenbeitrag von 2 Millionen leisten. Der Staatszuschuß für die Altersrente beträgt für jeden Bezugsberechtigten 90 K., was für die erste Zeit nur eine geringe Belastung ergibt, da erst nach fünf Jahren der Rentenbezug beginnt und der hierfür notwendige Betrag zunächst nur langsam ansteigen wird. Nach 40 Jahren wird aber der Staatszuschuß insgesamt bereits rund 100 Millionen K. betragen.

Michel, mach' die Ohren auf!

In Österreich zahlen die Deutschen 2.127.000.000 Kronen Steuern, die Nichtdeutschen aber nur 520.000.000 Kronen. Dafür läßt sich Michel geduldig an die Wand drücken, beschimpfen und mit Steinen bewerfen!

Festzugs-Standal.

Der dem Kaiser von den Maulpatrioten abgepreßte „Huldigungs“-Festzug hat Standalzenen im Gefolge, die ihresgleichen wohl in der ganzen Geschichte festlicher, geschweige denn patriotischer Veranstaltung nicht finden. Vor dem Festzug, da war die Zahl der „Patrioten“, die „die Seele“ des Ganzen sein wollten und sich von einer feilen Presse täglich ausstellen ließen, Legionen; aber nach dem Festzuge, bezw. der Feststellung des Riesenselbstbetrages, da waren die „patriotischen“ Legionen in alle Windrichtungen zerstreut, wollte niemand mehr „die Seele“ gewesen sein. In welche Lage die „patriotischen“ Pflanzreißer auf anderer Leute Kosten die Geschäftsleute gebracht haben, erhellt aus einer skandalösen Mitteilung der „Innsbrucker Nachrichten.“ Das Blatt schreibt: „Durch die Zahlungsunfähigkeit des Wiener Festkomitees ist, wie uns mitgeteilt wird, eine Landsträßer Gastwirtin derart zu Schaden gekommen, daß ihr geschäftlicher Ruin unaufhaltsam gemordet ist, falls ihre Forderung nicht beglichen wird. Die betreffende Wirtin, die die Restauration des Hotels Nagler vom Eigentümer pachtete, hatte zurzeit des großen Festzuges die Aufgabe übernommen, den gesamten „Tiroler Landsturm von 1809“ zu verpflegen. Sie führte dieses Unternehmen auch aus und ihre Forderung an das Festzugskomitee beträgt 3000 K. Da bisher keine Zahlung geleistet wurde, hat sich die Situation der braven Nährmutter derart gestaltet, daß ihre eigene Existenz

in Frage gestellt ist, weil sie ihre Gläubiger nicht zahlen kann.“ — Wie erinnerlich, hatten die Festzugmacher, vorab die christlichsozialen Komiteteer, dem Kaiser die Erlaubnis zum Rummel gerade durch den Hinweis auf den Verdienst abgerungen, den die Wiener Geschäftsleute so bitter nötig hätten! Wer einmal die Geschichte der christlichsozialen Gemerbetterei schreiben wird, der wird an dem Festzugsstandal nicht vorüber gehen können.

Mitliche Prager Gewalttätigkeit.

An den Vorstand des Deutschen Schulpfennigvereines zur Erhaltung des deutschen Kindergartens in Prag langte am 28. d. von dem Prager städtischen Oekonomieamte folgende Zuschrift ein: „Da die Aushängetafel des geehrten Vereines an dem Gemeindehause Nr. 784 eine Aufregung des Volkes zur Folge hat und der Prager Gemeinde als Eigentümerin des Hauses durch die Zertrümmerung der benachbarten Fenster ein Schaden droht, ersuche ich den Verein um Beseitigung des Aushängeschildes innerhalb 24 Stunden, widrigenfalls die Tafel durch Gemeindegewalt beseitigt werden wird.“ Diese Zuschrift trägt die Unterschrift des Vorstandes des Prager städtischen Gemeindeamtes. Die Tafel wurde auch tatsächlich noch in den Abendstunden von Gemeindegewalt entfernt. Da kann man sich über das Prager Verbrechen nicht wundern, wenn ein Prager städtisches Amt an der Spitze der gewalttätigen Terroristen steht, statt dem Terror zu wehren! Was würden die Narodnjaks in Marburg für ein Geschrei erheben, wenn die Stadtgemeinde „wegen der Aufregung des Volkes“ die windischen Aushängeschilder herabreißen ließe!

Was kostet Bosnien?

In der „Wiener Deutschen Korrespondenz“ berechnet ein ehemaliger deutscher Reichstagsabgeordneter die finanziellen Aufwendungen, die Österreich-Ungarn für Bosnien und die Herzegawina gemacht hat, folgendermaßen: Mobilmachung und Verpflegung 200 Millionen, Abnutzung der Heeresausrüstungen 40 Millionen, Erhaltung der Besatzungstruppen durch 30 Jahre 1000 Millionen, Straßenbau, Eisenbahnbau und Aufbesserungen 350 Millionen Kronen, zusammen also auf mehr als 1,5 Milliarden Kronen. Natürlich sind das Aufwendungen, welche eine Folge der Okkupation sind; die Türkei hat sie nicht verlangt! Im übrigen würde es sich aber empfehlen, die schwebenden Schulden, die zur Bestreitung der Kosten, Okkupation und Kultivierung Bosniens aufgenommen wurden, in eine Hypothek zu verwandeln. Die Gelegenheit hierzu werde sich im Laufe der Verhandlungen ergeben, die in den nächsten Monaten zwischen Wien und Wien-Pest über die Regelung der staatsrechtlichen Stellung Bosniens gepflogen werden sollen.

Eigenberichte.

Brunndorf, 30. Oktober. (Bölkischer Unterhaltungs-Abend.) Sonntag, den

8. November findet zu Gunsten des Kindergartens in Brunndorf im Kreuzhofe ein Unterhaltungs-Abend statt. Die Südbahn-Viedertafel, der Turnverein „Jahn“ und eine Reihe bekannter Herren haben ihre Mitwirkung bereits zugesichert. Mit Rücksicht darauf, daß auf dem Kindergartengebäude noch eine Schuld von 13.000 K. lastet, wäre wohl ein Massenbesuch wünschenswert.

Rötsch, 30. Oktober. (Ein Fahnenflüchtling.) Der 21jährige Vinzenz Berdnik rückte heuer zum Landwehrregiment Nr. 26 in Marburg ein. Er scheint jedoch das liebe Militärleben sehr bald satt bekommen zu haben, kehrte am 25. d. demselben den Rücken und ward nicht mehr gesehen. Dem Manne scheint aber auch das Alleinsein nicht sonderlich zu behagen und er ging also hin und nahm sich ein Weib. Das beneidenswerte Mädchen, das er sich auf seinen Wanderwegen als liebliche Begleitung erkoren, ist seine Geliebte, allem Anscheine nach ein Mädchen aus Kapfenberg, wo der Ausreißer bis zur Einrückung in Arbeit stand. Und so zogen sie in süßer Eintracht gestern bis Oberkürsch. Bei einem Herrn Mühlenbesitzer dortselbst, da lehrten sie ein. Und als sie wieder gingen, da ging merkwürdigerweise ein steirischer Lodenrock eines Tagelöhners auch mit. Der wanderlustige Flüchtling trug die Militäruniform, aber kein Seitengewehr. Nun dürfte er sich wahrscheinlich in den schiefen Steirerrock gesteckt haben, um jede häßliche Erinnerung an das Kasernenleben zu bannen. Gestern abends wurde er mit seiner Herzallerliebsten in Oberkürsch gefischt, aber heute, nachdem die rührige Gendamerie von Schleinitz das traute Paar hopp nehmen wollte, entwand es ihren Blicken. Es ließ sich ihre Spur bisher noch nicht auffinden, doch dürfte dem Ausreißer die liebe Freiheit nimmer lange blühen. Aber dann, o povero uomo!

Leutschach, 27. Oktober. (Vermählung.) Gestern fand in der hiesigen Dekanatskirche die Vermählung des Lehrers Max Drosenig mit Fräulein M. Zehetner, Bürgerstochter, statt. Der Kirchenchor brachte vor und nach dem Trauakt je einen stimmungsvollen Chor zu Gehör. Nach der Trauung versammelten sich die Festgäste im Gasthofe Brand zum Festmahle.

Hl. Dreifaltigkeit W.-B. (Durch Scheu werden der Kühe verunglückt.) Am 23. d. fuhr die Reuschlerin Gertraud Kogbel aus Hl. Dreifaltigkeit einen mit Äpfel beladenen Wagen nach Hl. Dreifaltigkeit. Auf der Bezirksstraße in Ofseg kam ihr der in St. Benedikten sesshafte Mühlenbesitzer Anton Slana mit einem Fahrrad entgegen. Beim Ansfichtigerwerden des Radfahrers scheuten die vor dem Wagen eingespannten Kühe und rissen der 9jährigen Lenkerin Maria Sernc aus, wobei das Gespann in den Straßengraben geriet und die im Wagen befindliche Kogbel derart unglücklich herabfiel, daß sie sich den linken Oberschenkel brach. Die Kogbel wurde nach Hause geschafft und befindet sich in häuslicher Pflege, während gegen den Radfahrer die Anzeige erstattet wurde.

ein hitziges Nervenfieber verfallen ist. Mit Hilfe der Photographie fand ich den angeblichen Marquis de Simon im Verbrecheralbum wieder. Nur, wie ich vermutet hatte, bartlos. Er hat eine interessante Geschichte. Mit fünfundsiebenzig Jahren war er schon ein gefürchteter Einbrecher und wurde in Paris zu drei Jahren Kerker verurteilt. Er ist Südfranzose und stammt aus einer vornehmen Familie, deren Namen ich verschweigen will. Seine Ahnen spielten schon unter Karl V. eine große Rolle in der Geschichte Frankreichs. Er hatte eine vorzügliche Erziehung genossen, fand aber den Weg des Verbrechens, wie es scheint, erfolgreicher, als den der Arbeit. Nachdem er den Kerker verlassen hatte, änderte er seinen Namen und trat in den französischen Provinzstädten bald als Graf, bald als Fürst auf. Sein Metier war, sich in vornehme Häuser einzuführen und sich mit einer reichen Erbin zu verheiraten. In vier Jahren heiratete er dreimal und kehrte ebensooft ohne seine Frau von der Hochzeitsreise nach Frankreich zurück. Endlich gelang es, ihn zu verhaften. In dem folgenden Prozeß, der über ein Jahr in Anspruch nahm, konnte ihm nichts Positives nachgewiesen werden. Er wurde auf zwanzig Jahre nach Cayenne verschickt. Nach sieben Jahren gelang es ihm, zu entfliehen. Er trieb sich dann lange Zeit in Amerika herum, bis er sich durch einige verwegene Einbrüche wieder in den Stand setzte, neuerdings in die Gesellschaft zurückzukehren. Seit vier Monaten hat er in Paris sechzehn Einbrüche verübt und sich ein kleines Vermögen gemacht.

Während die Polizei fieberhaft nach einer Verbrecherbande suchte, raubte dieser Mann in Frack und Lackstiefeln in größter Ruhe die vornehmen Privathäuser aus. Der Kasten, den er heute Abend erbrach, enthielt 100.000 Franken in Wertpapieren. Sein letzter und größter Coup lieferte ihn endlich der strafenden Gerechtigkeit aus.“

„Bermutlich würde er, wenn er nicht rechtzeitig seinen Meister gefunden hätte, so eilig wie möglich die Tochter Richesforts geheiratet haben“, sagte ich. „Sie bekommt wohl eine große Mitgift.“

„Über eine Million“, entgegnete mein Freund. „Diese Summe würde eine Hochzeitsreise nach Brasilien wert gewesen.“

„Von wo das arme Geschöpf nie mehr zurückgekehrt wäre“, ergänzte Ralph meinen Gedanken, seine Zigarette zu Boden schleudernd.

In letzter Stunde.

Wir hatten beschlossen, die weichen Herbsttage in Venedig zuzubringen, da mein Freund, der eben wieder in Berlin einen glänzenden Beweis seines Scharffinnes abgelegt hatte, sehr übermüdet war und seine Nerven für einige Wochen dringend der Schonung bedurften. Es waren herrliche Tage, die wir in der Stille der alten Lagunenstadt verlebten. Ralph war immer ein großer Kunstenthusiast und da er auf seinen vielen Reisen Venedig noch nie berührt hatte, so bedeutete der Aufenthalt in der einst so mächtigen Handelsstadt, der Besuch ihrer Sehenswürdigkeiten, der Markuskirche, des Dogen-

palastes, der herrlichen Kirche Santa Maria della Salute für meinen Freund einen wirklichen Genuß, den ich für mich umso mehr zu schätzen wußte, als ich Benedig bereits zum vierten Male besuchte. Stundenlang schaukelten wir des Abends auf dem Canal Grande umher und mein Freund ergab sich völlig den verschiedenartigsten Stimmungen, wie er eben überhaupt ein Mensch so voller Widersprüche war, daß es schwer gewesen wäre, seinem Charakterbilde bestimmte Konturen zu geben. Zwei Eigenschaften aber überragten alle seine Tugenden und Fehler: Ein strahlender Geist, dessen Gedanken so scharf waren, wie geschliffene Klingen und ein eiserner Wille, der nicht zu brechen war.

Nachdem wir einige Tage in stiller Beschaulichkeit verbracht hatten, fanden wir eines Abends bei unserer Heimkehr im Hotel Britannia ein Telegramm vor mit folgendem Inhalt:

„Se. Kaiserliche Hoheit Großfürst Iwan bittet „Herrn Grafen Ralph Ralph, ihn in einer dringenden „Angelegenheit einige Tage als Gast beherbergen „zu dürfen.“

Graf Strehlikow, Flügeladjutant.“ Das Telegramm war uns aus Berlin nachdepeschirt worden. Ralph las es zwei-, dreimal durch, dann drehte er sich gleichzeitig auf dem Absatz herum und fragte den Portier:

„Wann geht der nächste Zug nach Wien?“ Der Portier schlug den Fahrplan auf und antwortete rasch:

„Um elf Uhr zwanzig Minuten.“

Züffer, 29. Oktober. (Die Behen abge-
schneiden.) Gestern glitt der Kondukteur Johann
Fasch vom Bremstritte des fahrenden Zuges aus
und fiel so unglücklich auf das Geleise, daß sein
rechter Fuß unter die Räder kam und ihm die Behen
vollkommen abgeschnitten wurden. Fasch wurde in
das allgemeine Krankenhaus nach Gilli gebracht.

Schönstein, 29. Oktober. (Tödtlicher Un-
glücksfall.) Als der 16jährige Knecht Paul Hartl
mit einem mit zwei Pferden bespannten Wagen über
die Brücke fuhr, scheuten die Pferde und gingen durch.
Hartl hingte sich an das Kopfgestell der Pferde,
um dieselben aufzuhalten, wurde jedoch zu Boden
geschleudert, der Wagen fuhr über ihn und der Knecht
wurde derart schwer verletzt, daß er in wenigen
Augenblicken starb.

Luttenberg, 29. Oktober. (Versammlung.)
Die hiesige Südm.-Ortsgruppe hielt gestern bei
Straßer eine außerordentliche Vollversammlung ab,
in der beschlossen wurde, dem zu gründenden Süd-
marktaue Marburg beizutreten. Als Vertreter der
Ortsgruppe für die Gaugründungsversammlung wurde
Herr Dr. Karl Weingerl gewählt. Über Anregung
dieses Herrn wurde auch beschlossen, im kommenden
Fasching eine Unterhaltung zugunsten der Südm.
zu veranstalten. Ein dresbezügliches Komitee wurde
gewählt.

Nadfersburg, 31. Oktober. (Reforma-
tionsfeier.) Sonntag, den 1. November findet
im evangelischen Besaale zu Nadfersburg aus Anlaß
des Reformationsfestes um 9 Uhr vormittag ein
Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl statt.

Pettauer Nachrichten.

Turnverein (Abendriege.) Mit November
beginnt die Abendriege (früher Alt-Herrenriege)
wieder ihre gewohnte Tätigkeit. Die Turnstunden
sind vorläufig auf Montag und Donnerstag von
6 bis halb 8 Uhr abends festgesetzt. Die erste Turn-
stunde findet Donnerstag, den 5. November statt.
Zur Teilnahme an denselben werden alle eingeladen,
insbesondere aber jene, denen ihr Lebensberuf wenig
Körperbewegung gestattet. Der gesundheitliche Wert
des Turnens ist ja schon längst bekannt und die
Überzeugung davon heute auch bereits in weitere
Kreise gedrungen. Die meisten scheuen sich aber, den
Turnboden zu betreten, weil sie in sich nicht die
Fähigkeit fühlen, größeren Anforderungen an Ge-
lenkigkeit und Gewandtheit gewachsen zu sein. Gerade
dieser ist aber körperliche Bewegung gewöhnlich am
notwendigsten. Deshalb wird auch in den angesagten
Stunden das Turnen derart betrieben werden, daß
jedermann, ob jung, ob alt, ob turnerisch vorge-
bildet, oder nicht, voll mithalten kann. Die dort-
selbst geplanten Übungen werden sich lediglich auf
dem Gebiete des Gesundheitsturnens be-
wegen, Kunstturnen wird hiebei vollkommen aus-
geschlossen sein. Deshalb hofft die Vereinsleitung
auf zahlreichen Besuch seitens aller Berufskreise und
Freunde vernünftiger und gesunder Körperlichkeit.

„Hat dieser Zug Anschluß nach Petersburg?“
„Gewiß“, antwortete der Portier nach einer
kurzen Pause. „Eine Stunde nach der Ankunft in
Wien können Sie mit dem Expresszug weiter.“
„Schön. Unsere Rechnung. Das Gepäck muß
bis elf Uhr am Bahnhof sein!“

„Kennst Du den Großfürsten persönlich?“
fragte ich, nachdem wir es uns in unserem Schlaf-
wagen bequem gemacht hatten.

„Ich wurde ihm vor zwei Jahren vorgestellt“,
erwiderte mein Freund. „Er war mir sehr sympathisch
und ich bin ihm wegen verschiedener Dienste, die er
mir erwiesen hat, zu Dank verpflichtet.“

„Was kann das für eine Angelegenheit sein,
die ihm so dringend erscheint?“

„Ich kann mir nichts Positives denken?“
Schließlich ist es mir ganz angenehm, wieder einmal
einige Zeit in Petersburg zu verbringen.“

„Ich schließe mich dieser Ansicht an, denn ich
habe St. Petersburg noch nicht gesehen. Hoffentlich
werden wir nicht nach Sibirien verschickt.“

Ralph lachte und bald schlummerten wir beide ein.

Zwei Tage später waren wir in St. Petersburg.
Ralph hatte seine Ankunft telegraphisch angezeigt.
An der Einfahrt des Bahnhofes erwartete ihn der
Wagen des Großfürsten.

„Willst Du so liebenswürdig sein, im „Hotel
de France“ zwei Zimmer für mich reservieren zu lassen“,
wandte er sich an mich.

(Fortsetzung folgt.)

Anmeldungen zum Eintritte in den Verein werden
am Turnboden entgegengenommen. Mitglieder können
nur Deutsche arischer Abkunft werden.

Windische Gewalttaten in Pettau.
Wie uns aus Pettau telegraphiert wird, zer-
trümmerten dort in der Nacht auf heute
windische Demonstranten die Fenster
der deutschen Turnhalle. — Die Frechheit
dieser verbrecherischen Handlung, begangen von
Narodnjaks in einer deutschen Stadt, überschreitet
schon alle Grenzen! Soweit ist die Kühnheit von
Narodnjaks in deutschen Städten des Unterlandes
schon gebieterisch. Kann man auch nur entfernt an
die Möglichkeit denken, daß die Deutschen in
Laibach gegen die dortigen Narodnjaks, obwohl
diese ihre Bedränger sind, sich eine ähnliche
Tat zu unternehmen getrauen würden! Hoffentlich
ist die Bande bereits hinter Schloß und Riegel gesetzt!

Marburger Nachrichten.

Der Marburger Südmarttag.

Deutsche Volksgenossen!

Die Erkenntnis, daß der Ernst unserer Zeit,
die uns mit immer engerem Druck umspannt, ge-
bieterisch drängt, unsere Kräfte zu sammeln, um sie
der Erhaltung und dem Schutze unserer Heimat-
scholle zu weihen, zwingt unser Volksgefühl mehr
denn je zu lebendigem Ausdruck.

Dieses Treueempfinden, diese Sorge um unser
Volk, dieses Verlangen nach Schutz und Abwehr
zusammenzufassen und einer gesteigerten Tätigkeit
auf dem Boden unseres größten alpenländischen
Schutzvereines zuzuführen, soll die Aufgabe des be-
vorstehenden

Südmarttages

sein, den wir in dankbarer, verehrungsvoller Er-
innerung an unseren größten und echten Volkss-
dichter, Friedrich Schiller, auf den Vorabend
seines Geburtstages, den 9. November festsetzen haben.

Er soll ein Tag sein ernsten Gedankens, dazu
bestimmt, die Deutschen unserer Stadt, welsch Ranges
und Standes immer, zu einer würdigen Feier zu
vereinen. Er soll in uns das Bewußtsein kräftigen,
daß wir nicht verzagen brauchen, trotz der nimmer-
müden Feinde ringsum, die sich gerade jetzt mit
einer Heftigkeit gegen uns wenden, wie nie zuvor.
Wir wollen an diesem Tage beweisen, daß wir auf
fremde Hilfe verzichten können, wenn wir uns auf
uns selbst besinnen, daß unser und unseres Volkes
Heil, daß unsere Stärke in unserer Einigkeit
liegt. Zu diesem Zwecke wollen wir zu einem Fest-
abend zusammenkommen, dem keiner unserer
Volksgenossen fernbleiben möge. Wir wollen aber
auch zeigen, daß wir gerne zu Opfern bereit und
gelonnen sind, unserem hehren Südmartgedanken
auch durch die Tat Ausdruck zu verleihen.

Darum leiten wir eine Sammlung zu
Gunsten unserer Volksgenossen im bedrohten Lande
ein, zu welcher jeder eine Gabe spenden möge nach
seinem Können. Keiner möge sich davon
ausschließen! Der Wohlhabende möge viel,
der Minderbemittelte sein Scherlein geben. Nicht
die Gabe allein, auch der gute Wille wird den
Spender ehren. Die Tschechen bringen an ihrem
Nationalfeiertag ganz ungeheure Summen zu-
sammen, zu denen auch der ärmste Tagelöhner bei-
trägt. Wollen wir, die wir uns so gern das Edel-
volf nennen hören, an Opferwilligkeit für unser weit
bedrängteres Volk zurückstehen? — Nein, liebe
Volksgenossen! Laßt uns nicht ärmer sein an Liebe
zum angestammten Volke, wie jene, die es so rück-
sichtslos befehlen. Beweist, daß ihr durchdrungen
seid von dem Bewußtsein seiner Not und wenn
unsere wackeren Mitglieder in den nächsten Tagen
mit der Bitte an euch herantreten, erschließt eure
Herzen dieser Bitte und gebt, was ihr gerne geben
wollt und könnt, euch zur Ehre, unserem Volke zum
Segen! Heil dem Südmarttag!

Marburg, 31. Weinmonds 1008.

Die beiden Südmart-Ortsgruppen.

Die Handhabung des Vereins- und Ver- sammlungsgesetzes.

Bisher herrschte in den untersteirischen Statutar-
Städten die gesetzwidrige Gepflogenheit, daß die
l. l. Bezirkshauptmannschaften sich das Recht zu-
sprachen, die Anmeldung von politischen Versamm-
lungen entgegenzunehmen und sie zu bewilligen oder

zu untersagen. So hat bekanntlich erst kürzlich die
Marburger l. l. Bezirkshauptmannschaft eine Ver-
sammlung, die der „Alteutsche Verein für die Ost-
mark“ in Marburg abhalten wollte, deren Abhaltung
nach dem oben erwähnten Brauche bei der l. l. Be-
zirkshauptmannschaft angemeldet worden war, ver-
boten. Dieses Verbot wurde von der l. l. steier-
märkischen Statthalterei allerdings sofort wieder
annulliert, da es eine Überschreitung des Kompeten-
zgebietes der Bezirkshauptmannschaft darstellte. In
Pettau kam es in einer ähnlichen Angelegenheit
zwischen der autonomen Stadtgemeinde und der Be-
zirkshauptmannschaft zu Differenzen rücksichtlich der
Handhabung des Vereins- und Versammlungsgesetzes.
Nun hat die l. l. steiermärkische Statthalterei
durch einen vom 24. Oktober d. J. datierten
Erlaß, der an die l. l. Bezirkshauptmannschaft
Pettau gerichtet und den autonomen Stadtgemeinden
Marburg, Pettau und Gilli mitgeteilt wurde, in diese
Handhabung des Vereins- und Versammlungsgesetzes
rücksichtlich der Statutar-
Städte gesetzmäßige Ordnung gemacht und aus-
gesprochen, daß die Bestattung oder Untersagung
von politischen Versammlungen in den Statutar-
Städten ausschließlich Sache des betreffenden Stadt-
rates, bezw. Stadtamtes ist und daß die zuständigen
Bezirkshauptmannschaften lediglich das Recht haben,
Versammlungen der politischen oder Arbeitervereine
in den Statutar-Städten durch einen Vertreter zu
beschieden. Der für die untersteirischen autonomen
Stadtgemeinden außerordentlich wichtige Erlaß der
l. l. Statthalterei lautet:

„Die Handhabung des Vereins- und Versamm-
lungsgesetzes steht nach dem klaren Wortlaute der
gesetzlichen Bestimmungen an Orten, wo sich keine
eigene landesfürstliche Sicherheitsbehörde befindet,
der politischen Bezirksbehörde, d. i. also in Städten
mit eigenem Statut dem Stadtrate, be-
ziehungsweise Stadtamte, zu. Es sind sonach
alle Anzeigen und Ansuchen, welche nach den
zitierten Gesetzen zu behandeln und gemäß den be-
züglichen Vorschriften bei der politischen Behörde
erster Instanz einzubringen sind, soferne sich die
Eingaben auf das Gebiet der Statutar-Städte be-
ziehen, ausnahmslos an die als politische
Bezirksbehörde fungierenden Stadt-
ämter zu richten. Von dieser Regel statuirt
auch der den Wirkungsbereich der Bezirkshauptmann-
schaft in Pettau für das Stadtgebiet festsetzende
Normalerlaß vom 27. Februar 1883, Z. 533 präf.
keine Ausnahme, da er lediglich die Überwachung,
d. i. die Besichtigung der Versammlungen
der politischen und Arbeitervereine, der
Bezirkshauptmannschaft überträgt und ausdrücklich
hinzufügt, daß die Versammlungsanzeigen auch
dieser Vereine nach § 15 des Vereinsgesetzes
an das Stadttamt zu erstatten sind. Da ferner
gemäß § 3 des Versammlungsgesetzes Aufzüge aller
Art der Genehmigung der zur Handhabung dieses
Gesetzes berufenen politischen Behörde bedürfen,
unterliegt es keinem Zweifel, daß sich auch die Be-
willigung nationaler und Arbeiteraufzüge
in Städten mit eigenem Statute der Kompetenz
der Bezirkshauptmannschaft entziehen
und die Heranziehung dieser Agenden an die staat-
liche Behörde unter Berufung auf die der Bezirks-
hauptmannschaft zustehende Beforgung der Staats-
polizei nicht gerechtfertigt erscheinen würde.
Im Sinne der vorstehenden Ausführungen ist so-
nach, abgesehen von der im § 49 al. 2 des Ge-
meindestatutes für die Stadt Pettau gegebenen
Möglichkeit der Zuweisung von Geschäften des über-
tragenen Wirkungsbereiches seitens der Regierung an
die staatlichen Organe ein Einschreiten der Bezirks-
hauptmannschaft nur im Falle der Abhaltung von
Versammlungen der politischen und Arbeitervereine,
aber auch hinsichtlich dieser Vereine nicht in Bezug
auf die Zulassung oder allfällige Unter-
sagung derartiger Versammlungen, sondern ledig-
lich in Absicht auf die Überwachung des gesetz-
mäßigen Verlaufes derselben zulässig.“

Der deutsche Lehrerverein Umgebung

Marburg hält am 5. November um 9 Uhr vor-
mittags in der Mädchenbürgerschule in Marburg
eine Hauptversammlung mit reichhaltiger Tages-
ordnung ab. Am Vorabende versammeln sich die
Vereinsmitglieder samt Angehörigen im Saale „zur
alten Bierquelle“ zu einem geselligen Abend.

Ernennung bei der Südbahn.

Der Maschinenadjunkt des hiesigen Südbahnheizhauses,
Herr Ingenieur Julius Kratina, wurde zum
Heizhauschef-Stellvertreter ernannt und in dieser
Eigenschaft nach Wiener-Neustadt versetzt.

Konzert Geschwister Kranzi. Dieses Konzert wurde vom 9. November auf den 20. verlegt. Vormerkungen auf Sitzplätze in der Musikalienhandlung des Herrn S. Höfer, Schulgasse 2.

Panorama International. Die dieswöchentliche hochinteressante Serie „Krieg der Engländer und Buren“, welche uns Land und Leute von Südafrika naturwahr vorführt, bleibt nur noch bis Sonntag abends ausgestellt. Ab Montag gelangt ein neuer Zyklus, die neuesten Aufnahmen unserer Reichsländer „Bosnien und Herzegowina“ zur Ausstellung.

Bei der Wiener Obstausstellung, die vom steiermärkischen Obstbau-Verein veranstaltet wurde, erhielten aus Unter- und Mittelsteier Preise: Protoktor-Ehrenpreis: Anna Kleeber, Marburg. Ehrenpreis des Wiener Bürgermeisters; Josef Müller, Lugaz bei Mureck. Ehrenpreis des Präsidenten des steierm. Obstbauvereines: Jakob Bullmann, Ehrenhausen. Silberne Staatsmedaille: Graf Attems'sches Forst- und Rentamt, Burg Feistritz; Gutsverwaltung Herberstorfer bei Wildon; Herrschaft Friedau; Heinrich Ukar, Blanca; Heinrich Lipp, Mureck; J. B. Seredinsky, Leibnitz; Gutsverwaltung Thurmhof bei Kalsdorf. Bronzene Staatspreismedaille: Franz Kollaritsch, Zirknitz; Anton Kriechbaum, Dplotnitz. Silberne Medaille der k. k. steierm. Landwirtschaftsgesellschaft: Franz Rainz, Mureck; Landwirtschaftliche Filiale St. Michael ob Praßberg; Franz Prapotnik, Praßberg; Landwirtschafts-Gesellschaftsfiliale Pöbznitzberg-Deutschach; Alois Senekowitsch, St. Anna am Kriechenberge. Ehrenpreis des Kalihyndikates: Anton Goricar, Praßberg. Diplom der k. k. steierm. Gartenbaugesellschaft und Geldpreis zu 10 K.: Thomas Kurbus, Schleinitz; Johann Preharz, Reßguts. Diplom der Gartenbaugesellschaft: Elise Artens, Erlachstein; Bezirksvertretung Friedau; D.-U.-G.-N. d. N. Gottscheber, St. Peter bei Marburg. Diplom des steierm. Obstbauvereines: Anton Holtei, Wind-Feistritz; Landwirtschaftsgesellschaftsfiliale Klein-Sonntag; Franz Knauer, Potischgau; Dr. Gustav Kofoschinegg, Potischgau; Hans Kratochville N. v. Löwenfeld, Leibnitz; Ewald Hempl, Zirknitzhof bei St. Egydi W.-B.; Rudolf Pevez, Praßberg; Rupert Pircher, Leitersberg; Amalia Reich, St. Leonhard; Sanntaler Agrargenossenschaft, Fraßlau; Raimund Sfiligoi, Mureck; Clorinde Schmittli-Genz, Gonobitz; Max Verlisg, Schiltern; Franz Serschn, Luttenberg; Dr. Karl Tauisch, Rößwein; Vinz, Wessiaf, Grüßersbach; Fürstl. Windgrätz'sche Gutsverwaltung Gonobitz. Geldpreis zu 15 K.: Anton Scherbinz, St. Georgen a. d. P. Geldpreis zu 10 K.: Robert Grasselli, Schleinitz.

Von der Rettungsabteilung. Der nächste Kurs für Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr über „Erste Hilfeleistung“ bei Unglücksfällen beginnt Donnerstag den 5. November abends 8 Uhr im Sitzungssaal der freiwilligen Feuerwehr und deren Rettungsabteilung. — Vorletzten Freitag fand über Veranlassung des Herrn Dr. Kartin die Überführung einer von Krämpfen befallenen Köchin von der Fischergasse mittels Rettungswagen ins Spital statt. In der Station kamen am selben Tage zwei Fälle der ersten Hilfeleistung vor. Samstag wurde über Weisung des Herrn Dr. Lichem ein Schüler wegen Krankheit vom Schmidplatz, sowie ein Reisender von der Kofoschineggstraße infolge Schlaganfalles über Anordnung des Herrn Dr. Urbaczek mittels Rettungswagen ins Spital überführt; in der Rettungsstation kamen zwei Fälle der ersten Hilfeleistung vor. Sonntag nachts wurde von Herrn Dr. Bergmann telegraphisch die Überführung eines in der Gewerkschaft Hohenmauthen Angestellten angesprochen und über Weisung des Herrn Doktor Urbaczek vom Kärntnerbahnhof mittels Rettungswagen ins Spital bewerkstelligt. Dienstag kam ein Verletzter in die Rettungsabteilung, wo ihm die erste Hilfe gebracht wurde; auch wurde über telephonische Meldung ein Unfall in der Badgasse abisiert; da eine Falschmeldung vorlag, wurde eingegriffen. Am gleichen Tage wurde über Veranlassung des Herrn Dr. Neuwirth ein kranker Geschäftsmann von seiner Wohnung, Herrengasse, Mittwoch eine Tagelöhnersfrau über Anordnung des Herrn Doktor Urbaczek mittels Rettungswagen ins Spital gebracht.

Answeis und Dankagung. Zur Versorgung der Zöglinge des Kaiser-Franz-Josef-Knabenhortes mit Kleidung und Wäsche aus Anlaß der heuer an Stelle der sonst gebräuchlichen Weihnachtsfeier stattfindenden Kaiser-Jubiläumfeier haben nachstehende Wohltäter der Anstalt beigetragen. Die Herren oder Frauen: Richard Freiherr Basso von

Gödel-Lannoy 50 K., B. v. Carneri 15, Doktor Johann Schmiderer 20, M. Graf Attems 10, F.-M.-U. J. v. Nemethy 15, K. Scherbaum 10, F.-M.-U. K. Schrott 15, Dr. Marvlag 20 K., A. Badl 10, E. Zinzhauer 5, W. Badl 5, A. Nagy 5, E. Baron Gödel-Lannoy 20, Dr. Josef Schmiderer 10, M. Schmiderer 4, F. Tscheligi 5, K. Böhm 5, J. Martinz 5, Dr. H. Lorber 5, K. Savinscheg 4, Baron Seenuß 10, K. Pfirmer 4, J. Sauer 4, E. Franz u. Söhne 15, H. Bastian 5, A. Himmler 3, G. Thurn 4, St. Gruber 4, Dr. K. Hanß 5, Dr. O. Drosel 5, M. Wolfram 3, J. Felber 2, M. Straßhüll 4, W. Gaischeg 2, P. Berg 5, H. Gruber 3, M. Delago 3, A. Blaker 3, J. Nowak 5, Dr. M. Böcher 2, J. Heritschko 4, W. 2, Konicek 1, Dehm 2, E. Wolf 2, K. Hausmaninger 4, J. Neger 4, G. Birchan 5, H. Billerbeck 2, H. Wögerer 2, Doktor Feldbacher 2, A. Weigert 2, K. Soß 2, J. Swaty 5, D. Berlo 4, A. Mayr 2, Dr. Thalmann 2, Oberst Voittl 10, M. Gramlich 2, J. Vielberth 4, A. Puff 4, M. Tschernitschek 3, Dr. A. Raf 2, E. Schmid 5, J. Prull 2, J. Grubitsch 2, K. Bojer v. Berghof 2, A. Paternolli 3, J. Pfirmer 5, K. Riffmann 5, Generalstabsarzt Dr. Tschler 10, J. Kofoschinegg 10, G.-M. Sagburg 10, Oberst Cirheimb 5, D. Menis 3, E. Walenta 2, J. F. Pezer 3, F. Pavlicek 3, K. Bachner 20, F. Piffanek 2, Doktor Duchatich 2, Wofaun 5, A. Dgrifeg 5, Dr. A. Malh 6, J. Nitzl 2, F. E. Kummer 2, J. Sammernegg 4, J. Majcen 2, Dr. Medwed 3, J. Moravec 2, A. Balzer 5, J. Girstmahr 20, S. Nowak 2, K. Dgrifeg 5, Gräfin Szecsenyi 2, Gräfin Ballieux 5, A. Dallmeier 1, W. König 2 und J. Kojmann 5 K. Der Verwaltungsrat des Kaiser-Franz-Josef-Knabenhortes spricht allen hochgeschätzten Wohltätern hiermit den verbindlichsten Dank für die gezeichneten Spenden aus.

Der Marburger Reichs-Draubrückenbau. Das Ministerium für öffentliche Arbeiten hat mit einem vom 23. d. datierten, am 28. d. bei der k. k. steiermärkischen Statthalterei eingelangten Erlasse den von der Statthalterei beantragten Projektänderungen hinsichtlich des Reichs-Draubrückenbaues in Marburg die Genehmigung erteilt und die Statthalterei ermächtigt, die behufs Vergebung des Unterbaues erforderliche öffentliche Offertverhandlung unter Zugrundelegung der vorgelegten Bedingungen ohne Verzug einzuleiten. — Damit ist der Beginn des Draubrückenbaues endlich in greifbare Nähe gerückt.

Die Filiale Marburg der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft in Steiermark gibt veredelte Neben der Sorten Gutedel, Mosler, Muskateller, Sylvaner Traminer, Welschriesling und Weißburgunder vom 2. November an um 14 H. ab und werden die Anmeldungen bis 12. November angenommen. Auch sind amerikanische Wurzelreben um 15 K. und Schnittreben um 10 K. per Mille vorrätig. Anweisungen sind in der Kanzlei, Schillerstraße 8, erhältlich.

Todesfall. In Rothwein starb am 29. Oktober die Grundbesitzerin Juliana Gatschnig geb. Böschig im 36. Lebensjahre. Die Bestattung fand heute auf dem Ortsfriedhofe statt.

Vom Postdienste. Dem windischen Postoberoffizial Alois Bahovec in Marburg 2 wurde eine Postkontrollstelle daselbst verliehen. Der Postkontrollor Johann Conrad in Steinbrück wurde über sein Ansuchen nach Marburg 2 überetzt.

Deutschvölkischer Turnverein „Jahn“. Mittwoch, den 4. November l. J. um 8 Uhr abends findet im Vereinsheim H. Werhonic's „Altdeutsche Weinstube“ eine außerordentliche Hauptversammlung statt. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit der zu verhandelnden Gegenstände ist es Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu dieser Versammlung zu erscheinen. Der Turnrat. — Morgen Sonntag, den 1. November findet ein Turngang über Wolzettel nach Leitersberg in Loppitsch Gastwirtschaft statt. Zusammenkunft um 2 Uhr nachmittags Ecke Hauptplatz und Herrengasse. — Sonntag, den 8. November wird von der Zöglinge-Abteilung unter Leitung ihrer Vorturner das Jahn'sche Kriegsspiel Kampf um den Stab durchgeführt. Näheres wird noch bekanntgegeben.

Militärisches. Mit Wartegeld wird beurlaubt Oberleutnant Michael Debicki von Nawija des Armeestandes, Kommandant des Remontendepots in Jhassi-Marczaltö (Urlaubsort Marburg). Transferiert werden in der Landwehr:

der Hauptmann Alfred Schmidt des LZR 33 zum LZR 26, Hauptmann Johann Rastica des LZR 26 zum LZR 23, Oberleutnant Viktor Neugebauer des LZR 1 zum LZR 26, Leutnant Ubaldo Schenek des LZR 26 zum LZR 3. Oberleutnant Anton Konas, überkomplett im LZR 22 zum LZR 26 und der Landwehrentzaffizient Josef Bozar des LZR 27 zum LZR 26.

Nikolo-Basar. Die beiden Ortsgruppen des Deutschen Schulvereines beabsichtigen anfangs Dezember in den oberen Räumen des Kasinos eine Festschicht unter dem Namen „Nikolobasar“ zu veranstalten, welche sich in ihrer ganzen Anlage von dem bisher üblichen Jahrmarkt und sonstigen Festen vorteilhaft unterscheiden wird und den Mitgliedern und Freunden des Deutschen Schulvereines Gelegenheit bieten soll, einige Stunden in froher Geselligkeit zu verbringen. Natürlich hofft der Ausschuß auch auf einen beträchtlichen Reingewinn, um den Verein in seinem schweren Kampfe um die Erhaltung des Deutschtums in der Ostmark recht ausgiebig unterstützen zu können. Kommenden Dienstag den 3. November um 5 Uhr nachmittags findet im grünen Zimmer im Kasino eine Vorbesprechung statt, zu welcher außer den Ausschüssen der beiden Ortsgruppen auch alle jene eingeladen werden, welche Lust haben, sich an den Vorarbeiten zum Feste zu beteiligen. Insbesondere der jungen Damenwelt dürfte es viel Freude machen, einmal in den Basarständen die Rolle von Verkäuferinnen zu spielen und die vielen schönen Waren an den Mann zu bringen, die dort zur Schau gestellt sein werden. Der Ausschuß richtet daher besonders an jene Damen und Herren, die bei der vorjährigen Herbstmesse mitgewirkt haben, die dringende Bitte, Dienstag um 5 Uhr bei der Besprechung zu erscheinen.

Vom Theater. Morgen Sonntag nachmittags bei kleinen Preisen eine einmalige Aufführung von „Die Ahnfrau“, abends zum erstenmale in dieser Saison „Ein Walzertraum“. Die kommende Woche bringt uns am Dienstag im Abonnement die vierte Aufführung der Operette „Der Göttergatte“ von Franz Lehár. Am Mittwoch erfolgt die Erstausführung des Lustspiels „Der Teufel“ von Franz Molnár, das am Deutschen Volkstheater in Wien seit der vorigen Spielzeit fortwährend auf dem Spielplane erscheint und für diese Bühne zum größten Kassenerfolg seit „Die Brüder von Sankt Bernhard“ wurde. Auch am Stadttheater in Graz, wo es vor 14 Tagen zum erstenmale aufgeführt wurde, wurde es bereits zum sechstenmale zur Darstellung gebracht. Die Komödie „Der Teufel“ ist eines der interessantesten Prosawerke. Mit kühnem Griff hat der Dichter es gewagt, in einer modernen Gesellschaftskomödie die Figur des Teufels in den Mittelpunkt der Handlung zu stellen. Die Titelfigur spielt Herr Fleischer, die weibliche Hauptrolle Fel. Braun. Außerdem sind beschäftigt die Damen Bernay und Falkenried und die Herren Egerer und Hanus. Vielsachen Aufforderungen entsprechend, die mündlich und schriftlich an die Direktion gerichtet wurden, wird am Donnerstag die Kindertragödie „Frühlings Erwachen“ von Frank Wedekind, die bei ihrer Premiere auf das Publikum den tiefsten Eindruck ausübte, zum zweiten- und letztenmale dargestellt. Um etwas ganz außergewöhnliches für die Kinderwelt zu bieten, hat sich Herr Direktor Door bemüht, den berühmten Wiener Märchenzähler Otto Eisenstich zu einem einmaligen Gastspiel zu bewegen und hat sich der Dichter bereit erklärt, dieser Einladung Folge zu leisten. Zu dieser Vorstellung treffen sämtliche Dekorationen und die Ausstattung aus Wien hier ein, es ist somit eine ganz besonders genuehrliche Veranstaltung für die Kleinen zu erwarten. Vormerkungen für diese Vorstellung, zu der gewiß ein großer Andrang sein wird, werden bereits jetzt entgegengenommen. Samstag abends erfolgt die erste Aufführung des Saisonhagers „Die Dollarprinzessin“, Operette von Leo Fall, die einen Siegeszug durch ganz Österreich und Deutschland macht und unter anderem in Berlin 400mal und in Hamburg 300mal aufgeführt wurde.

Als unverzinsliche Darlehen an notleidende Weingartenbesitzer der Steiermark behufs Rekonstruktion der von der Reblaus verzeuhten Weingärten wurden für das laufende Jahr seitens des Staates und Landes nachstehende Beträge für die Besitzer in den unten angeführten Gerichtsbezirken bewilligt. Krnsfeld 1600 K., Gills 3800, Drahenburg 14.900, Fehring 800, Friedau 52.900, Gonobitz 9700, St. Leonhard 15.700, Leibnitz 18.700, Lichtenwald 7800, Luttenberg 13.000, Marburg 81.000, St. Marein 11.500,

Murek 1000, Oberradersburg 30.900, Pottau 60.000, Radkersburg 900, Rann 24.700, Rohitsch 31.300, Windisch-Feistritz 19.400 K., Summe 400.000 K. Insgesamt wurden damit 843 bedürftige Weinbergbesitzer mit Darlehen bedacht. Seit dem Jahre 1893 bis einschließlich 1908 hat der Staat und das Land zu gleichen Teilen nachstehende Beiträge für bedürftige Weinbergbesitzer in den einzelnen Gerichtsbezirken bewilligt: Krnsfeld 32.600 K., Gills 12.320, Deutschlandsberg 600, Drauzenburg 386.820, Gribswald 500, Fehring 800, Friedau 410.520, Gonobitz 21.400, St. Leonhard 89.400, Leibnitz 106.200, Lichtenwald 121.960, Luttenberg 118.160, Marburg 513.220, St. Marein 185.930, Murek 3400, Oberradersburg 120.600, Pottau 1.141.980, Radkersburg 900, Rann 251.440, Rohitsch 275.060, Tüffer 2300, Wind.-Feistritz 153.140 K., Summa 3.949.260 K.

Viederabend. Die Konzertsängerin Baronin Binder-Krieglstein veranstaltet Freitag den 6. November im Kasinoalle einen Viederabend. Zum Vortrage gelangen Lieder von Bach, Brahms, Hornstein, Karl Löwe, Max Reger und Hugo Wolf. Singsarten zu K. 2:50, 2— und 1:50 sind erhältlich in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse.

Laibacher Urteile. Das Bezirksgericht Laibach hatte seinerzeit Max Zupancic und Jakob Oblak von der Anklage wegen Übertretung der Wachebeleidigung anlässlich der Demonstrationen gegen die Deutschen freigesprochen; über Berufung der Staatsanwaltschaft Laibach hat jedoch das dortige Landes- als Berufungsgericht die freisprechenden Urteile abgeändert und die Beschuldigten zu Geldstrafen von 30 und 20 K. verurteilt. — Milber kann man schon nicht mehr sein! — Die Hauptverhandlung gegen 14 Laibacher Demonstranten ist auf den 5. November übertragen worden. Von den Angeklagten befinden sich in Untersuchungshaft: Sollicitator Stephan Kamenschef, Handelsangestellter Ernst Windischer, Geschäftsführer Felix Potnik, Knecht Jobst Bajzeli, Schneidergeselle Karl Makar, Geschäftsdienner Johann Rimovec, Plakatierungsangestellter Jakob Turzan, Plakatierungsangestellter Alois Ebelbar, Knecht Anton Hojnik, Schlosserlehrling Ignaz Mavljic, Geschäftsdienner Franz Bartelj; auf freiem Fuße befinden sich: Handelsangestellter Stanislaus Kolar und Tischlergehilfe Andreas Koren. Zwei verdächtige Kroaten haben sich durch Flucht der Untersuchung entzogen. Alle 14 sind wegen Verbrechen der öffentlichen Gewalttätigkeit nach § 82 a und b St.-G., Windischer auch wegen Vergehens nach § 311 St.-G. angeklagt, da der städtische Sicherheitswachmann Gerlovic erklärte, Windischer habe ihm für den Fall des Stillschweigens 100 K. angeboten.

Die 30 K.-Zeugen. Gestern nachmittags wurde endlich der windische „Ehrenburche“ Heinrich Felsler, der vor einer Reihe von Zeugen das Geständnis abgelegt hat, daß er im Prozesse gegen die Marburger Demonstranten vor Gericht falsch ausgesagt hat und daß ihm der windische Angeber Neme c die Namen der von ihm zu denunzierenden Deutschen angegeben hat, wofür ihm das Blutgeld von 30 Kronen versprochen wurde, in Leitersberg verhaftet. Vor dem Untersuchungsrichter gab er an, daß er gelogen habe, als er jenes Geständnis ablegte. Darauf wurde er aus der Untersuchungshaft wieder entlassen und freigelassen. . . . Neme c wurde schon vorher freigelassen, derselbe Neme c, der beschuldigt ist, bei der Marburger Demonstration nicht nur mitgetan, sondern durch das Auslösen einer Laterne beim Seminar aktiv mitgewirkt zu haben . . .

Das neue Weingesetz und Ungarn. Zufolge Antrages der Weinbauaktion hat der Zentralausschuß in der Sitzung vom 3. September beschlossen, beim k. k. Ackerbauministerium dahin vorstellig zu werden, daß von Seite der österreichischen Regierung an die ungarische Regierung hinsichtlich Schaffung eines Weingesetzes in Ungarn heranzutreten werde. Bekanntlich hat die ungarische Regierung bei Perfektionierung des Ausgleichs der österreichischen Regierung die Zusicherung gegeben, in Ungarn ein analoges Weingesetz wie in Österreich zu schaffen. Der Ausgleich ist nun ein Jahr in Kraft, während von der Schaffung eines Weingesetzes in Ungarn nichts bekannt geworden ist. Ungarn hat hiedurch einen erheblichen Vorteil und die weinbaureisenden Länder Österreichs einen bedeutenden Nachteil gegenüber Ungarn erlitten, indem in Ungarn das Alkoholisieren und Zuckern (also die Pantfcherei im großen) gestattet ist, wodurch billigere Weine hergestellt

werden können, die unsere steirischen Naturweine im Preise drücken. Diese Konkurrenz macht sich bei uns in unangenehmer Weise fühlbar und ist die Hauptursache des billigen Preises, den unsere Weine von 1908 erzielen. Dieser Zustand kann für die nächsten Jahre nur dadurch zum Teile behoben werden, daß Ungarn raschestens an die Erfüllung seiner Pflicht erinnert und gemahnt wird. Die Befriedigung dieses Bedürfnisses ist um so dringender, als sonst das neue Weingesetz für die österreichischen Weinbauern als ungerechte Strafe anzusehen ist, indem der österreichische Weinbau es dulden muß, daß uns Ungarn gepantfchte Weine zu billigen Preisen hereinwirft. Ein hervorragender Jurist hat im politischen Tagblatte „Die Zeit“ die Ansicht vertreten, es sei vollständig klar, daß aus dem Auslande bezogene Weine mit dem Atteste über die Echtheit, ausgestellt von der staatlichen Versuchsstation des Anfuhrlandes, belegt sein müssen und nicht früher zur Verwendung kommen können, bevor nicht eine österreichische staatliche oder ländliche Versuchsstation die Probe auf die Echtheit vorgenommen hat. Diese Handhabung entspricht dem Sinne und Geiste des neuen Weingesetzes und wäre demnach eine diesbezügliche Nachtragsverordnung zum Weingesetz dringend wünschenswert. Durch Bestellung von staatlichen Kellereinspektoren kann jedoch heute schon auf ungarische Weine ein strenges Augenmerk gerichtet und im Falle der Unechtheit bis zur Klarstellung des Befundes über den betreffenden Keller die Sperre verhängt werden. In Erwägung dieser bestehenden mißlichen Lage unseres Weinbaues gegenüber der ungarischen Konkurrenz mit ihren alkoholisierten und eventuell gezuckerten Weinen hat der Zentralausschuß neben der erwähnten Vorstellung beim k. k. Ackerbauministerium noch die k. k. Statthalterei gebeten, die staatlichen Kellereinspektoren hinsichtlich Behandlung der ungarischen Weine entsprechend zu informieren und denselben den Auftrag zu erteilen, auf Weine aus Ungarn ein besonders strenges Augenmerk zu richten.

Fahrradmarder. Heute früh wurde bemerkt, daß aus dem Hofraume der Villa des Herrn Vinninger, Volksgartenstraße 20, ein über Nacht dort gestandenes Fahrrad gestohlen worden ist. Das Rad ist ein Buchrad, besitzt eine aufgebogene Lenkstange und hat einen roten und einen grauen (Gebirgs-) Gummireifen.

Frechheit einer „Nachtwächterin“. Zu einem hiesigen Kaufmanne in der Tegetthoffstraße, bei dem einer der im Marburger Demonstrantenprozesse Angeklagten (der aber freigesprochen wurde) bedienstet war, kam nach der Verhandlung, als der Freigesprochene wieder seinen Dienst antrat, das Eheweib des Nachtwächters der Marburger Lagerhäuser, Berko und rief dem Kaufmanne zu: „Haben Sie schon wieder den stark deutschen Gassenfalloten im Geschäft?“ Statt diesem Weibsbilde sofort die Türe zu weisen, hat der betreffende Kaufmann seinen Angestellten entlassen, der sich im Dienste nie etwas zu schulden kommen ließ und seinen beruflichen Obliegenheiten tadellos nachkam. Nur über Ersuchen der Mutter des Entlassenen nennen wir keine Namen und brandmarken wir nicht jenes Vorgehen. Die freche Provokation durch jene „Nachtwächterin“ aber, deren Mann bei den deutschen Lagerhäusern sein Brot verdient und die einen deutschen Angestellten um seine Stelle brachte, muß hier angeprangert werden u. zw. zur Darnachachtung!

Eine eigentümliche „deutsche“ Grazer Firma ist das Ansichtskartengeschäft A. Schlauer in Graz, Griesgasse 26. Diese Firma besitzt die Impertinenz, deutschen Marburger Ansichtskartengeschäften Ansichtskarten vom Marburger „Narodni dom“ (!) mit dem wie zum Hohne darüber befindlichen Stadtwappen von Marburg und dem rein windischen Text: „Narodni dom v Mariboru“, sowie mit ausschließlich windischem Druck der Adressseite, die statt Postkarte die Bemerkung „Dopisnica“ trägt, — alles hergestellt in der Marburger windischen Druckerei — zum An- und Weiterverkaufe zu übersenden. Wer Marburg nicht kennt, müßte beim Anblicke dieser Karte den Eindruck gewinnen, daß Marburg eine windische Stadt ist. Von einem hiesigen Geschäfte, welches dieses Anerbieten vom Schlauer (ein recht bezeichnender Name!) erhielt, wurde dieses frozzelnd wirkende Angebot natürlich zurückgewiesen. Daraufhin schrieb dieser Schlauer an das Marburger Geschäfte einen Brief, der sowohl stilistisch als orthographisch dem Geschäfte Schlauer das miserabelste Zeugnis ausstellt; ein noch ärgeres aber der Gesinnung eines in der deutschen Stadt Graz und von Deutschen lebenden Geschäftsmannes. Der Brief lautet: „Ich glaube es sehr

gerne, daß dort Deutsche existieren, welche bei Ansicht der Karte Narodni-Dom mit dem Stadtwappen aus der Haut fahren möchten, wenns ginge, obwohl die Wappe mit dem Deuschtum gar nicht zu tun hat, sondern die Wappen überhaupt, sind ein alter wertloser und längst aus der Mode (!) gekommener Pflanz. Die Deutschen in Untersteier sollen im Gottes Willen lieber nicht so töricht sei, und auf slow. Gebiete (!!) mit den Slowenen zu raufen anfangen, dann können die Slowenen gewieß nicht die Parole heraus geben: „Rache für Pottau“ denn Pottau ist ja weiter nichts als ein Fleckchen Erde auf slowenischem Gebiete, auf welcher Deutsche mit den Slowenen zusammenwohnen, folglich haben sich die Deutschen dort, gegenüber den Slowenen verständlich zu benehmen, auf dieser christlichen Grundlage (!) haben die alten Deutschen (!) germanisiert, nicht aber mit Rippenhöhe, wären die alten Deutschen, so wie die heutigen Doppel O O Deutschen vorgegangen, dan hätten die Sprachinsel Pottau, Gills, W.-Feistritz usw. überhaupt nicht entstehen können. Hochachtend Schlauer.“ — Daß dieser Mensch nach den allen Kulturbegriffen Hohn sprechenden Laibacher Gewalttaten derartiges zu schreiben wagt, läßt wohl mit Sicherheit darauf schließen, daß er selber ein Windischer ist, denn von einem Deutschen, auch dem geistig noch so einfach konstruierten, wäre eine solche gegen sein eigenes Volk gerichtete Charakterlosigkeit doch nicht zu erwarten. Die betreffende Marburger Firma schrieb dem Schlauer, der seine Slowenfreundlichkeit doch zu wenig schlau versteckt, zurück, daß sie mit ihm nichts weiter zu tun haben will. Daraufhin schrieb Schlauer, diesmal, damit sein Brief nicht zurückgewiesen werde, in einem Briefe, dessen Umschlag keinen Firmakopf besaß, eine Antwort, die stilistisch und orthographisch noch viel miserabler ist als der zitierte und in der Verhöhnung jedes deutschen Empfindens, das er als „Nerventränkung“ (!) bezeichnet, noch viel weiter geht. Dem Manne, der hauptsächlich von den deutschen Grazern und überhaupt von den Deutschen in der Steiermark lebt, kann ja geholfen werden. Wir machen hiemit auf ihn aufmerksam und glauben, daß die Grazer Blätter dafür sorgen werden, daß dieser Schlauer auch in Graz und Obersteier etc. als das bekannt wird, was er ist. Schlauer möge sich mit dem Ankaufe seiner rein windischen Hohnkarten fürderhin ausschließlich windischen Abnehmern zuwenden, denen ja auch seine Gesinnung und seine Zuneigung gehört!

Tagesneuigkeiten.

Guter Rat in höchster Not.

„Knotig, schlotig, rüd' und frech
Ist der nationale Tschech',
Frecher noch um ein'ge Grad
Ist der laufige Sarmat;
Doch am frechsten — notabene! —
Ist in Laibach der Slowene;
Was der Erdball trägt an Knoten,
Alle hat er überboten,
So ein Raubbein, solch gemeines
Gibt es außer ihm wohl keines.
Weißt du, Deutscher, was ich meine?
Hau dem Frechdachs doch mal eine!“
„Leipz. N. N.“

Ausverkauf. Der „Daily Telegraph“ bringt aus Casablanca die drollige Meldung, Abdul Nsis habe seinen aus 200 Weibern bestehenden Harem, ausgenommen ein Dutzend, an Muley Hafid gegen Bargeld verkauft.

Zuckerverbrennung im Krankenzimmer.

In einigen Ländern Europas besteht unter dem Volke der Brauch, in dem Krankenzimmer Zucker zu verbrennen. Die Ärzte haben über den Aberglauben, auf dem nach ihrer Meinung diese Sitte beruht, oft lächelnd die Achseln gezuckt, aber nichts gegen unternommen, weil sie ihnen als eine unschädliche Selbsttäuschung erschien, die weder Nutzen noch Schaden stiften konnte. Jetzt zeigt es sich, daß in diesem Fall das einfache ungelehrte Volk das Rechte getroffen hat, allerdings ohne Zweifel unbewußt, Professor Trilbert vom Institut Pasteur in Paris hat nämlich jetzt nachgewiesen, daß bei der Verbrennung von Zucker eine Verbindung von Azetylenwasserstoff und Ameisensäure entsteht, die eines der kräftigsten, keimtötenden Gase bildet. Der Forscher verbrannte 5 Gramm Zucker unter einer Glasglocke, die einen Rauminhalt von etwa zweieinhalb Liter bot. Nachdem die entstandenen Dämpfe sich abgekühlt hatten, wurden Bazillen des Typhus, der Tuberkulose, der Cholera, der Pocken u. s. w. in offenen Glasröhren

unter die Glocke gebracht und binnen einer halben Stunde waren sie sämtlich abgetötet. Man kann die Wirkung der bei der Verbrennung von Zucker entstehenden Gase auch noch durch einen anderen hübschen Versuch erkennen. Wenn ein Stück Zucker in einem geschlossenen Gefäß verbrannt wird, das heftig riechendes verfaultes Fleisch oder den für die Nase vielleicht noch entsetzlicheren Inhalt verfaulter Eier birgt, so verschwindet der unerträgliche Geruch sofort. Vielleicht beruht auf einer zufälligen Erkenntnis einer derartigen Tatsache jener Volksglaube.

8679 Wörter auf einer Postkarte.

Eine geradezu fabelhafte Leistung auf dem Gebiete mikroskopischer Schreibkunst hat eine Amerikanerin, Miß Lou Cosgriff in Chippewa Falls, vollbracht. Die junge Dame hat auf den Rücken einer amerikanischen Postkarte 8679 Wörter geschrieben und damit sicherlich alle Rekorde mikroskopischen Schreibens gebrochen. Die Schrift ist mit dem bloßen Auge schwer zu entziffern, ist aber überaus gut und deutlich unter dem Mikroskop zu lesen. Jeder einzelne Buchstabe ist formvollendet; nicht die geringste Unregelmäßigkeit wahrzunehmen. Die Buchstaben sind mit Tinte und einer gewöhnlichen Stahlfeder geschrieben. Miß Cosgriff hat etwas über fünf Monate zur Vollenbung ihrer Arbeit gebraucht.

Eingelendet.

Für diese Rubrik übernimmt die Schriftleitung nur die pressgesetzliche Verantwortung.

Ein Übelstand in der Perkostraße.

Raum hat der Herbst mit seiner nassen Witterung begonnen, als sich in verschiedenen Gassen und Straßen ein Meer von Kot den Passanten vor Augen stellt, viel schlechter sieht es in der Perkostraße aus. Dortselbst ist die neuerbaute Artilleriekaserne sowie das ärarische Heumagazin vorhanden, welche eben die erwähnte Straße zur Benützung haben. Aber welcher bodenlose, teilweise gar nicht beschotterte Weg wird nicht nur den Passanten, sondern auch den Fuhrwerken da zum Übelstand. Man könnte glauben, daß durch die Aushebung der Baugründe zur Artilleriekaserne genug Schotter zur Verfügung gestellt wurde, um eine neuangelegte Straße auch menschenwürdig für Passanten sowie Fuhrwerke herzustellen. Dem ist jedoch nicht so. Man sieht eben, wie stiefmütterlich mancher Stadtteil behandelt wird. Und wie wird es erst aussehen,

wenn das Artillerieregiment die Straße mit deren Geschützen passieren wird. Um dringende Abhilfe wird gebeten. Mehrere Besitzer.

Jahr- und Viehmärkte in Steiermark.

Die ohne Stern aufgeführten sind Jahr- und Krämermärkte, die mit einem Stern (*) bezeichneten sind Viehmärkte, die mit zwei Sternen (**) bezeichneten sind Jahr- und Viehmärkte.

November:

- Am 7. zu Ponigl** im Bez. St. Marein b. G.; Rann (Schweinemarkt).
- Am 8. zu Klöch im Bez. Radkersburg.
- Am 9. zu Gr.-St. Florian* im Bez. Deutsch-Landsberg; St. Peter a. D.** im Bez. Murau.
- Am 10. zu St. Martin bei Wurmberg** im Bez. Marburg; Luttenberg*; Friedau (Schweinemarkt); Rohitsch (Großviehmarkt); Gr.-Klein (Stechviehmarkt) im Bez. Leibnitz; Marburg*.
- Am 11. zu Unterkötsch* im Bez. Marburg; Oberwölz**; Friedau**; Kl.-Kobin im Bez. Rohitsch; Pettau (Schweinemarkt); Stadelndorf (Schweinemarkt) im Bez. Drauzburg; Stromle im Bez. Rann; Birkfeld; Gleisdorf**; St. Martin bei W.-Graz**; St. Martin a. P. im Bez. Schönstein; Leibnitz; Mahrenberg**; Dplotniz** im Bez. Gonobitz; Tüffer**; St. Martin im Bez. Deutschlandsberg; Kirchberg** im Bez. Feldbach; Riegersburg im Bez. Feldbach; St. Anna am Aigen im Bez. Fehring; Deutschfeistritz; Stallhofen** im Bez. Voitsberg; Pad** im Bez. Voitsberg; Lendl** im Bez. St. Gallen; St. Martin im Bez. Gröbming; Waltersdorf** im Bez. Hartberg; Kottenmann**.
- Am 12. zu Rann bei Pettau (Schweinemarkt); Graz (Hornviehmarkt).
- Am 14. zu Altenmarkt** im Bez. St. Gallen; Rann (Schweinemarkt).

Letzte Nachrichten.

Ein entlarvter 30 K.-Zeuge!

Der windische „Kronzeuge“ Nemeč als Steinwerfer am Domplaz!

Heute erschien in der Schriftleitung der „Marburger Zeitung“ ein Tatzeuge der Demonstration am Domplaz vom 19. v. M. Er gab an, bei der Demonstration vor dem bischöflichen Palais zc. als

Zuseher anwesend gewesen und unmittelbar hinter dem windischen Denunzianten Nemeč gestanden zu sein. Er hat gesehen, daß Nemeč die Taschen voll Steine hatte und selber gegen die Fenster der Geistlichkeit Steine warf! Ein von ihm geschleudertes Stein durchschlug ein Fenster eines Zimmers, in welchem sich ein Kanonikus befand. Zeuge hörte nämlich im nächsten Augenblicke, nachdem Nemeč den Stein geschleudert hatte, das Fenster klirren. (Beim Lokal-Augenschein wurde dieser Stein damals gefunden.) Er hat dem Nemeč schon einigemal vorgehalten, daß er einen Meineid geschworen und selber die Fenster mit Steinwürfen eingeschlagen hat, worauf Nemeč nichts erwiderte. Als er ihm vor einigen Tagen dies wieder vorhielt, sagte Nemeč: „Mir kann nichts geschehen, da ist schon der Doktor (Dr. Pipusch oder Doktor Kojina?) da!“ Da der Zeuge vor dem Untersuchungsrichter dies wiederholte, wurde Nemeč heute nachmittags 5 Uhr unter dem Verdachte des Verbrechen nach § 85 St.-G. in die Verwahrungshaft des Kreisgerichtes genommen.

Verstorbene in Marburg.

- 22. Oktober. Oswald Leopold, Sicherheitswachmann, 41 Jahre, Josefigasse.
- 24. Oktober. Oskel Anton, Bahnmagazinmeister in R., 50 Jahre, Mellingerstraße.
- 25. Oktober. Rebernat Anton, Kürschnerlehrling, 18 Jahre, Kärntnerstraße. — Stoßier Primus, Hausbesitzer, 51 Jahre, Mühlgasse. — Baupotic Anton, Malerkind, 8 Tage, Durggasse.
- 26. Oktober. Stanger Johanna, Stubenmädchen, 17 Jahre, Kärntnerstraße.
- 27. Oktober. Jantschitsch Philipp, Private, 79 Jahre, Freihausplatz. — Koban Valentin, emerit. Apotheker, 62 Jahre, Franz Joseffstraße.
- 28. Oktober. Peukert Josefina, Hausbesitzerin, 59 Jahre, Magdalenenstraße.

Vielseitige Anwendung. Es gibt wohl kein Hausmittel vielseitiger Verwendbarkeit als „Moll's Franzbrantwein u. Salz“ der ebensowohl als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreißen als seiner Muskel und Nerven stärkenden Wirkung wegen als Zusatz zu Bädern zc. mit Erfolg gebraucht wird. Eine Flasche K 1.90. Täglicher Versand gegen Nachnahme durch Apotheker M. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

10.000 Meter Seidenstoffe

für Blusen, Kleider, Futter, Unterröcke etc.
glatt und gemustert

im Preise enorm reduziert

6 Serien-Preise:

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV	Serie V	Serie VI
70 h	85 h	1 K 05 h	1 K 30 h	1 K 84 h	2 K 40 h

Sehr geeignet für Nikolo- u. Weihnachtsgeschenke.

= GUSTAV PIRCHAN. =

Original Jamaica-Rum

sowie alle billigeren Sorten Rum

Echt franz. und österr. COGNAC

feine und feinste Liköre und sämtliche Gattungen Branntweine empfehlen

Albrecht & Strohbach

Herrengasse Nr. 19.

Wegen Vornahme von Reparaturen

bleibt die Badeanstalt vom 2. bis 5. November 4051

geschlossen.

Einige 4006

Teilnehmer

zu englischen

Konversations-Kursen (Anfänger und Vorgefertigte) werden gesucht von **Miß Blüett** Bismarckstraße 14, 3. Stock.

Bekanntgabe.

Der Gläubigerausschuß im Konkurse **Therese Gigerl** hat laut Protokoll vom 28. Oktober 1908 S. 10/8 beschloffen, das ganze laut Inventurprotokoll vom 19. Oktober 1908 mit 2626 K. 41 S. geschätzte Warenlager in Bausch und Bogen um oder über obigen Schätzwert an den Meistbietenden gegen Barzahlung freihändig zu verkaufen. 4055

Unfälle Käufer wollen daher bis zum 9. November l. S. ihr Anbot in der Kanzlei des Massaverwalters **Doktor Heinrich Lorber** in Marburg überreichen. Das Schätzungs- und Inventurprotokoll liegt in der Kanzlei zur Einsicht auf.

Dr. Heinrich Lorber sen.

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in der Buchhandlung **Scheidbach** in Marburg zu haben, bezieh. durch sie zu beziehen.

Die illustrierte Zeitschrift „**Über Land und Meer**“ (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) ist mit dem 1. Oktober in ihren 51. Jahrgang, also in das zweite halbe Jahrhundert ihres Bestehens, eingetreten. Die in allen Kulturländern hochangesehene Zeitschrift, die mit Jug ein Weltblatt genannt werden darf, hat im Laufe der Jahrzehnte viele Wandlungen durchgemacht, je nachdem die Richtungen in Literatur und Kunst einander ablösten oder die fortschreitende Technik neue Möglichkeiten künstlerischer Wiedergabe bot. Daß sie ihrem Programm, aus dem Guten das Beste auszuwählen, bleibende literarische und künstlerische Werte ihren Lesern zugänglich zu machen, treu geblieben ist, davon legt das uns vorliegende 1. Heft des neuen Jahrganges ein erfreuliches Zeugnis ab. Wir empfehlen unseren Lesern, sich von der nächsten Buchhandlung die erste Nummer von „Über Land und Meer“, die kostenlos geliefert wird, oder das 1. Heft zur Ansicht kommen zu lassen, damit Sie sich durch eigene Prüfung überzeugen, was für den billigen Abonnementspreis — vierteljährlich (13 Nummern) 3 M. 50 Pf. oder 60 Pf. für das 14tägige Heft — geboten wird.

Die Pariser Mode und das Reformkleid. Empire, Direktoirefason nennen sie's und wenn wir uns die neue Mode genau ansehen, ist sie dem vielverpönten Reformkleid zum Verwechseln ähnlich. Taillesses Grundschneid — das ist das Leitmotiv der Herbstmode; alles andere paßt sich dieser Idee an und ist, sofern man Übertreibungen vermeidet, entschieden grazios und kleidsam, wie uns das soeben erschienene Heft der „**Wiener Mode**“ in zahlreichen Modestudien so hübsch veranschaulicht. Der Handarbeitsteil desselben Heftes zeigt künstlerische Vorlagen für allerlei ganz praktische und schöne Arbeiten, das Boudoir bringt interessante Artikel und Romane — alles in allem eine der gelungensten Nummern dieser Zeitschrift.

„**Der Stein der Weisen**“. Das soeben erschienene 21. Heft der vielgelesenen populär-wissenschaftlichen Halbmonatsschrift — das älteste Organ dieser Art in deutscher Sprache — bezeugt die bewährte Fürsorge, welche zur Befriedigung eines großen Lesertreffes aufgegeben wird. Über 40 Abbildungen schmücken das vorliegende Heft, das über die neuesten naturwissenschaftlichen Fortschritte, besonders physikalische und astronomische, referiert, die aktuellen technischen Erfindungen (in Automobilwesen, Eisenbahnen) bespricht, Photographie, Haushalt und Wirtschaftsleben u. a. m. in den Kreis seiner Mitteilungen zieht. Von besonderem Interesse sind die wirkungsvoll illustrierten Beiträge über Winterstationen an der Adria, Das Vitastoff, Ein Arbeitsautomobil u. dgl. Die Vielseitigkeit des „Stein der Weisen“ (A. Hartleben's Verlag, Wien und Leipzig) ist die beste Gewähr für die führende Stellung, die er unter den Zeitschriften dieser Art einnimmt. Deshalb sei die verdienstliche Revue neuerdings unseren Lesern bestens empfohlen. Probehefte gibt jede Buchhandlung ab.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben von Prof. Dr. Franz Umlauf. 31. Jahrgang 1908/1909. (A. Hartleben's Verlag in Wien, jährlich zwölf Hefte zu 1 K. 25 S. Pränumeration inklusive Frankozusendung 15 K.) In unserer verkehrreichen Zeit, in welcher jeder Tag neue Nachrichten vom ganzen Erdenrund bringt, ist für jedermann eine geographische Zeitschrift unentbehrlich. Als solche empfiehlt sich die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“, welche über Land und Leute der in den Vordergrund des Interesses tretenden Gebiete, über die jüngsten Forschungsreisen und Fortschritte der geographischen Wissenschaft fortlaufend berichtet und überdies mit zahlreichen vorzüglichen Originalillustrationen und sorgfältig ausgeführten Karten ausgestattet ist. Den Wert dieser Zeitschrift läßt schon der Inhalt des eben erschienenen Heftes erkennen. Unstreitig ist die „Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik“ die inhaltsreichste geographische Zeitschrift, zugleich

aber auch die billigste, so daß sie jedermann leicht zugänglich ist. Der kürzlich begonnene 31. Jahrgang sei vielseitiger Pränumeration empfohlen.

„**Wiener Hausfrauen-Zeitung**“ (Administration: 1. Bezirk, Wipplingerstraße 13). Aus dem Inhalte dieser Nummer erwähnen wir: Prinz Wilhelm und seine Braut. — Die Vernunft der Frau. Von Käte von Koerbanz. — Feuilleton: Fischer. Von Senta Margareta Jolles. — Kleine Theaterplaudereien. Von it. — Roman: Die Lotosblume. Von Scibor. — Etwas über das Worthalten. Von Sophie Großmann. — Eine tapfere Wienerin. Von Martha Renata. — Aus der Frauenwelt. — Fragen und Antworten. — Korrespondenz der Redaktion. — Kalendarium — Graphologischer Briefkasten. Von Dolphine Poppée. — Unterrichtsanzeigen. — Wo besorge ich meine Einkäufe? — Eingekendet. Für Haus und Küche. — Speisezettel für ein bürgerliches Haus. — Mode, Wäsche und Handarbeiten. (Mit 13 Abbildungen.) — Beschreibung der Modenbilder. — Album der Poésie: Letzter Abend. Von Ethy Piefen. — Rätsel-Zeitung. — Schach-Zeitung. Redigiert von Karl Schlechter. — Inserate. — Als Gratisbeilage: Illustrierte Jugend-Zeitung „Für unsere Kleinen“ Nr. 22.

Serravallo's
China-Wein mit Eisen
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwachliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 5000 ärztliche Gutachten.
J. SERAVALLO, Trieste-Baroola
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Freiwillige Feuerwehr Marburg.

Zur Übernahme der Bereitschaft für Sonntag, den 1. November 1908, nachmittags 2 Uhr, ist der 3. Zug kommandiert. Zugführer: Herr Heinrich Egger.

Feuer- und Unfallmeldungen können vonseite der Telefonabonnenten unter Nummer 200, sowie durch die städt. Sicherheitswachstube und im Rüsthaus Rärntnerstraße Nr. 12 von jedermann und zu jeder Zeit gemeldet werden. Außerdem sind Feuer- und Unfallmeldestellen durch diesbezügliche Anschlagtafeln ersichtlich gemacht.

Der Mensch hat keinen tödlicheren Feind

als die Erkältung. Die kann man zu jeder Jahreszeit haben und meist dann, wenn man's am wenigsten vermutet. Und wie oft schon ist aus einer vernachlässigten Erkältung schwere Krankheit und Siedtum entstanden. Da ist es eben ein wirkliches Glück, daß man diesem Feind bequem und wirksam zugleich begegnen kann, indem man sich daran gewöhnt, bei allen Anzeichen einer Erkältung sofort Fay's echte Sodener zu brauchen. Natürlich werden Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen auch vorbeugend verwendet. Man kauft sie überall für K. 1.25 die Schachtel.

Generalrepräsentanz für Österreich-Ungarn: **W. Th. Gungert, Wien IV., Gr. Neugasse Nr. 17.**

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10—12 Uhr.

Der Ausschuß des Museumvereines wendet sich hiermit an alle jene geehrten Personen, welche Sinn für das Zustandekommen des Museums und für die Bestrebungen des Vereines haben, mit der höflichen Bitte, dem Vereine als Mitglieder beizutreten und etwa in ihrem Besitze befindliche Gegenstände, welche für das Museum einen Wert haben, als: alte Handschriften, Urkunden, Bücher, Bilder, Münzen, Waffen, Geräte, Kleidungsstücke, geschichtliche Funde, naturgeschichtliche Sammlungen und sonstige Gegenstände von geschichtlicher, volkskundlicher, kunstgewerblicher und anderer Art, soweit sich die letzteren auf die Stadt Marburg und ihre Umgebung beziehen, dem Museumvereine in Marburg gütigst überlassen zu wollen. Spenden dieser Art übernehmen im voraus dankend der Obmann des Vereines, Herr Dr. Amand **Rak** und das Ausschußmitglied Herr **J. Trutschl**, Briggasse 6, die auch alle den Museumverein betreffenden Auskünfte erteilen.

Vortreffliches Schutzmittel!
MATTONI'S GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer SAUERBRUNN
Korkbrand
gegen alle Infektions-Krankheiten; dem reinen Granitfelsen entspringend.
Bei vielen Epidemien glänzend bewährt.
Um Unterschleibungen vorzubeugen.

Erwirkung von Patenten auf Erfindungen

PATENTE aller Länder erwirkt
Dr. FRITZ FUCHS
beedeter Patentanwalt. Telephone 2460
Mitarbeiter: **INGENIEUR A. HAMBURGER**
Wien, VII. Siebensterngasse N° 1

SARG, WIEN, 60
KALODONT
BESTE ZAHN-CRÈME
Holl's

Vornehme und bürgerliche Einrichtungen

KARL WESIAK
NEUER HAUPTPLATZ.

Gift!
unter **GARANTIE** zur **RADIKAL**
Ausrottung
von **RATTEN, MÄUSE**
u. andern Ungeziefer!
Adler-Drogerie Karl Wolf
Marburg, Herrengasse

Alle **Verband**
Stoffe
u. **Artikel** zur
Krankenpflege
Adler-Drog. Karl Wolf,
Marburg, Herrengasse.

Gelegenheitskauf für Spekulanten!

In Marburg, Bergstraße (fünf Minuten vom Hauptplatz entfernt) gelangt ein **schöner Besitz** nebst dazugehörigen Garten und Feld, welche als Baugrund hohe Bewertung finden, da voraussichtlich die **neue Brücke** diese Parzellen berühren wird, zum Verkauf und sind Anfragen an Heinz v. Kottowitz in Gilly, Herrengasse 1 zu richten. Vermittler verbeten. 3940

Zu vermieten

zwei große lichte Zimmer, auch als Kanzleien verwendbar. Anzufragen Burggasse 7, 1. Stod 3989

Wie ich von schweren

Asthma - Leiden

binnen 8 Tagen geheilt wurde, teile ich aus Dankbarkeit gern kostenlos jedem Asthmaleidenden mit. **Karl Keil**, Bismarckstr. Dresden, Berlinerstraße 60. 2607

Wildkastanien

kauft zu besten Preisen en gros und en detail **Ignaz Tischler**, Tegethoffstraße 19. 3239

Ein verheirateter

Kutscher

wird aufgenommen bei Baumeister **Wiser a**, Kartschowin. 3933

■ I. Steierm. r. Selbsthilfs-
■ Genossenschaft m. b. H. ■
Graz, Frauengasse Nr. 7.
= Gegründet im Jahre 1881. =

Vorschüsse

gegen Bürgschaft von 400 Kronen aufwärts in jeder Höhe. Bequeme Abzahlung in Monats- oder Wochenraten. — Man verlange Druckort. Eingezahlter Geschäftsanteil . . . R. 1,907 406 50
Spareinlagenstand R. 1,722.641.82
Rücklagenstand . . . R. 62.957 04

Französischen, italienischen und englischen Unterricht
in Stunden und Konversationskursen erteilt 3380

Helene Kühner

staatl. gepr. Lehrerin.
Kaiserstraße 4, 1. Stod.

K 325.500

Haupttreffer
9 jährlichen Ziehungen 9
durch Ankauf eines unbedingt zur Verlosung gelangenden und stets wieder verkäuflichen

drei Originallose:

Ein Italien. Notes-Kreuz-Los
Ein Serb. Staats-Tabak-Los
Ein Josziv „Gutes Herz“-Los
Nächste zwei Ziehungen schon am 2. und 16. November 1908.
Alle 3 Originallose zusammen Kassapreis **K 77.75** od. in nur **30 Monatsraten à K 3.—**

Schon die erste Rate sichert das sofortige alleinige Spielrecht auf die behördlich kontrollierten Originallose.
Verlosungsanzeiger „Neuer Wiener Mercur“ kostenfrei.
Wechselstube 3884

Otto Spitz, Wien

L, Schottenring nur 26.
Ede Gonzagagasse.

Geschäftslokaliitäten

„zur goldenen Kugel“, Herrengasse 2 in Marburg, ältestes Spezerei- und Kolonialwaren-Geschäft nebst Kücheneinrichtungen, im besten Betriebe stehend, gelangen wegen Geschäftsüberbürdung des jetzigen Inhabers an einen soliden tüchtigen Kaufmann zur Wiederverpachtung. Anträge von ernsten Reflektanten an Frau Franziska Delago oder an Kaufmann Hans Andraschitz in Marburg erbeten. 3193

Besitz

zu verkaufen: an zwei Bezirkstraßen gelegen, arrondiert; prächtiger Park mit reichen Anlagen, Bahnhstation, Schloßgebäude (Wert 60.000 R.), 17 Zimmer, fürstlich eingerichtet, Bibliothek 4350 Bände usw., Fischteich, Luxusstall für 6 Pferde, Wagenremise, Longierplatz, Glashaus, 22 Meter (Gribl, Wien), Gemüsegärten. Diverse andere Objekte. **Realitäten:** 43 Joch, davon 25 Wald (schlagbar), **Eigenjagd**, über 1000 edle Obstbäume. Alles in eigener Regie geführt. Investierter Wert zirka 390.000 R. **Verkaufspreis** nur 186.000 R.; davon Hypothek 50.000 R. (Einnichtung, Bibliothek 46.000 R.). Tausch ausgeschlossen. Beschreibung wird nur ernststen Reflektanten, welche etwas Exquisites, in vollkommen tadellosem Zustande, dabei entschieden Rentables wünschen, gesendet. Gefällige Anfragen unter „Besitz 1908“ an die Verm. d. Bl. 3870

Franz Zechner junior

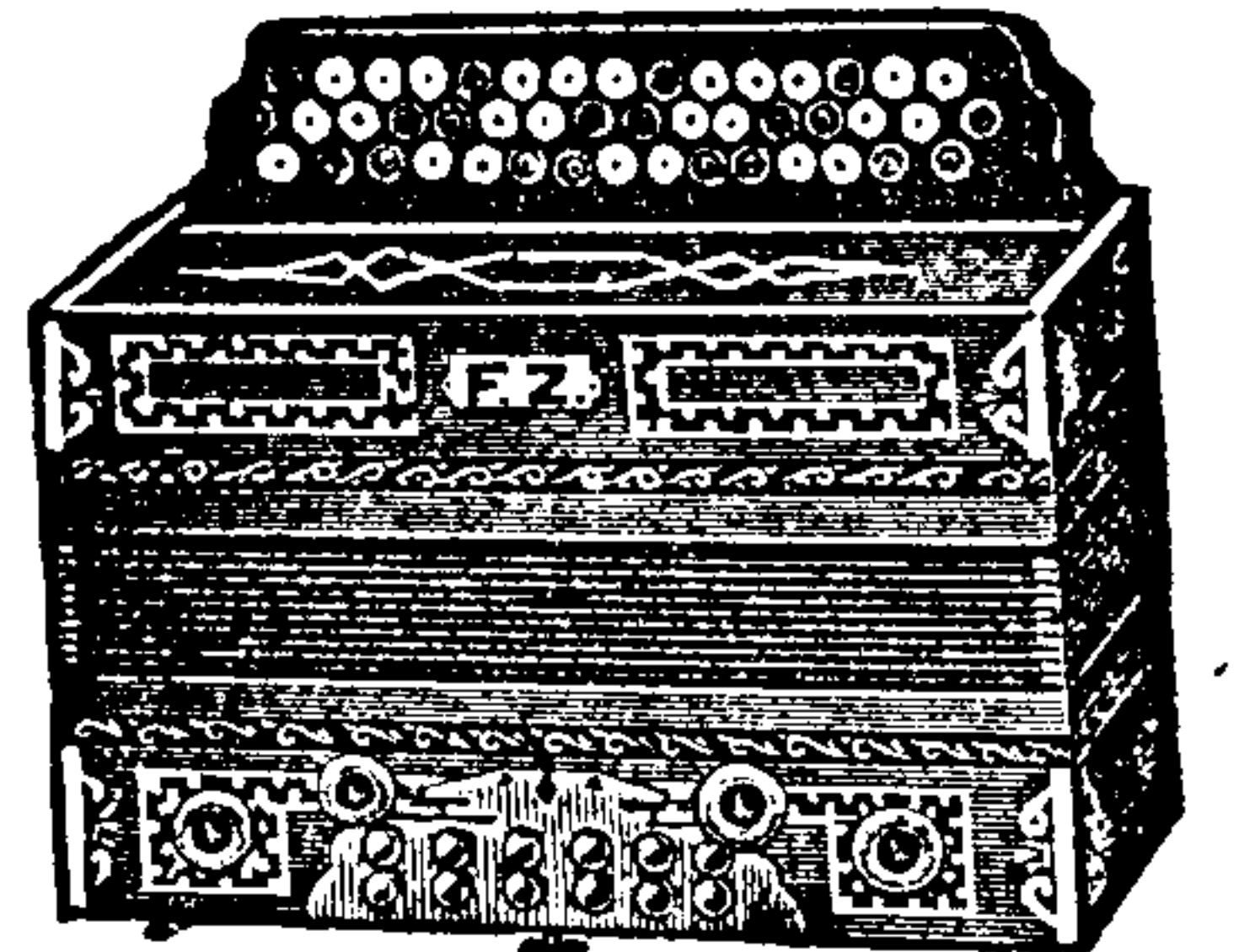
GRAZ

Jakominigasse 30—32

empfiehlt seine besten

Harmonikas

mit sehr lauten Bombardon-Bässen. Reparaturen werden auf das Beste und billigste ausgeführt. Neue sowie überbrauchte Harmonikas sind stets am Lager.
Preisikurant gratis und franko.



Dekorations-, Ball-, Hochzeitsblumen

■ ■ Brautgarnituren, Jardiniären ■ ■
■ ■ :: Guirlanden, Bouquets :: ■ ■

Präparierte Palmen und Blattpflanzen

Größte Auswahl! bei Billigste Preise!
:: **JOSEF WOLF, GRAZ** ::
I., Schmiedgasse Nr. 15. 3974

„Underwood“
zwanzigfach nachgeahmt und doch unerreicht.
Papierhandlung **Jamnik**
Graz, Hauptplatz 16.

ST. LOUIS 1904 GRAND PRIX
LÜTTICH 1905
WELT-MEISTERSCHAFT CHICAGO 1906

PARIS 1900
YONKING 1901
BIEFFAL 1901
ROM 1902
LIVORN 1907

Kataloge und Vorführung kostenlos.

Josef Martinz, Marburg
empfiehlt
Reise-Koffer
Reise-Körbe
Moderne Kinderwagen.

Herabgesetzte Preise!! Vier Monate Kredit!!
Erikotanzüge für Kinder 1 Dhd. R. 6.—, große Wintertrikothemden mit Doppelbrust 1 Dhd. R. 11.—, Frauentrikothemden 1 Dhd. R. 10.80, Trikothosen für Herren und Frauen 1 Dhd. R. 9.60, gestricke Männerwesten grau mit grün 1 Stück R. 2.50, Prima große Defordhemden 1 Dhd. R. 13.—, Frauenhemden weiß 1 Dhd. R. 9.60, dieselben aus Flanell 1 Dhd. R. 11.—, große Touristenhemden 1 Dhd. R. 16.—, gestricke Männersocken 1 Dhd. R. 2.60, gute Frauenstrümpfe 1 Dhd. R. 3.60, farbige große Taschentücher 1 Dhd. R. 1.60, Leinen-Handtücher 1 Dhd. R. 2.90, Leinen-Betttücher 1 Dhd. R. 16.—, feine Tischtücher 1 Dhd. R. 13.—, weiße gute Servietten 1 Dhd. R. 3.60, Bettdecken, weiß und farbig 1 Paar R. 5.—, Spitzen neuester Muster 100 M. R. 3.—.
ADOLF ZUCKER, PILSEN.
Nichtpassendes nehme retour. — Preislisten gratis und franko.

Wegen Raummangel!

Eine große Partie viktoriableue Papiersäcke und Düten vorzügliche Qualitäten, Geschäfts- und Einschreibebücher in verschiedenen Einbänden und Liniaturen, auch unliniert, ver-
:: :: kauft zu tief reduzierten Preisen :: ::

Andreas Platzer
Papier- u. Schulrequisiten-Handlung
Marburg, Herrengasse Nr. 3.

Große Auswahl in
Bettfedern Daunen
zu billigen Preisen
Modewarenhaus J. KOKOSCHINEGG
MARBURG

1/2 No. Schleiffedern	R. 1.50
1/2 No. dito	" 2.20
1/2 No. weiße Schleiffedern	" 3.30
1/2 No. dito	" 4.50
1/2 No. graue chinesische Entendaunen	" 5.50
1/2 No. weiße Halbdannen	" 5.50
1/2 No. Kaiserdannen	" 8.50
1/2 No. Erzelsior Prima-Dannen	" 10.—

Rum, franz. Kognak
== Liköre. ==

Ig. Eisler, k. u. k. Hoflieferant
Wien I., Freyung 1.

Inländ. Brasilianer Rum R. 2.70 per 1.3 Literflasche, feinstes Theerum R. 2.50 und R. 2.90 per Btl., Feinstes Jamaica-Rum R. 3.50 und 5.10 per Btl., Franz. Cognac, Marke „Moulet & Dellamain“ R. 5.50 bis R. 9.25 per Btl. Reiche Auswahl in- und ausländischer Liköre. Allerfeinste Theemischungen. Preisliste gratis und franko. 3926

Zur Krankenpflege

empfehle ich billigt: Verbandwatte, Binden, Gaze, Muller, einfach und imprägniert, sämtliche Gummivaren, Bett-einlagen, garantiert wasserdicht, sowie auf ihre Reinheit chemisch untersucht, gute Krankenweine.

Drogerie Max Wolfram

Herrengasse Nr. 33. 3074

Frisch eingelangt!

Gansleberwürste, gelb, grün und rotes Band
Kraukauer echt
Lungenbratenwurst
Trüffelgalantine
Thüringer Blutwurst
Mettwurst
Lachsbraten
Thüringer Fleischspeck
Westfälischer Schinken
Roquefort
Gorgonzola
Cidamer
Salzburg. Rahmkäse pit.
Ostseehering
Bismarckheringe
Kräuterheringe
Kollmörpfe
Matjesheringe
Anchovis
Teobutter hochfein
Summer in Dosen
Pains
hochfeinen Pragerschinken.

Aufschnitte

auf Schüsseln arrangiert, werden billigt berechnet und franco ins Haus gestellt. 4020

Fr. Tschutschek

Marburg
Delikatessenhandlung
Herrengasse 5.

Zu verkaufen

brauner Kachelofen, gut erhaltener Herren-Winterrock. Anf. in der Verw. d. Bl. 3944

Bruch-Eier

3 Stück 20 Heller.

M. Simmler

Exporteur, Blumengasse.

An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

Trauer- und Grabkränze

mit Schleifen und Goldschrift, in jeder Preislage, konkurrenzlos in Ausführung und Billigkeit, bei

M. Meinschütter, Marburg

Herrengasse 12. 3897

Gebildete Frau

in mittleren Jahren, sehr verlässlich und verwendbar, sucht Stelle als Leiterin des Haushaltes oder zu mutterlosen Kindern, event. in ein Geschäft oder irgend eine Vertrauensstelle. Adresse erbeten an die Verw. d. Bl. 3616

Baugrund

zwei Joch groß, bestehend aus Acker und Wald, an der Triesterstraße gelegen, ist billig zu verkaufen. Anzufragen Schalamun, Unterpöberich Nr. 61. 3481

Schön möbliertes Zimmer

streng separiert, ab 1. November mit oder ohne Verpflegung zu vermieten. Volksgartenstraße 6, 1. Stock. 3880

Schönes Haus

mit 4 Wohnungen preiswürdig zu verkaufen. Anfrage Neudorf Nr. 5 bei Marburg. 3943

Sofort zu vermieten

im Hause Elisabethstraße Nr. 24 eine fünfzimmerige Wohnung im 1. Stock samt Zugehör und Gartenanteil. Einziehtermin Mitte Oktober und eine vierzimmerige Wohnung samt Zugehör, Dienstbotenzimmer und Gartenanteil im Parterre. Einziehtermin 1. Jänner 1909. 5zimer. Wohnung im 2. Stock f. Zugehör u. Gartenanteil ab 1. Jänner. Anzutr. Baumeister Derwuschel, Reiserstraße.

SINGER

Nähmaschinen

kaufe man nur in unseren Läden, welche sämtlich an diesem Schild erkennbar sind.



Man lasse sich nicht durch Ankündigungen verleiten, welche den Zweck verfolgen, unter Anspielung auf den Namen SINGER gebrauchte Maschinen oder solche anderer Herkunft an den Mann zu bringen, denn unsere Nähmaschinen werden nicht an Wiederverkäufer abgegeben, sondern direkt von uns an das Publikum verkauft.

SINGER Co.

Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Krawatten

in grösster Auswahl sowie sämtliche Herren-Artikel

Modewarenhaus
J. Kokoschinegg
MARBURG

Geld Darlehen

an Personen jeden Standes (auch Damen) ohne Bürgen, Abzahlung 4 K monat, auch Hypoth.-Darleh. Eskomptebureau D. S. Scheffer, Budapest, VIII. Barosier 13.

Winteräpfel

gepflückt, kauft mehrere Waggon

A. Himmler

Marburg, Blumengasse 18.

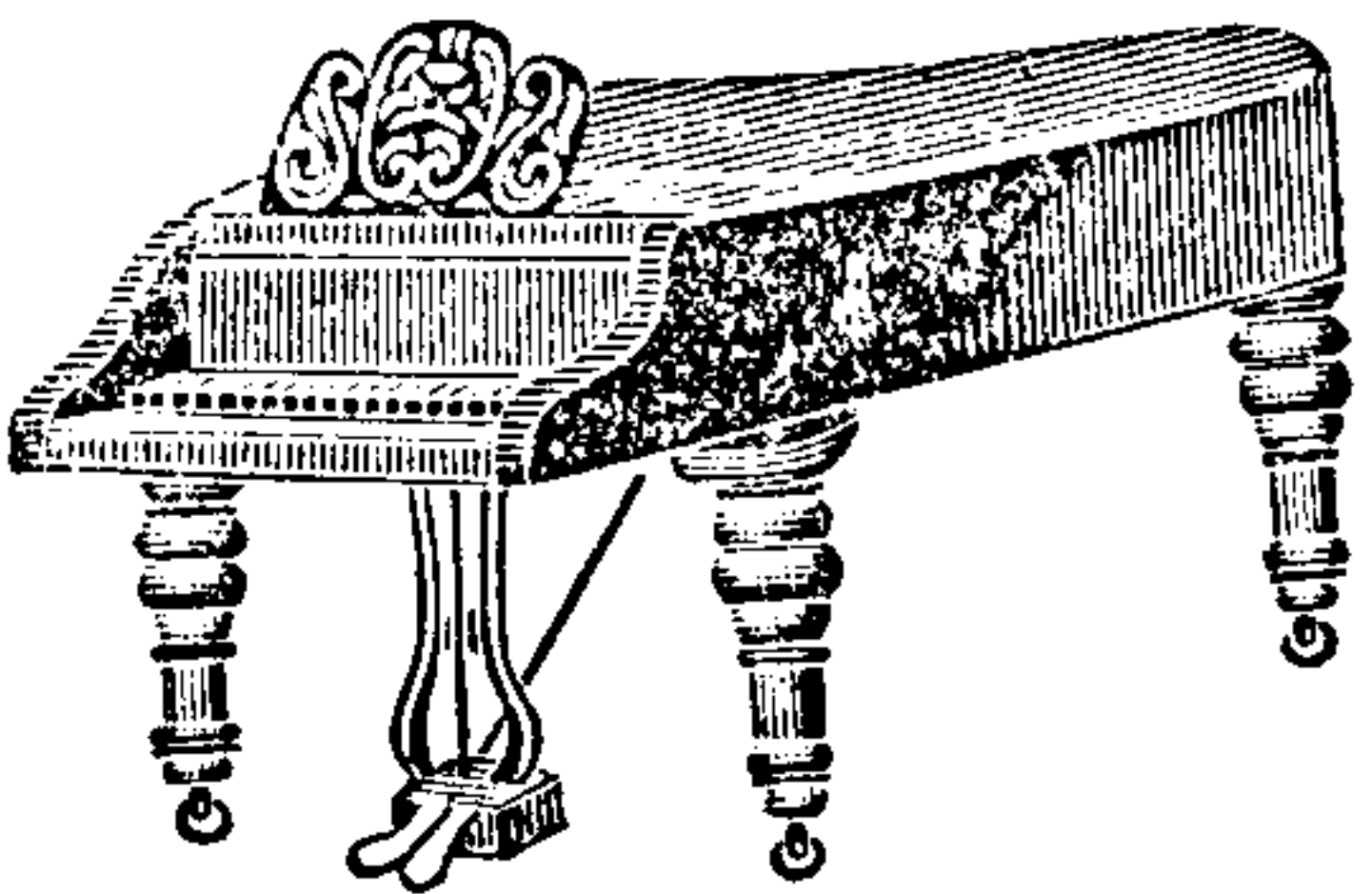
Alle Drogen
Chemikalien
für technische
u. wissenschaftliche
Zwecke

Adler-Drog. Karl Wolf
Marburg, Herrengasse.

Clavier- und Harmonium-Niederlage u. Leihanstalt

von
Isabella Hoynigg

Klavier- u. Zither-Lehrerin
Marburg,



Schillerstraße 14, 1. St., Hofg.
Große Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Helmreich, Reinhold, Pawel und Petrof zu Original-Fabrikpreisen. 29

Paula Gödl

Bettdeckenerzeugerin

Marburg, Burggasse Nr. 24

verfertigt u. liefert Bettdecken in jeder Preislage. Bei Anfertigung nach Maß wird um Beigabe einer Deckentappe ersucht. 1424

Gelegenheitskauf!

1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 25 Kr., 1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 35 Kr., 1 gebrauchte Singer-Familiennähmaschine 45 Kr., 1 gebrauchte Singer-Medium-Maschine 36 Kr., 1 gebrauchte Singer-Titania-Maschine 50 Kr., 1 gebrauchte Wheeler-Wilson-Nähmaschine 12.—, 1 gebrauchte Wheeler-Wilson-Nähmaschine besonders gut nähend 25 Kr., sämtliche Maschinen sind bestens repariert und gut nähend. Ferner verkaufe wegen Reduzierung des Lagers:

15 Stück neue erstklassige Ringschiff-, Zentral-Bobbin- und Rundschiff-Nähmaschinen für Familiengebrauch und Handwerker. Weiters 6 Stück neue Original Johns-Walldampf-Waschmaschinen.

Sämtliche Maschinen zu bedeutend erniedrigtem Preis, weshalb sich Interessenten diese günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen sollen.

Moritz Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse 22. Hauptniederlage 1. St.

HUSTEN Sie?

Dann gebrauchen Sie umgehend N. Wolfs Fenchelmalz-Extrakt Bonbons

sicherstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung. Während des Tages stückweise, abends 2 bis 3 Stück in heißes Wasser oder Tee gelöst genommen, schafft umgehend Linderung. Päckchen à 20 h. Zahlreiche Dankeserkenntnisse.

Haupt-Depot; Karl Wolf, Marburg a. D.

Erhältlich bei den Firmen: Kaufmann Ferdinand, Felber Friedr., Fontana Silvester, Hartinger Ferd., Janschet Ferd., Koroschek L., Leinschütz Franz, Vinzetti & Stepez, Quandest Alois, Sirk Hans, Walzl Josef, Weigert Adolf, Wal-land Al., Ziegler W., Muhlil A.

Mahrenberg: Bauer Johann, Rager Franz.
Saldenhofen: Krechnig Johann, Schuligoi Joh.
Murek: Leber Johann.
Kodlersburg: Prettnner Rudolf.
Windisch-Feistritz: Pinter A.
Windisch-Graz: Apotheke N. Rebul.
Pettau: R. Schulz, J. Kasimir.
Leibnitz: J. Ritter, J. Gschier.
Luttenberg: F. Perzog.

Kunststein-Fabrik und Baumaterialien-Handlung C. Pickel, Marburg

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlte sein reichsortiertes Lager von Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten, Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: Steinzeugröhren, Mett-lacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen zur Ausführung übernommen, wie Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc.

Sirup Pagliano

flüssig — in Pulver — und in Cachets das beste Blutreinigungsmittel. Erfunden von Prof. Girolamo Pagliano im Jahre 1838 in Florenz. Um unsere geehrten Interessenten vor Täuschungen mit ähnlich benannten Präparaten von Firmen, mit welchen wir **absolut nicht verwechselt werden wollen**, zu schützen, ersuchen wir **nur** unsere ges. gesch. blaue Schutzmarke, durchzogen von der Unterschrift

Girolamo Pagliano

zu verlangen.

Alle weiteren Auskünfte teilt die Firma

Prof. GIROLAMO PAGLIANO, Florenz.

Via Pandolfini, Abt. Nr. 262

General-Vertretung: **Dr. F. Herzig, Wien IX/4, Liechtensteinstr. 87, Eingang: Bindergasse 11.**

Herren- und Knaben-
Wäsche.
Tisch- u. Bettwäsche.

Frauen- u. Mädchen-
Wäsche.
Leinen- u. Baumwollwaren.

Albin Fleischmann & Sohn

Hauptplatz. Graz. Am Luegg.

Besonders in Braut-Ausstattungen leistungsfähig.

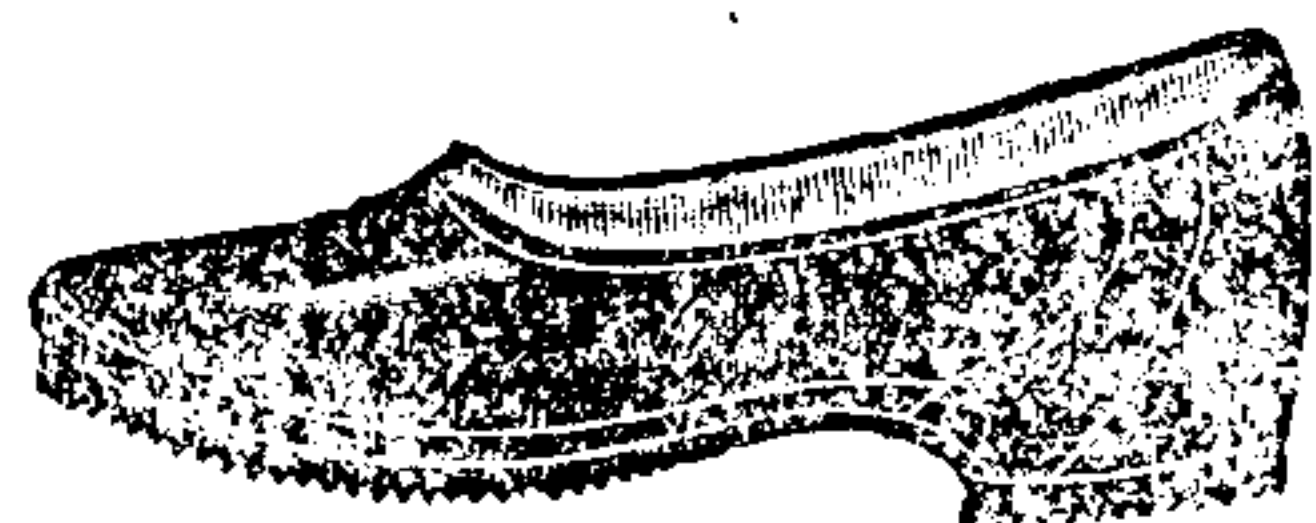
Preislisten u. Muster werden überallhin auf Verlangen kostenlos u. sofort versendet.



Echt russische Galoschen

„Sternmarke“
sind die besten.

Die Fabrik „Provodnik“, Riga, garantiert für Haltbarkeit.



Nur echt mit Stern-Marke.

Offiziersreitpferd

Schimmelwallach, 164 hoch, 4 1/2 jähr. sehr gut geritten und gefahren, fehlerfrei, sehr fromm, für den schwächsten Reiter geeignet, repräsentatives Kommandeurpferd, preiswert abzugeben. Anfragen K. M. D. postlagernd Maria-Rast. 3985

Sehr schöne Stoffe

sowie alle sonstigen Schnittwaren billigst bei **Wessiaf, Draugasse. 4037**

Flüssige Somatose

leistet gute Dienste bei der **Ernährung schwächerer Kinder und Erwachsener.**

Erhältlich in Apotheken und Drogerien.

Mädchen

zum Decken nähen und Deckentafelieren werden aufgenommen. Marie Bubak, Grabengasse 6. 4016

Möbl. Zimmer

gassenseitig, mit separatem Eingang zu vermieten. Nagylstraße Nr. 8, 1. Stof, Tür 9. 4018

Pathéphon

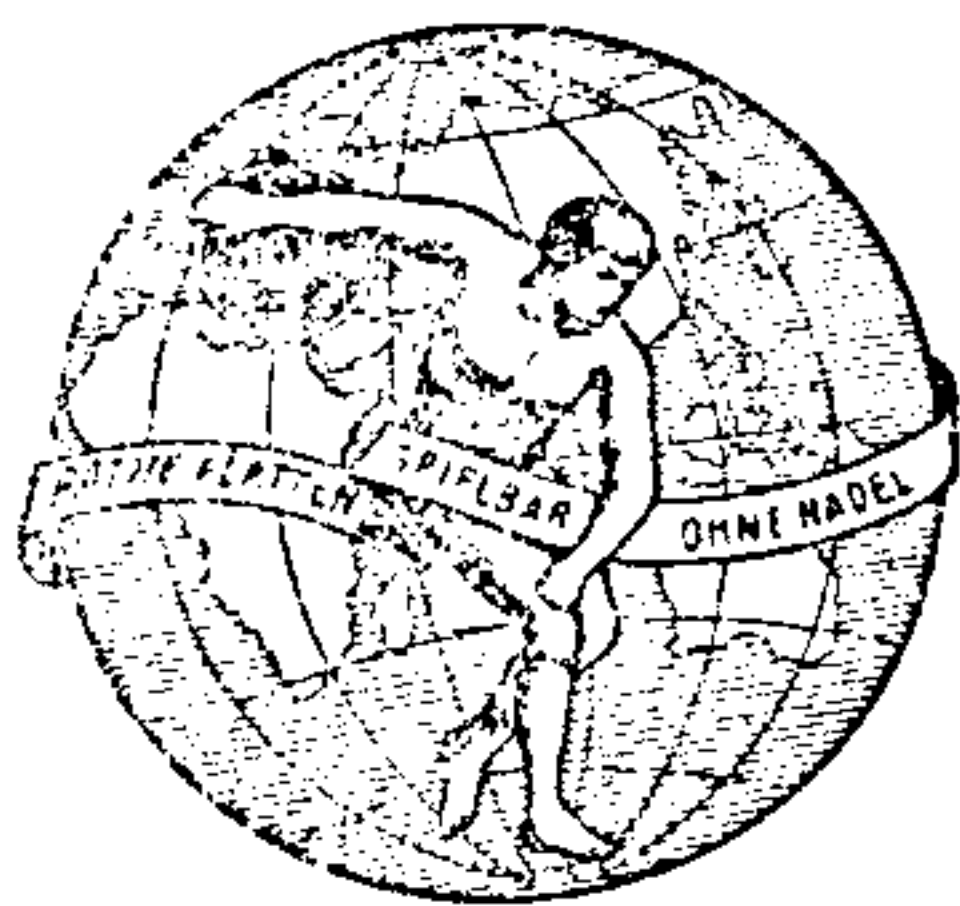
ein aus dem solidesten und feinsten Material hergestelltes, erstklassiges Fabrikat, kann wohl mit bestem Rechte durch seine unübertroffenen Vorzüge:

Kein Nadelwechsel! Kein Kratzen!

und durch seine weiche und feine Wiedergabe den allerersten Platz unter den Sprechmaschinen am Weltmarkt behaupten.

4041

Tadellos!



u. Nadellos!

Schutz-Marke.

Kein Abnutzen der Platten! daher längste Lebensdauer und Benützungsfähigkeit.

Pathéphon ist und bleibt unerreicht als das Natürlichste unter allen Sprechmaschinen.

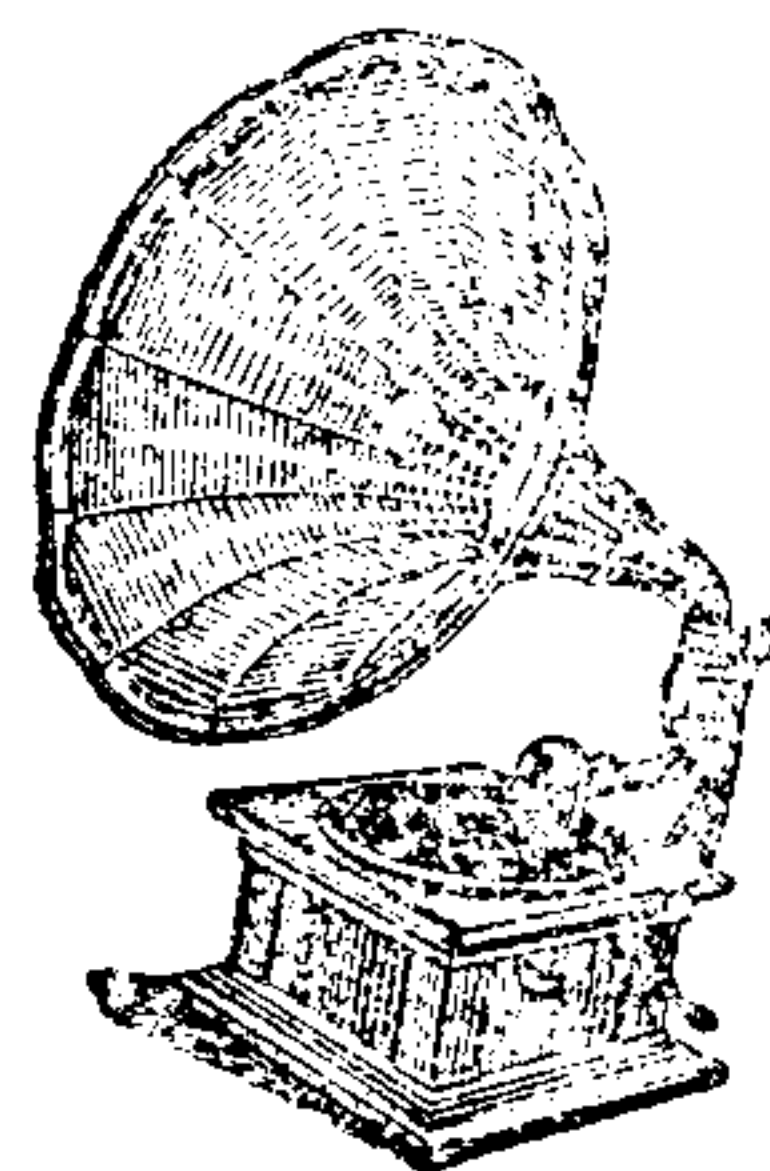
Herrliche Neuaufnahmen, Riesenrepertoire erster Künstler und Orchester aller Länder.

Pathé Frères

Wien, I. Bezirk, Graben Nr. 15.

Wiederverkäufer erhalten hohe Rabatte.

Kataloge gratis und franko.



Wichtig für Damen!

ist zu wissen, wo man am besten und billigsten **HAARE** kauft! Nur bei **Theodor Stocklas** Friseur und Haar-Konfektionsgeschäft **GRAZ, Kalchberggasse 1** gegenüber der Einfahrt des städt. Amtsgebäudes **Größtes Haarlager**, fert. Böpfe v. 5 K aufw. Von ausgefallenen Haaren werden Böpfe billigst gefertigt. — Provinzaufträge gegen Mustereinsendung per Nachnahme. 3003

Möbl. Zimmer

separiert, sofort zu vergeben. Bürgerstraße 6, part. links. 4013

Zum Anstricken

werden Socken und Strümpfe sowie alle Strickarbeiten übernommen und auf das beste, billigste u. schnellste effektiviert. Mechanische Strickerei, Trautthoffstraße 24. 3454

Bruchbänder

ohne Leibfeder, Tag und Nacht tragbar, mit elast. Leib- u. Schenkelgurten, auch alle Systeme mit Leibfeder.

Leibbinden

auch Bauchbinden und Unterleimbänder genannt, vorzüglich passend, nach eigen. Schnittmethode in jed. Ausführung.

Kunstfüsse

Stelzen, Krücken, künstl. Arme u. Hände, Stütz- mieder, Geratehalter, Suspensorien.

Orthopädi. Apparate

und Maschinen erzeugt

A. Stossegg

Bandagist
Graz, Glacisstrasse Nr. 15.

Erkannt hat man die Vorzüge der

unter Nr. 21.943 u. 32.135 in Österreich-Ungarn patentierten, mit dem ersten Preise auf der Kasseler Ausstellung 1906 prämierten

FUSSWOHL-STIEFEL,

weil

Fußwohl-Stiefel
Fußwohl-Stiefel
Fußwohl-Stiefel
Fußwohl-Stiefel
Fußwohl-Stiefel
Fußwohl-Stiefel
Fußwohl-Stiefel

sich den menschlichen Fußsohlen besser anschließen; weil
 den natürlichen Bewegungen der menschlichen Füße besser folgen; weil
 bei jedem Schritt und Tritt die Berührung mit dem Erdboden elastischer und weicher aufnehmen; weil
 sich durch die Geschmeidigkeit besser zum Marschieren eignen; weil
 eine viel längere Haltbarkeit der Sohlen ermöglichen; weil
 sehr leicht ohne Verlust der Geschmeidigkeit besohlt werden können; weil
 in den Bodennähten absolut wasser- und staubdicht sind.



Registrierte Schutzmarke.

Fußwohlbroschüren ::

:: :: gratis und franko.

Fußwohl-Stiefel
 für Herren, Damen und Kinder in reicher Auswahl
 empfiehlt

Warenhaus H. J. Turad

Marburg, Tegetthoffstrasse Nr. 7.

Möbl. Zimmer

mit 1 oder 2 Betten, Klavierbenützung, zu vermieten. Anfrage in der Verw. d. Bl. 3988

Zinshaus

mit gutgehender 3753

Bäckerei

im sehr belebten Stadtteile in Graz ist wegen plötzlichem Ableben des Bäckermeisters samt Bäckerei-Einrichtung mit sehr gutem Kundentriebe sofort zu verkaufen. Im Hause befindet sich auch ein Gasthaus, sowie neben diesem Zinshause das allein-stehende Haus für den Bäckereibetrieb, auch für eine Fabrik-Anlage sehr geeignet. Gefällige Anträge an Marie Uenit, Bäckermeisters-witwe in Graz, Jafominigasse 82.



Fast neuer 3947
Divan
 billig zu verkaufen. Josefsstraße 45, Tür 5 im Hof.

Nachweisbar amtlich eingeholte
ADRESSEN
 aller Berufe und Länder mit Porto-garantie im Internat. Adressen-bureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Nador-utca 20.** Prospekte franko. 3342

Mineralwässer

sind in bekannt frischerer Fällung stets vorrätig bei
Alois Quandest, Herrengasse 4
 Für Wirte u. Wiederverkäufer ermässigte Preise.

Leitersberger Ziegelfabrik bei Marburg a. D.

empfehlen von seinen erprobten, gefällerten und wetterbeständigen

Tonmaterialerzeugnissen

Maschinen-, Mauer-, Kamin-, Kontra-, Preßfalz-, Strangfalz- und Biberschwanzziegel zur geneigten Abnahme.

Bei Eindeckung meiner Strang- und Preßfalzziegel, welche um 25 Prozent leichter sind, als die der Konkurrenz, ist ein bedeutendes **Ersparnis** durch leichtere Holzkonstruktion des Dachstuhles und geringste zulässige Dachneigung von nur 25-30 Prozent zu erzielen.
 15 Stück meiner doppelten Preß- und Strangfalzziegel decken 1.02 Meter Dachfläche und haben ein Eigengewicht von 28-30 Kilo. In einem Waggon von 10.000 Kilo Tragkraft werden 5000 bis 5500 Stück meiner Strangfalz- oder Preßfalzziegel verladen.
 Hochachtend 954

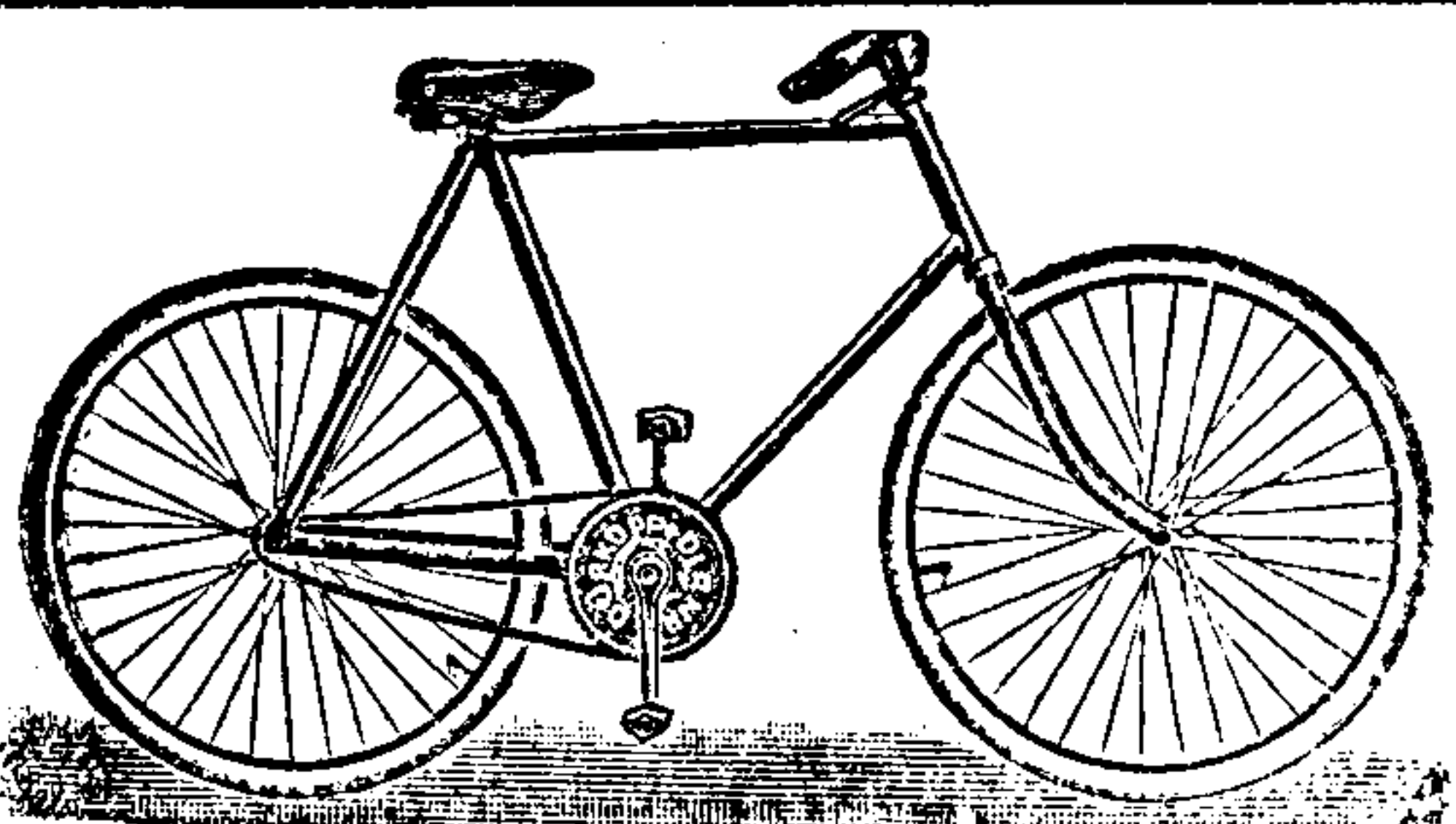
Franz Derwuschek, Stadtbaumeister und Ringofenbesitzer, Marburg a. D.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

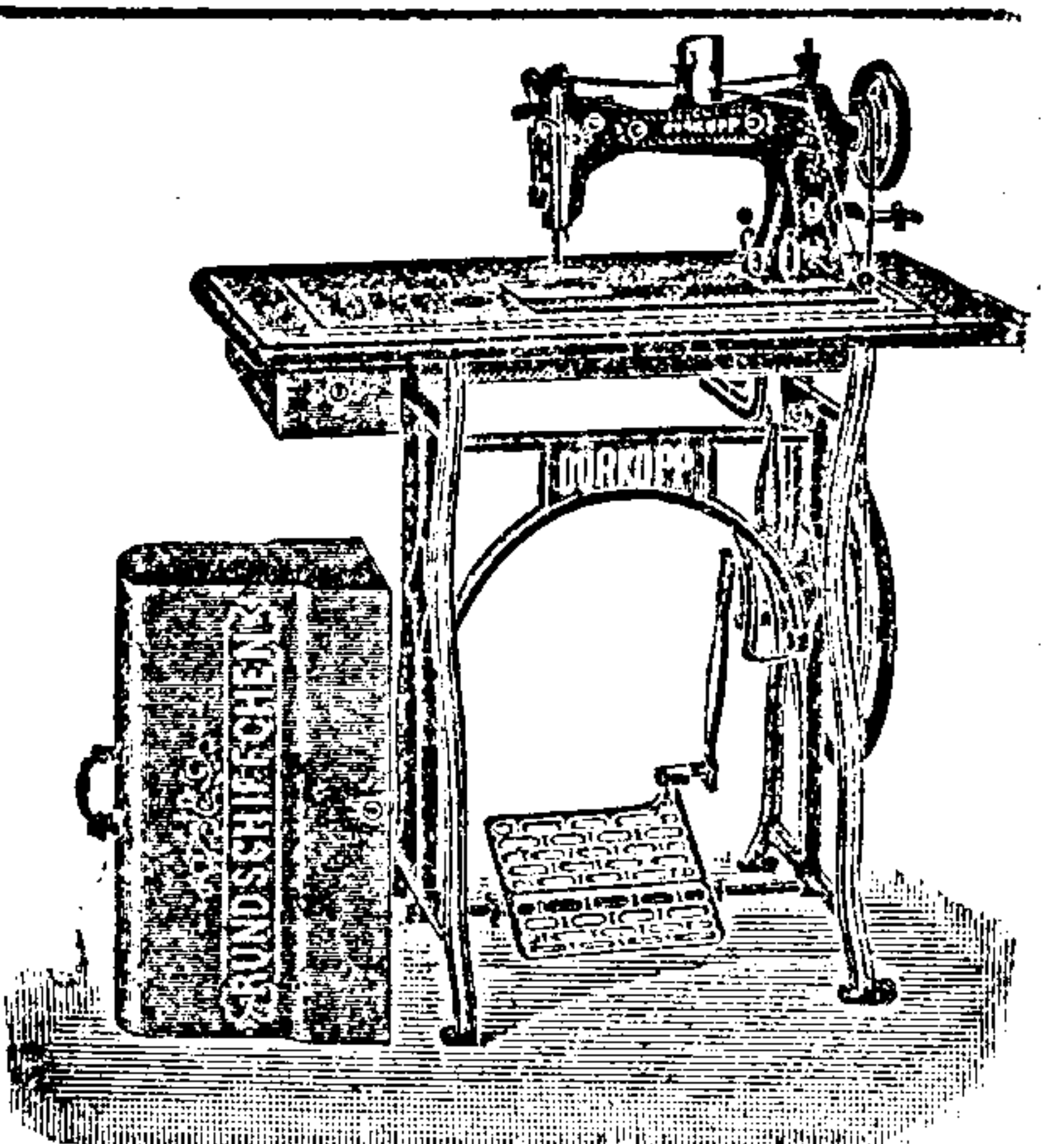
Telephon Nr. 18.

Verwand auf Gefahr des Empfängers.

Verkaufsstellen: Roman Pachners Nachfl., Postgasse und H. Weigert, Kaufmann, Tegetthoffstraße.



**Nähmaschinen-, Schreib-
 maschinen-,
 Fahrräder- und Motorrad-
 = Lager =**



Moriz Dadiou, Mechaniker, Marburg a. D.

Viktringhofgasse 22, Hauptniederlage I. Stock.

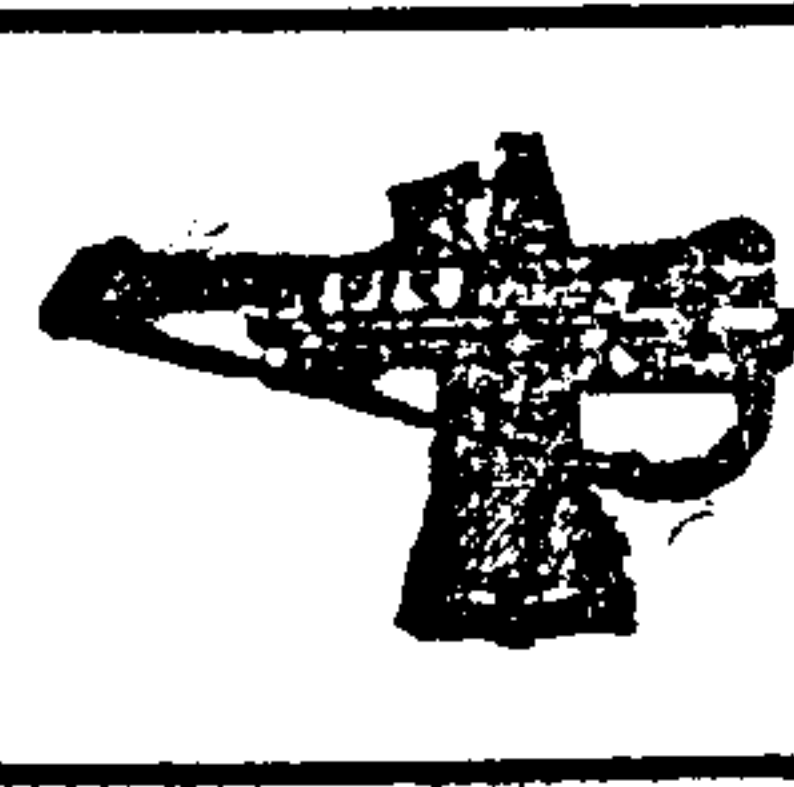
Grösste und bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb.

Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung und Vermessung mit Dynamobetrieb 787
 Reichhaltigstes Lager aller Ersatz-, Zubehör- und Ausrüstungsgegenstände für Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Vervielfältigungsapparate, Fahrräder, Motorräder- und Automobile.

Solideste Bedienung.

Billige Preise.

„Styria“-Strickmaschinen



sind die einzigen Maschinen zur Herstellung von Strümpfen, Jacken, Hosen etc. in allen Grössen, nur erstklassiges Erzeugnis, zu billigen Preisen, auch gegen Ratenzahlung. Referenzen und Preisliste gratis. Patent Schlauchschloss. Strickmaschinenfabrik, Graz 14.

Anna Hobacher, Mode-Salon Tegetthoffstraße 11

empfiehlt zur kommenden Saison das Chiceste und Modernste in

!! Damen-, Mädchen- und Kinderhüten !!

zu zivilen Preisen. Modelle nur erstklassiger Firmen des In- und Auslandes. Annahme und prompteste Lieferung sämtlicher Modernisierungen. Depot der Firma P. Ladstätter & Söhne in Graz.

Kein Kaufzwang!

Um gültigen Zuspruch bittet hochachtungsvoll

Freie Besichtigung!

Anna Hobacher.

3679

Friedrich Ulrich's Ww.

Marburg, Herrengasse Nr. 9

empfiehlt ausser den

selbsterzeugten Hirschlederhosen u. Lederhandschuhen bester Qualität

bestehend aus Glacé-, Schwedisch- und Rehleder, wie auch allen Mode-, Trioot- und Seidenhandschuhen

MIEDER

jeder Qualität und zwar von der einfachsten bis zur modernsten Fassung, wie Droit devant, Zwickel, Hüftenmieder etc.

Mieder werden auch nach Maß angefertigt u. das Reinigen u. Ausbessern übernommen.

Miederzugehör jeder Art stets vorrätig.

Verein „D' Unterlandler“ Guter Mittagstisch

übernimmt zugunsten armer Schulkinder abgelegte Kleider, Wäsche und Schuhe mit bestem Dank und werden mit diesen Sachen bei der am 6. Dezember d. J. stattfindenden Weihnachtsfeier im Kasino außer den vom Vereine aus eigenen Mitteln beteiligten 20 Kindern noch weitere beteiligt. Geschenke übernimmt Herr Friseur Baicer, Postgasse, der auch aus Gefälligkeit nähere Auskunft erteilt.

und Abendtisch für Damen. Adresse in der Ww. d. Bl. 4005

Bürgerlicher

Mittagstisch

für 2 Herren zu vergeben. Adresse in der Ww. d. Bl. 4007

Stückcarbid

ab Lager Marburg offeriert zu K. 30.— per 100 Kilogr. Allgemeine Carbid- und Azetylen-Gesellschaft Franz Krükl & Co., Wien VI, Rüstlergasse 5. Lager bei der Speditionsfirma N. Mally's Nachfl. Marburg.

Warasdiner Sparkasse

in Warasdin (Kroatien)

gegründet im Jahre 1867

Aktienkapital und Reserven K 830.000

übernimmt Einlagen von K. 5, aufwärts und verzinst diese bis auf weiteres mit

4 1/2 %

3892

Die Rentensteuer bezahlt die Anstalt aus Eigenem.

Die Erhaltung oder Wiedererlangung der

GESUNDHEIT

hängt oft nur von einer geregelten Verdauung ab und diese kann nur bei Vorhandensein eines tadellosen Gebisses stattfinden. Man suche also den Zahnarzt auf bevor es zu spät ist und lasse sich sein Gebiss in Ordnung bringen. Wenn Zähne ganz oder teilweise fehlen, Sorge man für einen guten Zahnersatz. Der neueste künstliche Zahnersatz, möglichst gaumenfrei, ist besonders geeignet, die Naturzähne voll und ganz zu ersetzen.

Zähne und Gebisse nach neuestem amerikanischen System ohne Gaumen und eventuell ohne die Wurzeln zu entfernen per Zahn von K 4.—. Sofortige Gebissreparaturen von K 2.—. Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefasst. Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparaturen mittels Post eingesendet werden. — Spezialität: **Amerik. Kronen- und Brückenarbeiten.**

Plomben aus Porzellan, Gold, Silber, Email u. Zement, möglichst schmerzlos von K 2.— aufwärts. Zahnziehen schmerzlos und Zahnputzen je K 2.—.

Zahnarzt **Dr. Freivogel** (vorm. Breitmann)

Wien, I., Kärntnerstrasse 13

Provinzkunden werden womöglich am selben Tage abgefertigt.

Auskünfte gratis. Gegründet 1885. Telephon 215 IV.

Entleerte

Champagner-

und Bouteillenflaschen, für Wein und Most geeignet, einige tausend Stück verkauft billig ALOIS WENE,

Graz, Josefigasse 19.

Bei rechtzeitiger Bestellung auch waggonweise.

Der Kinder liebste Spiel!

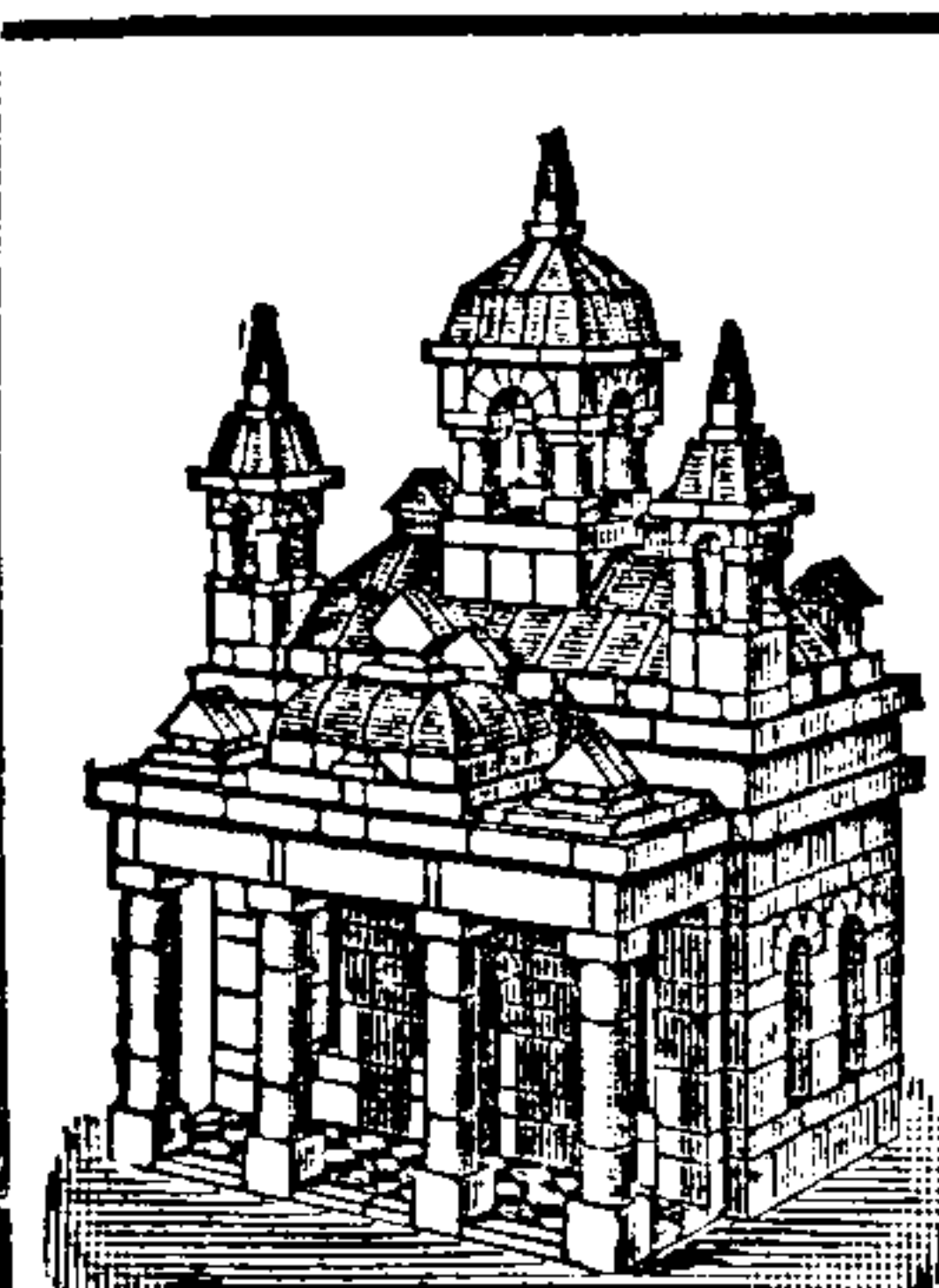
Um in Ruhe das Richtige wählen und dann im nächsten Spielwaren-Geschäft kaufen zu können, verlange man schon jetzt mit Karte von F. Ad. Richter & Cie., R. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I. Operngasse 16, die Frankozusendung der neuen Preisliste über



Steinbaukasten

und andere lehrreiche Spiele.

Die mit vielen Abbildungen versehene Preisliste gibt Aufschluss über den Inhalt eines jeden Kastens und über die sinnreiche Ergänzungsordnung, durch die es ermöglicht wird, jeden Anker-Steinbaukasten planmäßig zu vergrößern.



Gicht, Rheumatismus und Asthma



werden erfolgreich bekämpft bei Anwendung meines seit Jahren bestbewährten **Eucalyptusöles** (austr. Naturprökt.). Preis per Originalflasche 1 R. 50 S. Beschreibung mit vielen Dankschreiben umsonst und portofrei. Eucalyptusseife, bestes Mittel gegen Sommerprossen, Wimmerln, Leberflecke, Finnen und sonstige Gesichtsunreinheiten. Eucalyptusbombons einzig wirkend gegen Husten, Keuchhusten, Asthma etc.

F.H.
Schutz-Markke.
Vor Nachahmung
Schütze m. sich durch
Beachtung d. neben-
stehend. Schutzmarke zu haben in Marburg: Apotheke „zum Mohren“.

ERNST HESS
Klingenthal i. S.

Alleinverkauf für Marburg und Umgebung

der vorzüglichen Erzeugnisse der

k. k.  priv.

Münchengerätzer Schuhfabrik

Anerkannt bestes Fabrikat.

Unübertroffen in Qualität, Passform und Ausführung.

Gustav Pirchan.

Werkstätte für Maschinenbau und Schlosserei mit Dampftrieb

Ernst Eylert

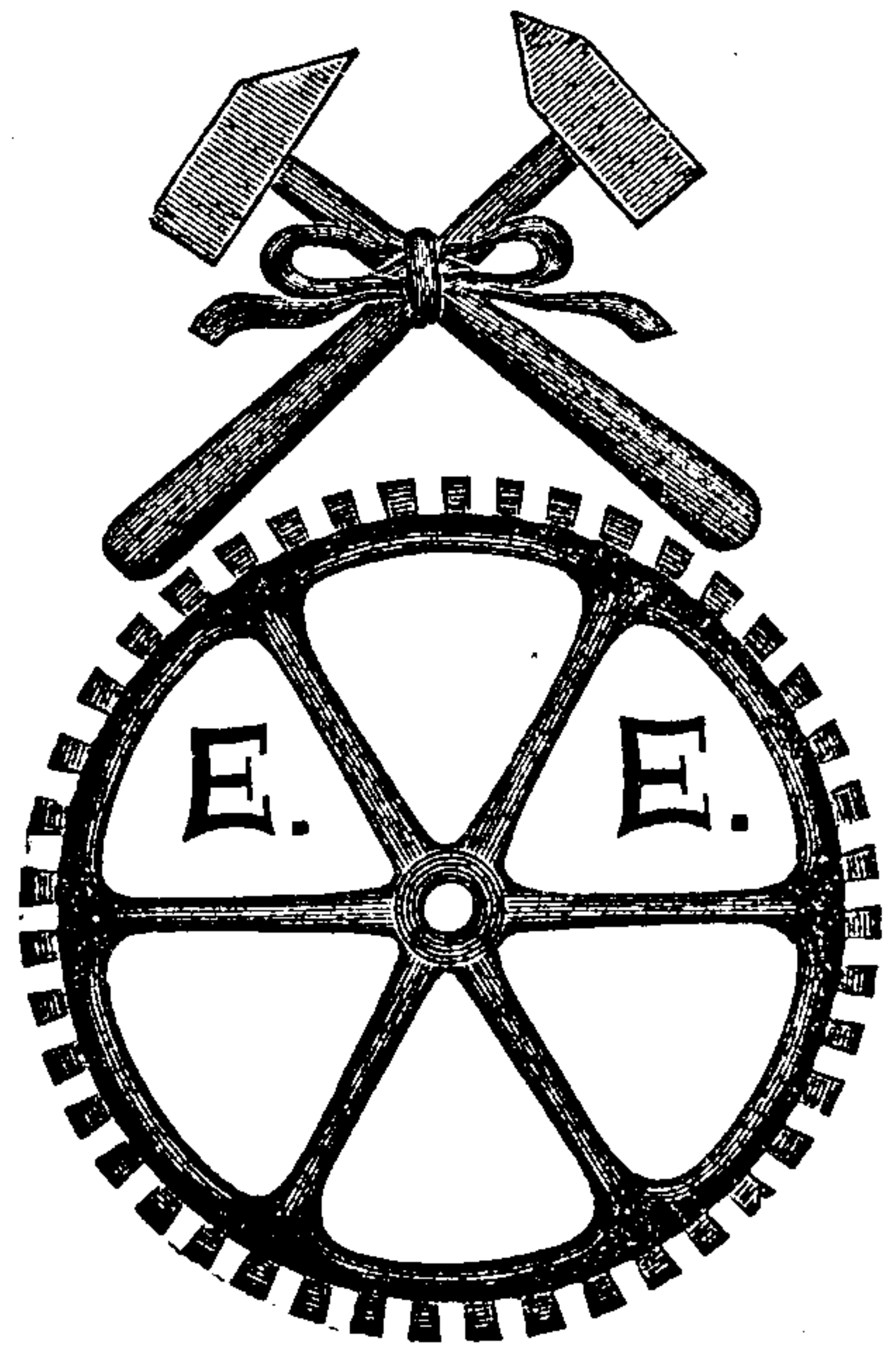
Marburg a. D.

Puffgasse

Ecke Schlachthofgasse

Lieferung, Montage und Reparatur von Maschinen und maschinellen Anlagen aller Art. Moderne Transmissionen und einzelne Bestandteile. Eisen- und Metalldreherei, Hobel-, Fräse- und Schleifarbeiten. Gutachten und Kostenanschläge. Sachverständiger für Elektrotechnik.

Ausführung aller Schlosserarbeiten als: Schmied-eiserner Tore, Fenster, Gitter, Geländer, Stiegen u. s. w. Anfertigung patentierter und zur Patentanmeldung bestimmter Artikel unter Zusicherung strengster Wahrung der Erfinderinteressen. Solide und prompte Bedienung. Mäßige Preise.



Trauben-, Obst- und Kisten

werden angefertigt. Für Lohnschnitt und Hobeln, Antauf und Verkauf von Rund- und Schnittbölzern aller Art empfiehlt sich die 3499

Marburger Holz-Industrie

Kärntnerstraße 46.



Unübertroffen

ist die von mir erfundene, an meinem 8jährigen Töchterchen, das ein 100 cm langes Haar besitzt, erprobte, gefest. gesch.

Ella-Haarpomade

die aus unschädlichen Substanzen zusammengesetzt, das sicherste Mittel gegen starken Haarausfall bildet, den Haar- und Bartwuchs befördert, das Haar vor dem frühzeitigen Ergrauen schützt, die Schuppenbildung beseitigt, dem Haar einen Glanz und eine Fülle verleiht, wodurch das Herstellen einer jeden Frisur ungemein erleichtert wird. Ella-Haarpomade wirkt schon nach kurzem Gebrauch. Preis eines Tiegels 2 K, 3 Tiegel 5 K. Zu haben bei Frau

Kamilla Wikky, Marburg, Göthestraße 2
2. Stod, Tür 12.

Aufträge nach auswärts nur gegen Nachnahme. Verkaufsstelle: Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drog. Herrengasse 17.

Jalousien

in allen Farben, mit Leinwandurten oder Kettenzug, Holzrolleaug von der einfachsten bis zur feinsten Sorte, Gradrolleaug mit Flos, amerikanische Selbstroller oder Faltenzug, in nur bester Qualität liefert

Ernst Geber 2938

Brannau, Böhmen. Muster und Preisblatt gratis und franko. Tüchtige redegewandte Agenten werden bei höchster Provision aufgenommen.

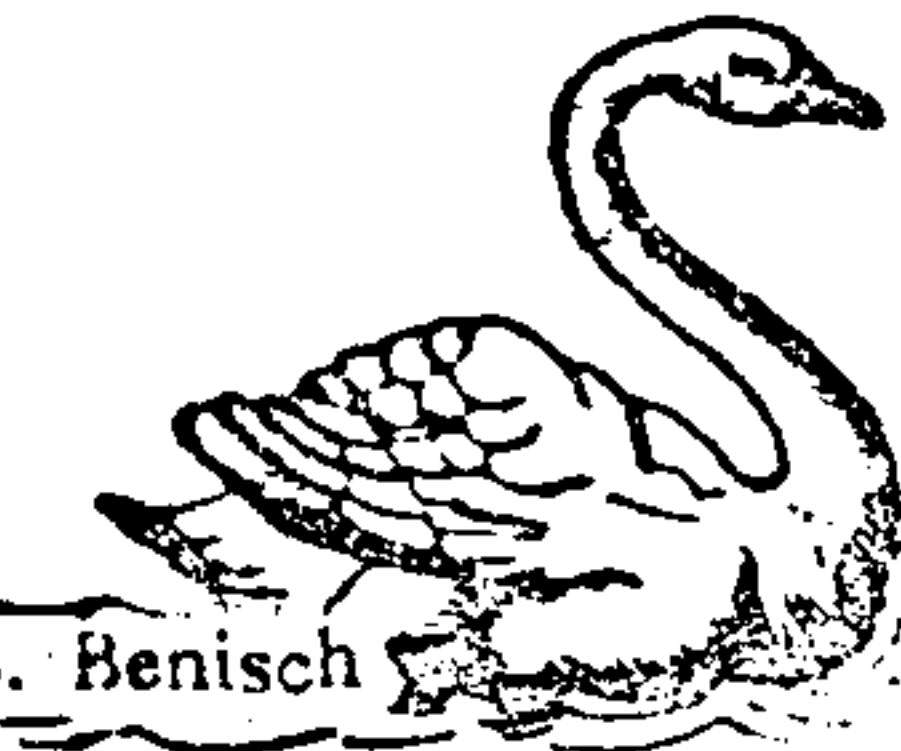
TOD

allen Ratten!
bringt das anerkannt vorzügl. Mittel **Rattentod (Fel-Immisch)** (Delitsch.)

Vorrätig in Kartons à 50 Pfg. in Apotheke zur Marienhilf, Marburg.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



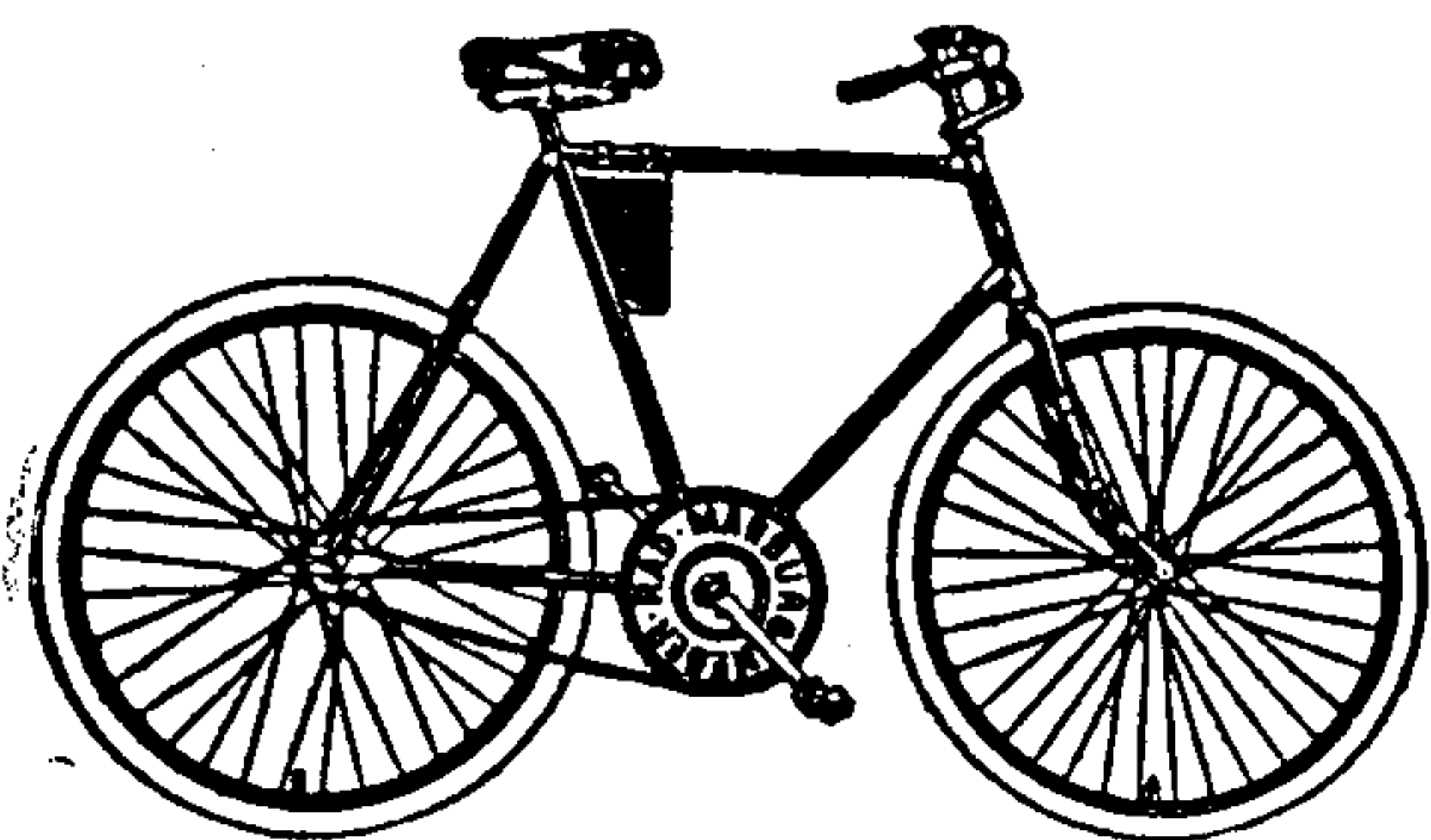
1 kg graue, geschliffene 2 K, bessere 2 K 40 h, halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Manting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 116 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt mit neuen, graun, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 18 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franko Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. **S. Benisch in Dörschowitz Nr. 769, Böhmerwald.** — Preisliste gratis und franko.

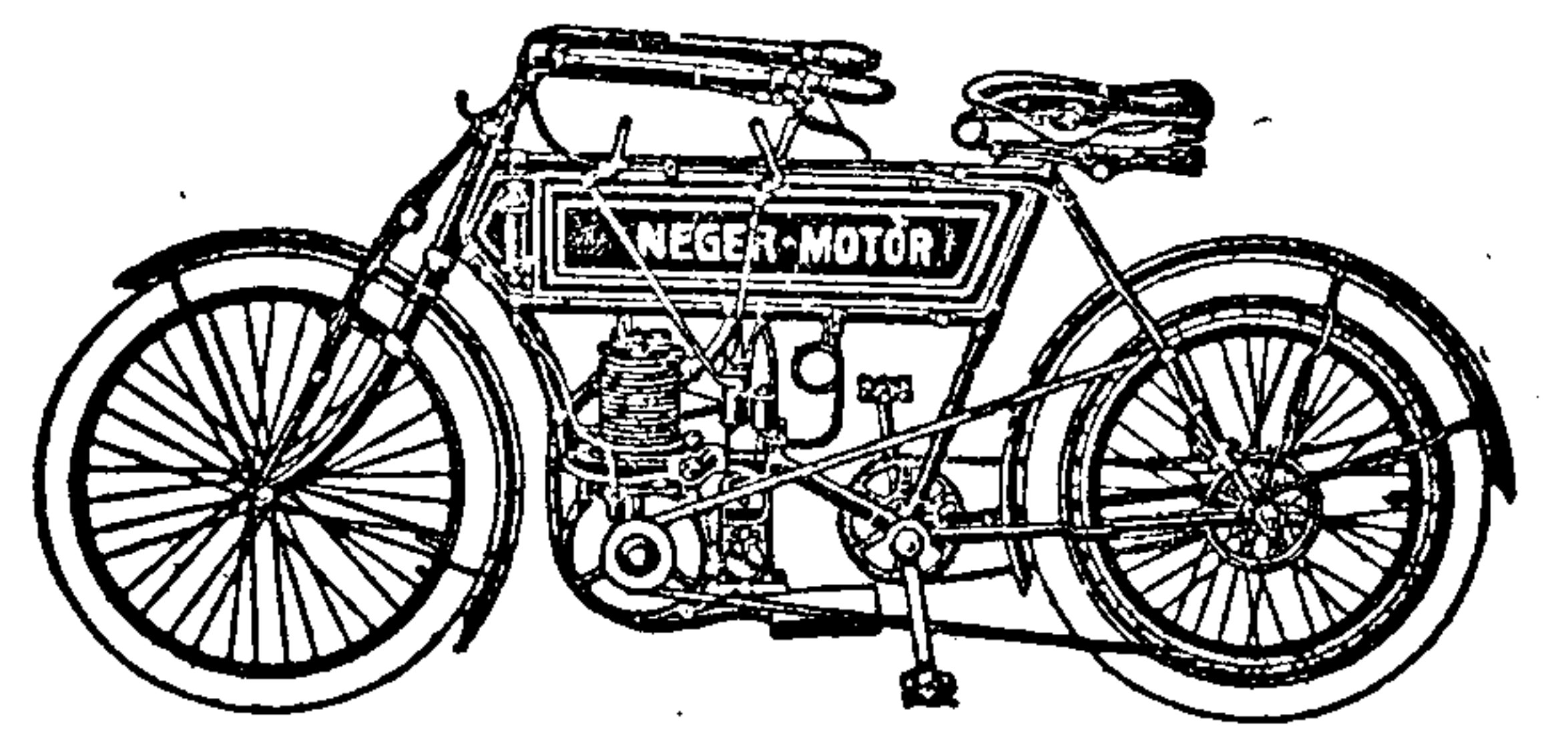
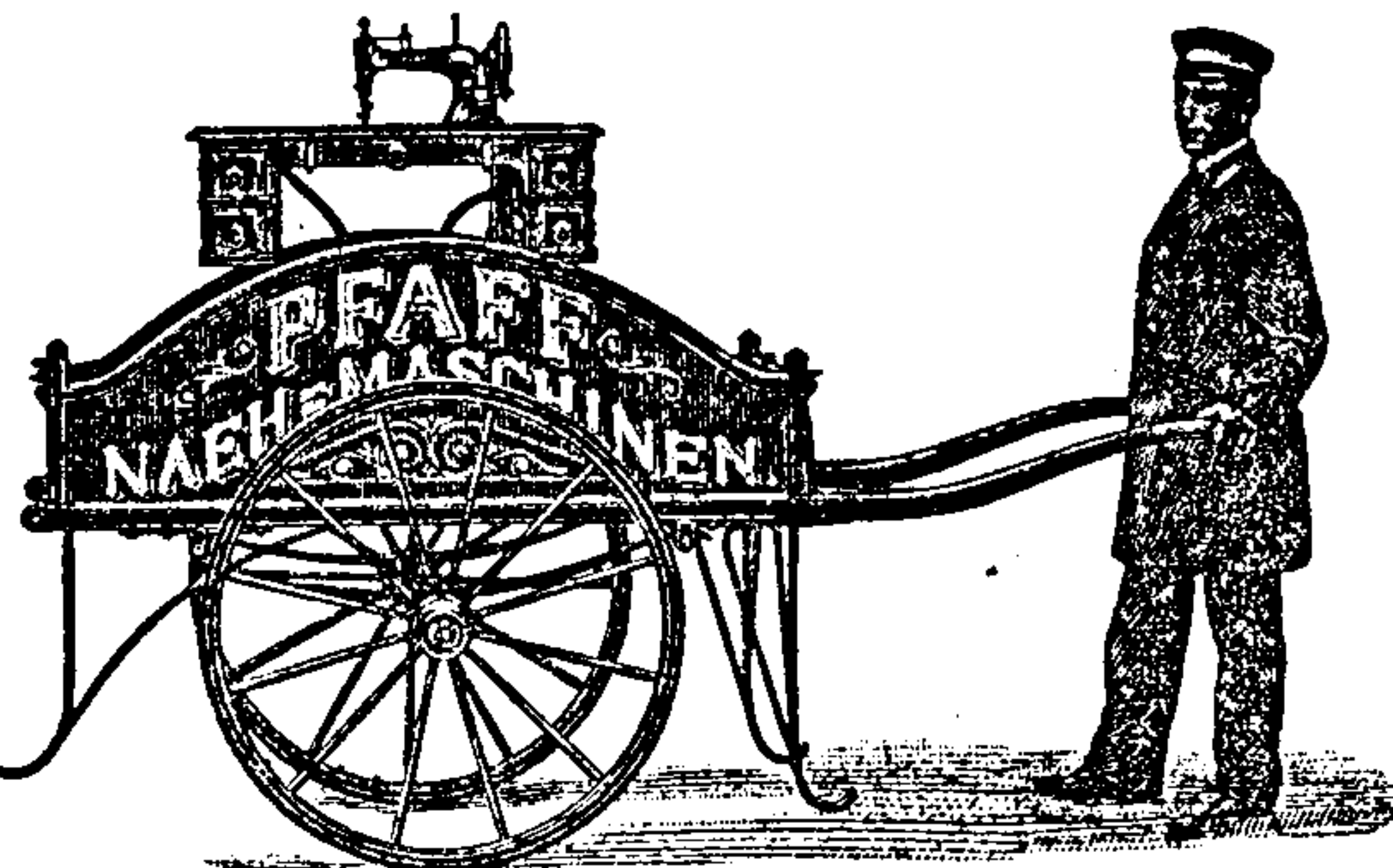
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1908. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Trommelbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt. Preisliste gratis und franko. **Gegründet 1889.** Allein-Verkauf der bekannten **Pfaff-Nähmaschinen**, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Clasil-Cylinder etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.**

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39

Marburg, Volksgartenstrasse 27

Telephon 39

empfiehlt sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**

Grosses Möbellager der Produktgenossenschaft der Tischlermeister Marburgs r. G. m. b. H.

Herrengasse 27, gegenüber Hotel Mohr

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von

Salon-, Speise-, Schlaf- und Herrenzimmer-Einrichtungen

Polstermöbel in allen Holz- und Stilarten von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung.

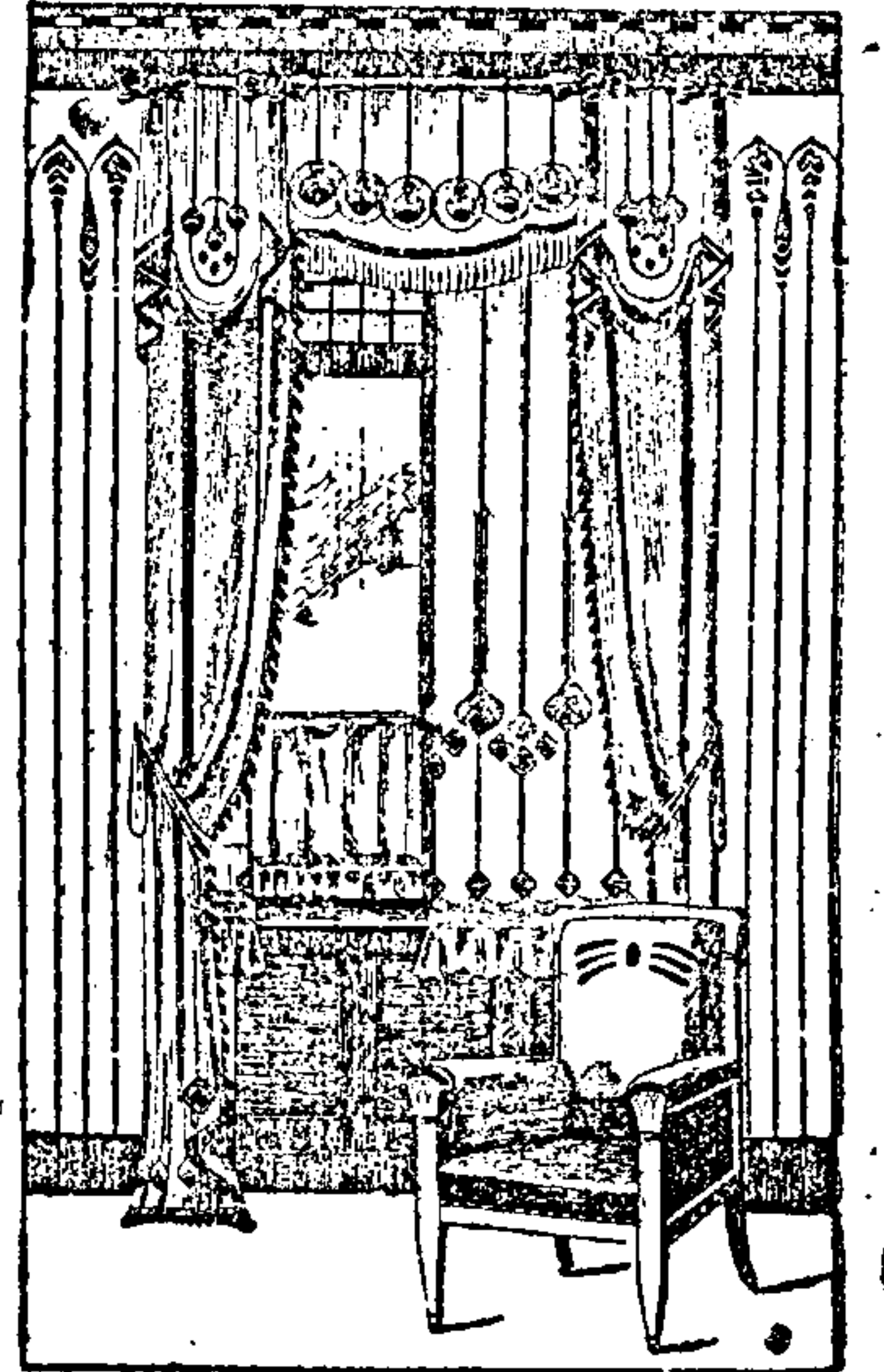
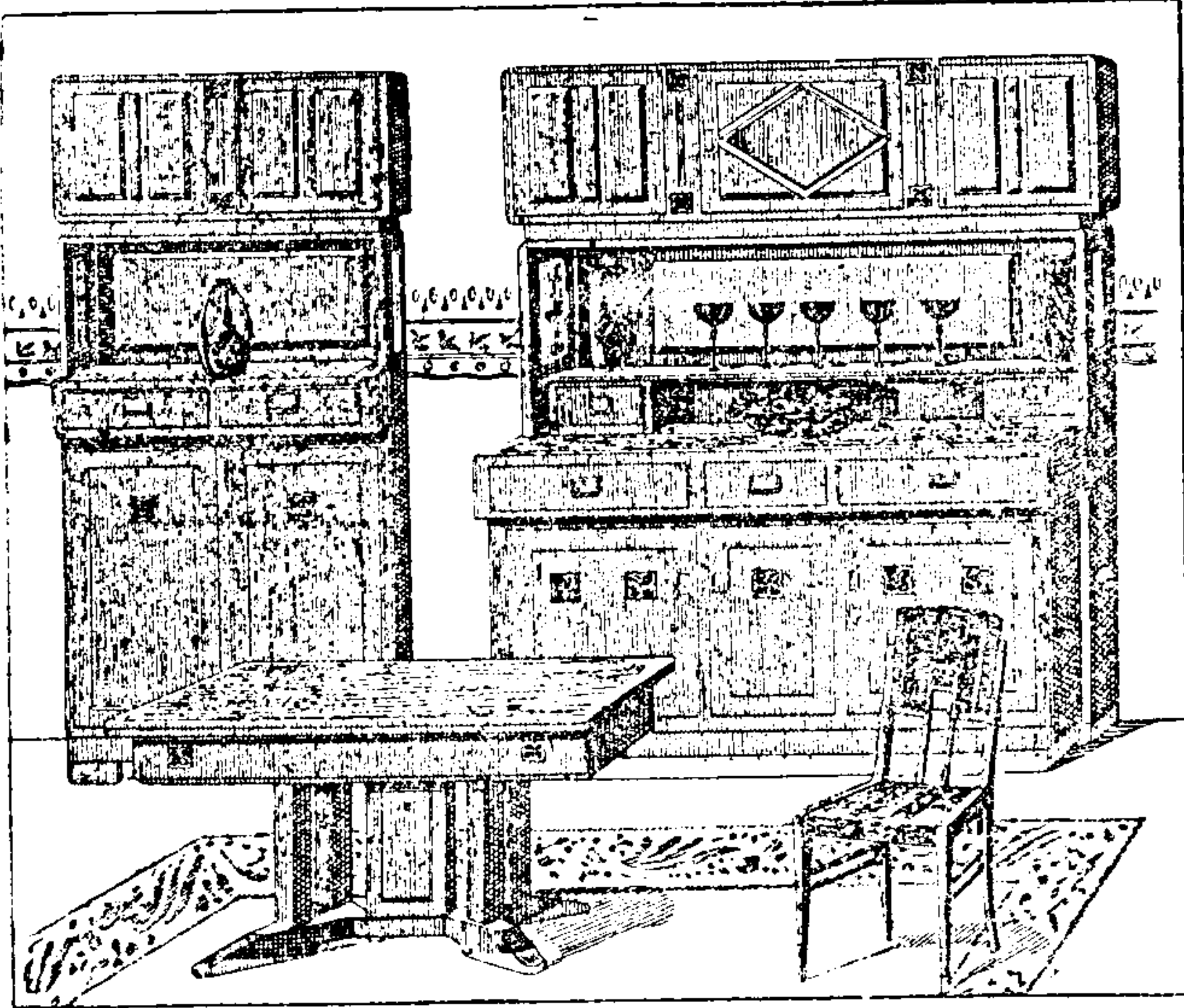
Übernahme von Bautischlerarbeiten

sowie allen in dieses Fach einschlägigen Arbeiten, laut Zeichnungen. Zeichnungen und Kostenüberschläge bereitwilligst und schnell.

Mäßige Preise. Solide Ausführung.

Lager beim Genossenschafts-Kassier Herrn

E. ZELENSKA, Tapezierermeister.



Achtung! Für Spaziergänger

empfehle ich mein best eingerichtetes

Gast- und Kaffeehaus „Zur Zentrale“

in Brunndorf. Zum Ausschank gelangen Weinmost, süßer Saurschier sowie stets frisches Götzer Märzenbier. Vorzügliche kalte und warme Küche. Den geehrten Gästen steht auch ein Seiffert-Billard sowie ein großes Musikwerk zur gefälligen Benützung.

3791

Hochachtend

M. Nekrepp.



OFEN-GLANZ-PASTA „BLANK“

Tiefschwarzer Glanz! Schutz gegen Rost!

Wenig Pasta gut verteilt, mit trockener Bürste gegläntzt, erzeugt tiefschwarzen Glanz und schützt Ofen, Herde, Rohre u.s.w. gegen Rost. Chemische Produkten- u. Nachtlichter-Fabrik, Gottlieb Voith, Wien III.

PAGLIANO-SYRUP

das beste Blutreinigungsmittel des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL Calata S. Marco 4.

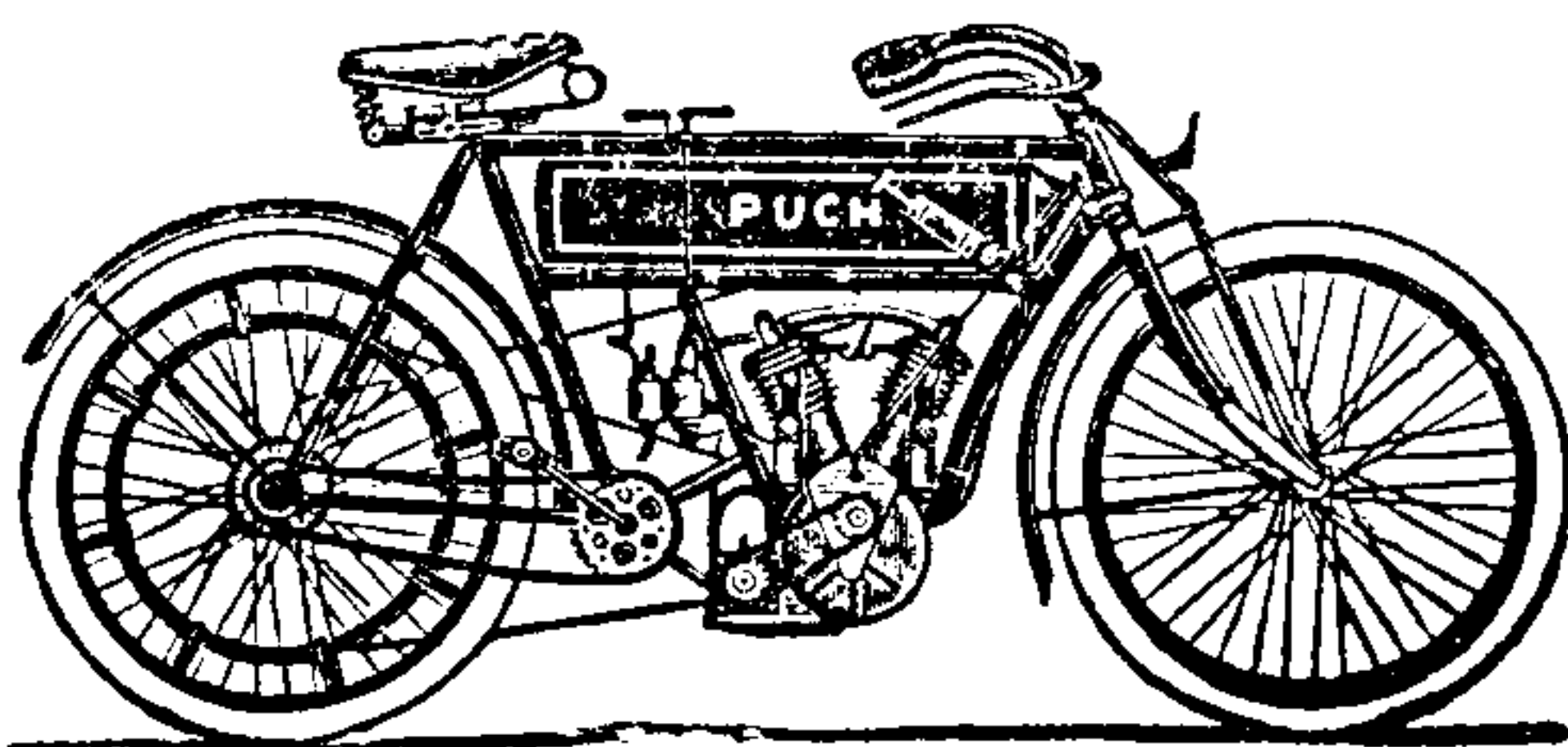
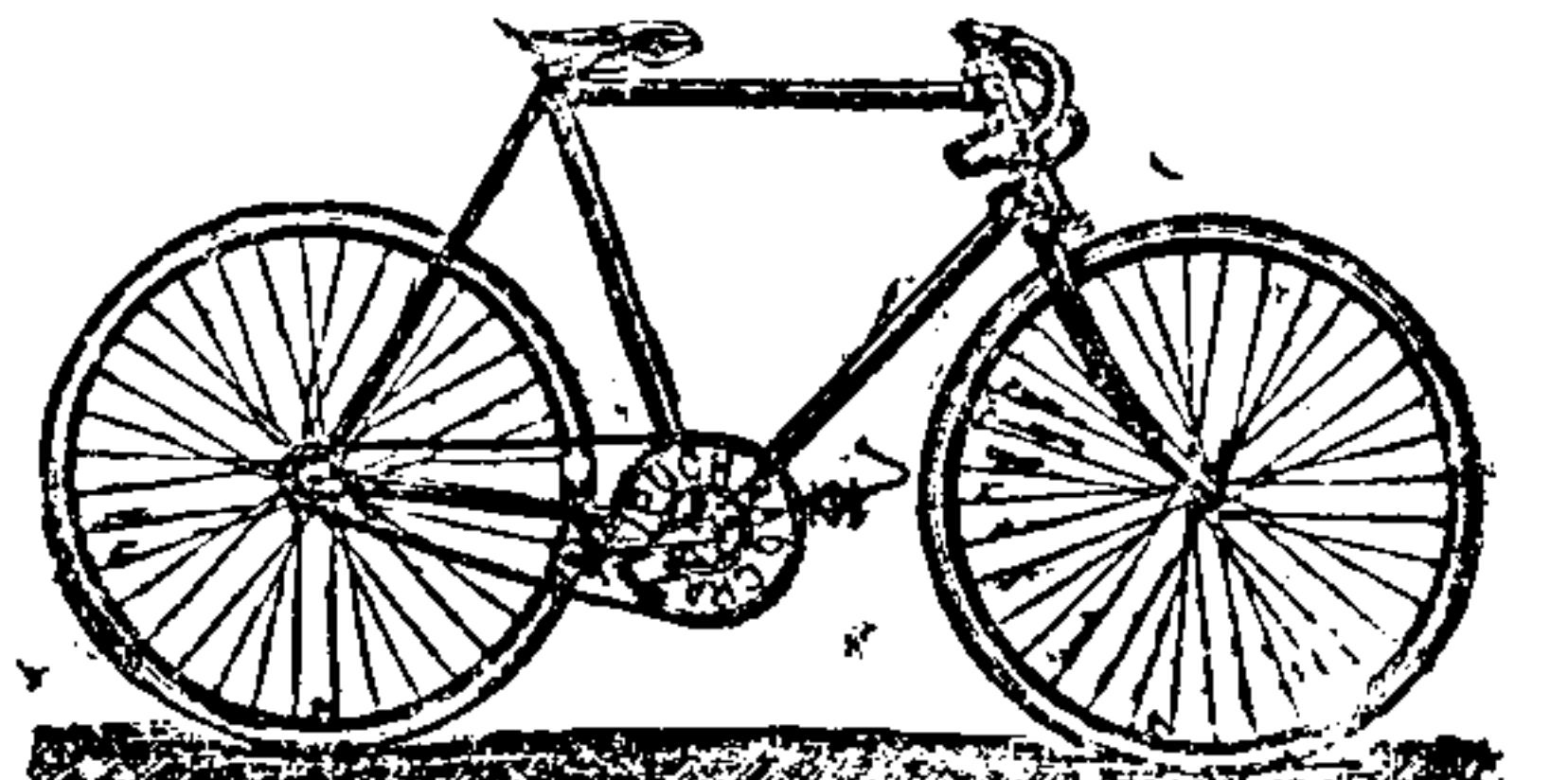
Eingetragen in die offizielle italienische Pharmakopöe. Prämiert in der Pharmazeutischen Ausstellung 1894, in der Hygien. Ausstellung 1900 und Mailand Internationale Ausstellung 1906, mit der goldenen Medaille.

In Fläschchen, Schachteln (Pulvern) und komprimierten Tabletten (Pillen). Man hüte sich vor Fälschungen und Nachahmungen.

Man verlange immer die Fabrikmarke des Prof. ERNESTO PAGLIANO in NEAPEL.

Wegen Bestellungen und Auskünfte wende man sich an die Real-Apotheke Socrate Bracchetti-Ala (Südtirol).

Puchrad und Puchmotore sind die besten!



Weltbekannte Marke! Reparaturen prompt und billigst.

Grosse Auswahl in allen Fahrrad- und Motorradbestandteilen.

Billigste Einkaufsquelle für Pneumatik.

Alois Hen, Marburg, Herrengasse Nr. 34.

Eckert's

diätischer Natur-Likör

aus Hochgebirgs-Kräutern destilliert, wohl-schmeckend und magenstärkend.

Auf Jagden und Touren dem Wasser beigemischt, vorzüglich erfrischend.

Best empfohlenes

Hausmittel.

Erhältlich in allen feineren Delikatessen- und Spezereiwaren-Handlungen.



Edelraute

Feinste Liköre, reine Destillate, Sitowwig, Wachholder, Weingelägerbranntwein u. steirischer Cognac aus eigener Brennerei. Jamaica, Demerara-, Brasilianer- und Cuba-Rum, ausgezeichnete Qualitäten.

Direkt importierten, chines. und indisch. Thee in reichster Auswahl. Fruchtstäfte garantiert rein. Doppel- (Kremler), Styria- (franz.) Senf. Aus echtem Wein erzeugter Weinessig. 3772

K. u. k. Hof-Lieferant Albert ECKERT, Graz.

Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,

Erfas für

Anker-Bain-Cypeller

ist als vorzüglichste schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erkältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K 1.40 und 2 K vorrätig in allen Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unsrer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“ in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Bersand täglich.

Seidenstoffe zÜRICHER SEIDENFABRIK !!

kauft man bekanntlich am billigsten im Seidenhaus zur 4064
GRAZ, Bismarckplatz Nr. 2.

Bekanntgabe.

Erlaube mir dem P. T. Publikum bekannt zu geben, daß ich für die heurige Winterfaison außer der Gaiseregger Steinkohle auch **Eibiswalder Glanzkohle** und hochprima deutsche **Salonbriketts** (nicht Wöllaner) lagernd habe und deshalb um geneigten Zuspruch höfl. bitte.
Antonie Eiletz 3959
Wein-, Holz- und Kohlenhändlerin, Burggasse 10 und Schillerstraße 9.

Sorgfältig gepflücktes, gut sortiertes
Winter-Tafelobst
ist noch abzugeben und wird in sachgemäßer Verpackung zum Versand gebracht.
Landes-Obst- und Weinbauschule in Marburg.

Glacéhandschuhe

nur Prima Qualität
für Herren u. Damen **K 2.40**
weiss, schwarz u. allen Farben
per Paar

Herren-Nappa-Lederhandschuhe!
per Paar **K 3.30**

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Billigstes und bestwirkendes Abführmittel



Philipp Neustein's
Abführende Pillen

(Neustein's Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verstopften Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h., eine Rolle, die 3 Schachteln, nemlich 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K.
Bei Vereinfachung des Betrages von K 2.45 franko. 3819

Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neustein's abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgericht-lich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein.

Philipp Neustein's Apotheke „zum heil. Leopold“
Wien, I., Blankengasse 6.
Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost.

Laubsäge



Raucher!
Euer Leben und Gesundheit stehen in Gefahr.
Durch Nikotinvergiftung.
Kaufe deshalb nur West-Kiepp's Gesundheits-Pfeife!

Durch diese Pfeife kommt der Rauch stets fein abgekühlt in den Mund und bietet gänzlich nikotinfrei das reine Aroma von Tabak, da diese praktische Vorrichtung der Glaszylinder den Rauch, welcher voll Nikotin ist, aufhält und die widerlichen Tabakskörner sowie Asche auffängt; alsdann kommt der Rauch in den eigentlichen Zylinder, wird destilliert und zieht durch die Öffnungen der Glaszylinder, ohne daß gesundheits-schädliche Teile in den Mund kommen. Beim Entleeren des Souders zieht man nach rechts die Spitze vom Rohr ab. Die Reinigung ist sehr einfach, indem man den Abguß unten abschraubt, die Spitze wie den Glaszylinder mit Wasser oder Spiritus reinigt und mit weichem Papier abwischt. Der Glaszylinder kann herausgenommen werden; der Aschenschützer unten am Rohr kann zum Reinigen herausgeschraubt werden.
4066

Vertretung und Niederlage
Walter Gut
Graz, Annenstrasse 17.

Schmiede-Werkzeug

komplett, Kleinzeug von Gußstahl für 2 Feuer, Bohrmaschinen mit Schraubstock, alles zusammen um 240 Kronen zu verkaufen. Anfragen bei Johann Pungartnig, Kleidermacher, Graz, Schönaugasse 53.

Kälten, Toilettesch,
Waschkasten, Divan, Salonquartier, Eiskasten, Speisekasten, Tische und Bänke, Herrenkleider billig zu verkaufen, Villa Wayer, neben Hotel Altwies, Leitersberg bei Marburg.
Ganz neuer, nie getragener schwarzer **Salonanzug**
ist zu verkaufen. Bismarckstraße 17, 1. Stock, Tür 5. 4059

Modehaus Zwieback

- Graz, Albrechtgasse 1.
- Viktor,** Jacke aus bestem Astrachanplüsch mit reichgesticktem Kragen, gefüttert **K 22**
 - Richard,** Paletot aus bestem Caraculeplüsch, 90 cm lang, mit Borten eingefasst und gepußt, Kragen mit schöner Verzierung, gefüttert **K 40**
 - Irene,** Saffo aus feinem Tuch, mit Borten eingefasst und gepußt, gefüttert **K 20**
 - Genua,** Mantel aus feinstem schwarzen Tuch, 100 cm lang, reich mit Stickerei verziert, gefüttert **K 30**
 - Stephanie,** Theatermantel in allen Modefarben, reich mit Borten und Stickereipuß, gefüttert **K 24**
 - Leopold,** Jacke aus feinem Seidenplüsch, mit Seide gefüttert **K 42**
 - Jenny,** Samtjacke, reich mit Seidentressen geziert, gefüttert **K 24**
 - Kosima,** Samtjacke, aparte Seidenschmuckverzierung und farbiger Giletteinsatz, gefüttert **K 28**
 - Tokai,** Samtjacke mit echtem Pelzkragen, Seidenborte geziert, gefüttert **K 30**
 - Franzi,** Pelzjacke aus bester Qualität, Sealäskinimitation, mit Seide gefüttert, 60 cm lang **K 76**
 - Konrad,** Kostüm aus englischem Modestoff, Jacke mit Borten eingefasst, mit Seide gefüttert, Schoß mit schönem Bordenaufpuß **K 58**
 - Caruso,** Kostüm, Jacke 100 cm lang, aus englischem Modestoff, mit Borten eingefasst und gepußt, Seide gefüttert, Schoß mit schönem Bordenaufpuß **K 90**
 - Sensation,** Taftjupon aus bester Qualität in allen Modefarben, reich gepußte Volants **K 12**
 - Omi,** Bluse aus kariertem und gestreiftem Modestoff, reiches Falten-Arrangement **K 10**
 - Eugenie,** Bluse aus Reinseide in allen Modefarben mit apartem Rüschen-Arrangement **K 7**
 - Leontine,** Bluse aus Modestoff in neuesten Dessins **K 2-90**
 - Rosina,** Bluse aus Schafwolle in neuesten Modedessins **K 6**
 - Isolde,** Reformkleid, aparter Schnitt, mit Stickerei und Modestoff gepußt, in allen Modefarben **K 46**
 - Sappho,** Schlafrock aus Damentuch, reich mit Seide und Phantasie-Borte geziert, in allen Farben **K 24**
 - Angela,** Schlafrock aus Modestoff mit Einsätzen, geziert, neuester Schnitt **K 9**
 - Anny,** Schlafrock aus Modestoff, Reformschnitt, Jackenfasson, Passepoil-Verzierung **K 14**
- Trauerkleider, Kostüme, Jacken, ■
■ Schoßen, Blusen etc. in größter ■
■ Auswahl stets lagernd. ■

Ehrliche und sinit 4058
Bedienerin
sauber, sofort für einige Stunden des Tages gesucht. Göttestraße 27 parterre. 4071

Gefundenes Geld
ist es, was Sie im Einkauf ersparen, wenn Sie die **Stoffe für Herren- und Damenkleidung direkt von der Fabrik** beziehen. In Ihrem Interesse verlangen Sie daher kostenlose Zusendung unserer neuesten Herbst- und Wintermuster. Jedes Maß wird geschneitten. 3995
Erster Schles. Tuchfabrikanten-Versand
„SUDETIA“, Jägerndorf 59, Tuchfabrikplatz

Herbst- u. Winter-Überhülle

Raglans, Ulster, Winter-Moderröcke, Jagdsakkos
K 24-56 K 24-56 K 32-72 wasserdicht K 18-48
Beinkleider Modeanzüge Modewesten Lodenanzüge
K 6-20 K 24-60 K 6-12 K 32-52
Grand-Etablissement „Zum Touristen“ Max Metz
Hauptplatz 8.

Obstmarkt in Graz

am 6., 7. und 8. Oktober und
3., 4. und 5. November 1908
Keplerstraße 114.

00 Freier Eintritt. 00
Dr. Franz Graf
Bürgermeister.

3617

Erstes christliches Versandhaus in Deschenitz

BILLIGE BETTFEDERN

1 Kilo neue graue, geschlissene Bettfedern K 2.—, halbweisse K 2.80, weisse K 4.—, bessere K 6.—, Herrschaftsschleiss, schneeweiss K 8.—, Daunen grau K 6.—, 7.— und 8.—, weiss K 10.—, Brustflaum K 12.—, Kaiserflaum K 11.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfädigem roten, blauen, gelben oder weissen Nanking, eine Tuchent 170x118 Ctm. samt zwei Kopfpolstern, diese 80x58 Ctm. genügend gefüllt mit neuen, grauen, dauerhaften Bettfedern K 16.—, Halbdauen K 20.—, Daunen K 24.—, Tuchent allein K 12.—, 14.— u. 16.—. Kopfpolster allein K 3.—, 3.50 und 4.—. Unterbetten und Kinkerbetten laut Preisliste versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko.

Josef Blahut in Deschenitz 159 (Böhmerwald).
Nichtpassendes umgetauscht oder Geld zurück. — Ausführliche Preisliste gratis und franko. 1631



HORN
ALUMINIUM

ETERNA

Rohre u. Spitzen

Triumphartikel
der Pfeifenindustrie!

Vorzüge: Reinheit, Haltbarkeit, Billigkeit,
Genuss beim Rauchen!
Ärztlich empfohlen.
Überall zu haben.

Geschäfts-Anzeige.

Erlaube mir den B. L. Herrschaften zur gefälligen Kenntnis zu bringen, daß in meiner Bäckerei 4031
echtes, feines Weiss-, Schwarz- u. Korn-
Brod, sowie Milchwecken, Luxus-Gebäck
und Zwieback

täglich frisch zu haben ist. Zustellung zu jeder Zeit auf Wunsch
ins Haus. Postkarte genügt.

Hochachtungsvoll

A. Rothwein
Mellingerstrasse 14.

Wohin Mizi so eilig? — Brot holen! — Wo kaufen Sie
Ihr Brot? — Beim Rothwein, in der Mellingerstrasse 14.
Der hat ein viel besseres Kornbrot als das Sternbrot ist.
Auch bekommen Sie dort die besten Heiligen- und Briosch-
strizeln.

Zimmer Gute Wetterkrägen

mit Kabinett oder event. Küche, Hosen, Westen, Röcke, Wäsche,
Vorzimmer, unmöbliert, zu Schlosseranzüge, Krawatten,
mieten gesucht. Anträge unter billigt bei Wessiat, Drau-
H. S. an W. d. Bl. 4044 gaffe 4. 4039

Schön möbl. Zimmer
ist zu vergeben. Kaisersteige 4, 2.
Stoc rechts.

Ein Uhrmacher- Lehrjunge

wird mit guter Verpflegung bei
tüchtiger Ausbildung soaleich auf-
genommen bei Joh Plečovnit,
Donawitz bei Leoben. 4035

Ein sehr rentables neues Zinshaus

billigt zu verkaufen. Anfrage Ge-
richtshofgasse 25 beim Hausmeister.

Gute Wetterkrägen

Jacken, Schößen, Blusen und
Wäsche, alles fertig oder nach
Maß billigt bei Wessiat,
Domgasse 2. 4038

Verkauf

und 3690

Einkauf

von Kanarienvögel und Vogelbauer
außer Insektivögel auch alle
anderen einheimischen Singvögel
Sofienplatz, bei der städt. Heumage.

Lebensstellung

findet tüchtiger Herr durch Verkauf
unserer berühmten Futterfalle und
Düngemittel an Landwirte und
Wiederverkäufer. Auch als Neben-
erwerb passend. D. Gerdung & Co.,
chem. Fabrik, Auffsig-Schönbrunn.



Kautschukstempel

Bordrud-Modelle, Siegel-
stöße, u. c. billigt bei
Karl Karner, Gold-
arbeiter und Graveur,
Herrengasse 16, Marburg.
Eingang Webergasse 3.

Verkäufer

von Realitäten und Geschäften
finden raschen Erfolg durch den
großen Käufer-Verkehr
ohne Vermittlungsgebühr, bei
dem erstklassigen, anerkannt reellen,
im In- und Auslande verbreiteten
christlichen Fachblatte
Neuer Wiener

General-Anzeiger

Wien, I., Wollzelle 3
(Telephon 5493 interurb.)

Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-
schreiben von Realitäten u. Geschäfts-
besitzern, sowie Bürgermeisterämtern,
Stadgemeinden für erzielte Erfolge.
Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch
eines fachkundigen Beamten. —
Probenummern auf Verlangen gratis.

Zu verkaufen

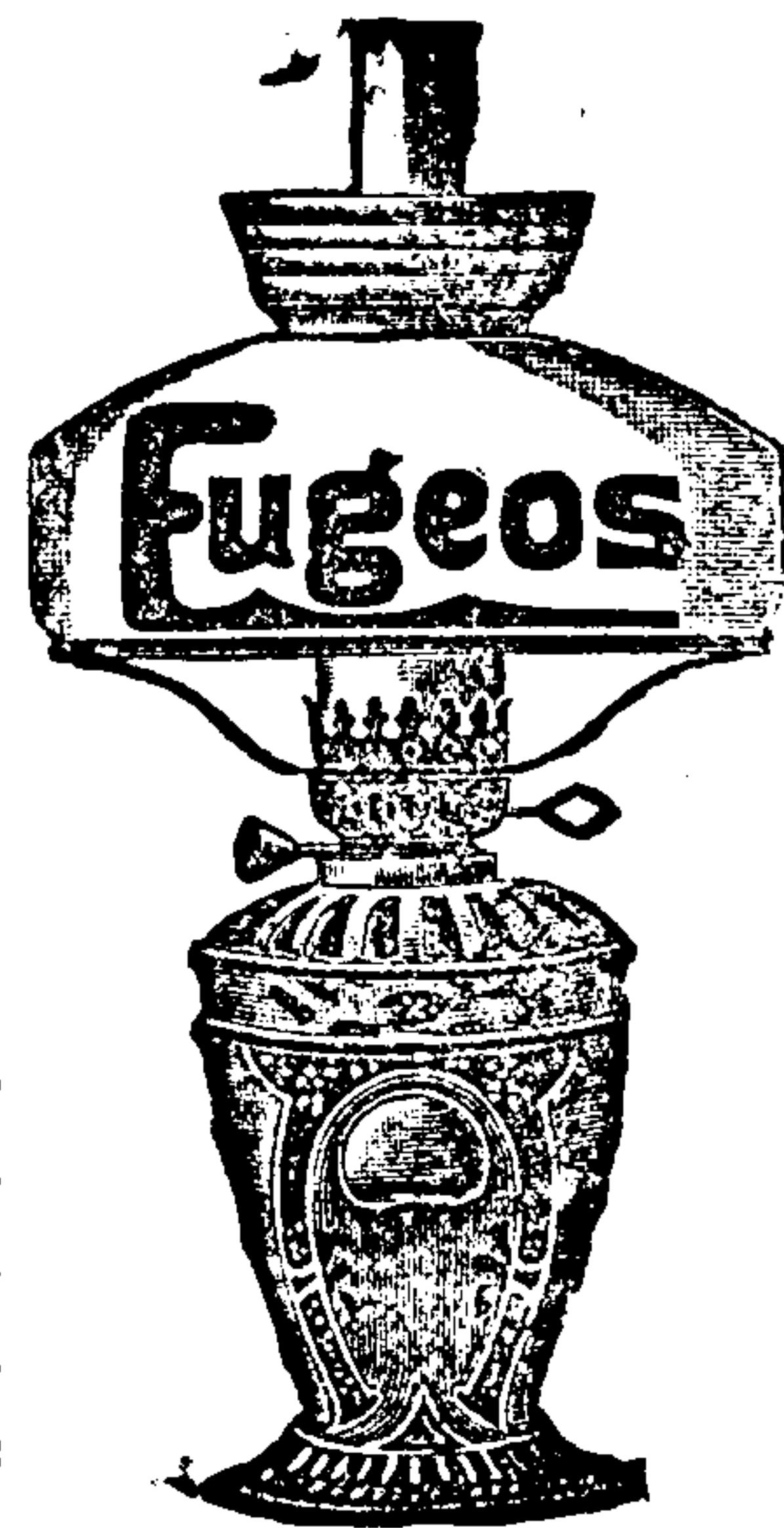
Ein Gast- und Kaffeehaus,
Ede und stochhoch, 9 Jahre steuer-
frei, mit einem Seifert-Billard und
einem Musikwerk, sowie auch mit
15 Äthylen-Flammen, auch ganzes
Inventar und Telephon-Einrichtung
ist wegen Familienverhältnisse um
44 000 Kronen mit leichten Zahlungs-
bedingungen zu verkaufen.

Ein stochhohes Zinshaus mit
gutgehender Fleischhauerei, Pferde-
stall, Wagenremise, Schlachthaus,
Schweinstall, 6 Jahre steuerfrei,
jährl. Zinsentrag 1600 Kronen, ist
um 18.000 Kronen zu verkaufen.

Vier villaartige Wohnhäuser
an der Bezirksstraße, neu gebaut,
schöner Garten, 12 Jahre steuerfrei,
800 Kronen jährl. Zinsentrag, sehr
geeignet für Pensionisten, ist jede
um 11.000 Kronen zu verkaufen.
Anfragen bei Josef Kretzsch in
Brunndorf bei Marburg. 2851

Petroleum-Glühlicht

„EUGEOS“



Anerkannt bester Petroleum-
Brenner. 1 Liter Petroleum
16 Stunden, 90 Kerzenstärke, auf
jede Lampe sofort aufschraubbar.

Kompletter Brenner K 9

Petroleumöfen

Matador & Akaria

ist das beste und billigste Heiz-
vollkommen geruchlos. Pro-
spekte gratis. Vertreter
werden gesucht. Provinz-
verand Nachnahme.

Friedrich Plan, Wien

II., Stephaniestrasse 12.

TELEPHON 21190.

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in größter Auswahl.

Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin

Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.,
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telephon Nr. 57. Check-Konto Nr. 52585.

Sternbrot

kommt jetzt per Gültgut und daher ganz frisch an.

Verkaufsstellen bei H. Andraščik, Schmidplatz und Herren-
gasse und Hans Posch, Körntnerstraße.

Beste Schul-Violinen und Zithern!

Alle Gattungen Musikinstrumente und
deren Bestandteile, Saiten in größter
und bester Auswahl zu mäßigen Preisen
nur Burgplatz Nr. 3

Franz Perz

Musikinstrumenten-Erzeuger
Marburg a. D.



Mund- und Zahnpflege: Bitte zu achten! Ein gutes
Zahnmittel darf weder kratzen,
noch feilen, sondern muß Unreinigkeiten auf die schonendste
Weise entfernen. Diesen Anforderungen entsprechen nicht immer
die billigsten Erzeugnisse des Handels, deshalb selbe oft mehr
schaden als nützen. Nachfolgende Präparate sind strenge nach
den Prinzipien der Zahnhygiene bereitet und daher vor anderen
empfehlenswert.

„Eucalyptol“-Zahnpulver

Schachtel 40 h; kräftigende erfrischende Wirkung.

„Eucalyptol“-Mundwasser

Flasche 1 K; bestes antiseptisches, kräftig desodorierendes,
schmerzstillendes Mundwasser.

Mag. Pharm. Karl Wolf, Adler-Drogerie, Marburg,
Herrengasse 17. (Mehrf. m. gold. Medaillen ausgezeichnet).

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, welche uns bei dem Ableben unseres innigstgeliebten, unvergesslichen Vaters, resp. Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters, des Herrn

Philipp Jartschitsch

Privatier

zugekommen sind, sprechen wir hiemit allen Freunden und Bekannten für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnisse unseren herzlichsten Dank aus.

Marburg, am 31. Oktober 1908.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Beamten-Sparverein in Graz

Herrengasse Nr. 7, 2. Stock. 4040

Derselbe übernimmt von jedermann u. in jeder Höhe ab 1. Novemb. 1908

Spareinlagen

und verzinst diese vom Erlags- bis zum Erhebungstage mit

4³/₄ %

Spareinlagen gegen 60tägige Kündigungsfrist jedoch mit

5 %

Die Rentensteuer trägt der Verein. Posterslagscheine kostenlos.

Auskünfte über Personalkredit erteilt Herr Alois Belsak in
Marburg, Ferdinandstraße Nr. 8, 1. Stock.

Möbel, Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

Stahldrahtmatratzen

die besten Bettensätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg

Erste steiermärkische Draht-Bettensätze-Erzeugung
Möbel Bilder und Bettwarenhandlung

Burggasse Nr. 2. Kaiserstraße Nr. 2

Gegründet 1878. 4067

Tiroler Krautseneider empfehlen sich bestens. Schmidplatz 4 und 5. 3752	Großes möbliertes 4054 Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Anfrage Draugasse 11.	Dreizimmerige Wohnung Parkstraße 12, sofort zu vermieten. 4064
--	---	---

Dreifaltigkeitsquelle

Vorzügliches Mineralwasser!

Beehre mich, dem P. T. Publikum höflichst anzuzeigen, daß ich, da bereits alle Vorarbeiten beendet sind, mit dem Verkauf begonnen habe. An der k. k. Untersuchungsanstalt für Lebensmittel in Graz, sowie an der landwirtschaftlich-chemischen Kontrollstation in Graz wurde die Dreifaltigkeitsquelle analysiert und als sehr guter Säuerling befunden. Von den Herrn Ärzten als Heilmittel gegen Katarrhen der oberen Luftwege, Gicht, Rheumatismus, Fettleibigkeit, Harnerkrankungen u. aufs beste empfohlen. Vertretung für Marburg bei F. Janschet, Kaufmann, Tegetthoffstraße 57, und sind sämtliche gest. Bestellungen der P. T. Abnehmer dieses Mineralwassers von Marburg dortselbst zu machen. Ihr Detail zu haben in allen besseren Spezereigeschäften. 1819

Franz Schütz in Heil. Dreifaltigkeit W.-B.

Besitzer der Dreifaltigkeitsquelle.

Niederlage in Pettau bei Leopold Glawitsch und Alois Sendar.

Hauptplatz

HN SNIK

blumen bei
süss, Sonnen-

Sommer-Raps
Kanariensamen

Hirse Weiss,

Osa Sepia

gallen. 3928

Stare, Nacht-

Zaunkönige,

tehn, Sprossen,

lerchen, Wach-

für Amseln,

Weichfutter

singende Kanarien

für kranke u. nicht

Sanitas

Goldfischfutter

Senegal - Hirse

Ameisenlöcher

Vogelfutter !!

Stockhohes Haus

mit 8 Wohnungen, nahe Marburg, für jedes Geschäft, besonders für Pensionisten geeignet, mit Obstgarten, 1/4 Joch Acker, Weinbenden u. alles in gutem Zustande, ist wegen Abreise unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Preis 13.000 K. die Hälfte kann liegen bleiben. Anfrage bei F. K. Urbangasse 2.

Lehrjunge

mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen in der gemischten Warenhandlung des Johann Bauer, Mährenberg, Steiermark. 4029

Dame 4024

hier fremd, sucht die Bekanntschaft eines gutsituierten Herrn zu machen. Zuschriften erbeten unter „HeiBstzeitlofe“, Marburg, hauptpostlagd.

Schuhmacher-Lehrling

mit guten Schulzeugnissen wird sofort aufgenommen bei Ferd. Petek, Graz, Paulustorgasse 5. 3874

Schöne Wohnung

für ruhige kinderlose Partei in Brunnndorf, Bezirkstraße 47, 1. St., mit zwei Wohnzimmern, patentierter Fußboden, Tapetenwände, samt Küche und Zugehör, ist sogleich zu beziehen. Ansuchen beim Hausbesitzer dortselbst. 4046

Junger Mann

der über freie Zeit verfügt, übernimmt Nachhilfe von der Volksschule bis zur 2. Realklasse. Adresse in der Verw. d. Bl. 4026

Winterrock

sowie andere guterhaltene Herrenkleider, auch Schuhe und ein Blumenkorb preiswert zu verkaufen. Parkstraße 18, 2. St., Tür 12. 4052

Stabile ruhige Partei sucht dreibis vierzimmerige elegante 4012

Wohnung

Gest. Anträge unter „K. L.“ an die Verw. d. Bl. erbeten.

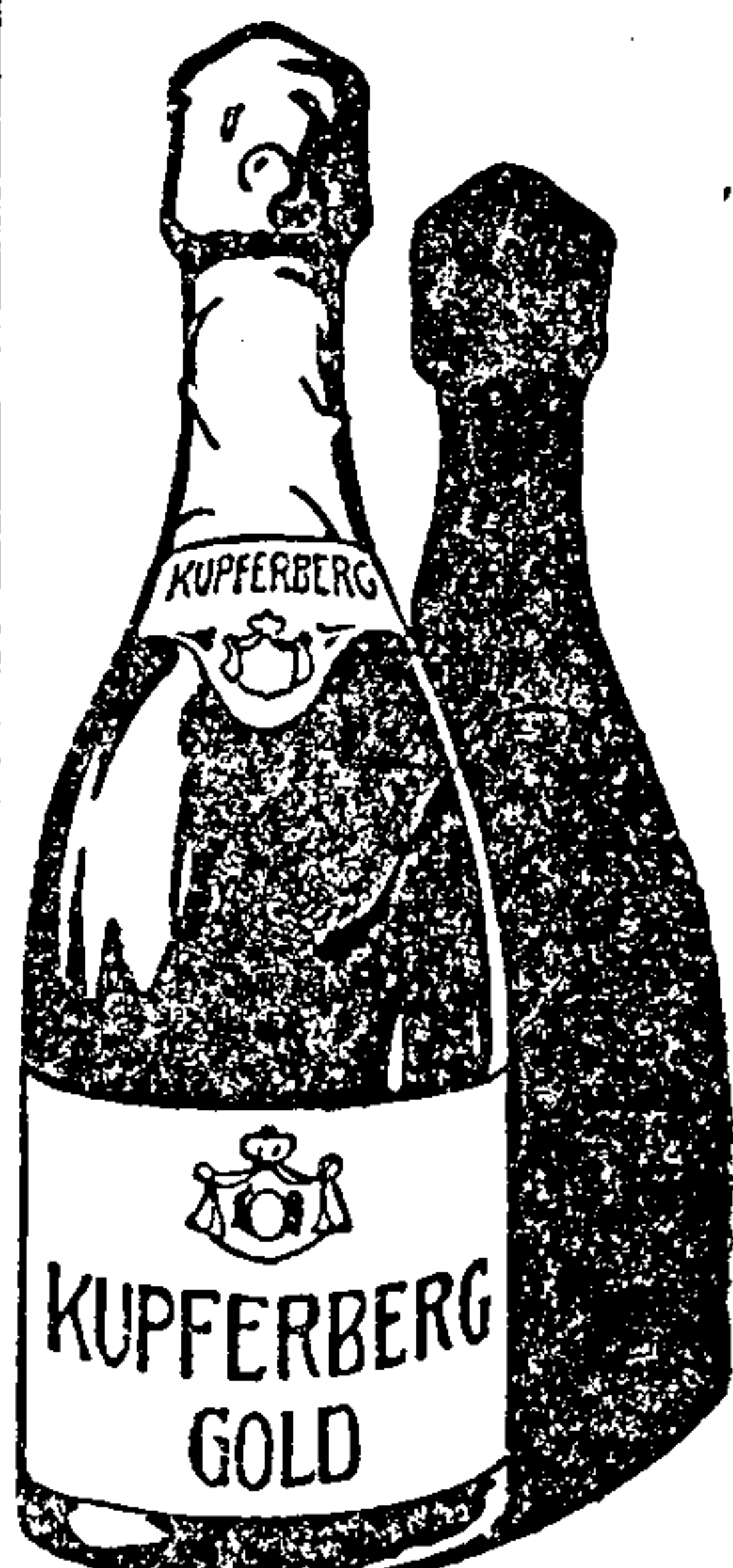
Echte Tirolerloden

in allen Preislagen und Farben.

Engl. und Brünner Herrenstoffe

:: in reichster Auswahl zu billigsten Preisen. ::

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.



Kupferberg Gold

feinsten deutsch. Champagner

aus der Sekellerei von

Ch. Adl. Kupferberg & Co.

in Mainz.

•• Hoflieferanten vieler Höfe. ••

Erhältlich bei:
P. Blasuttis Nachfolger, S. Marto, Süßbrüthen- und Flaschenweinhandlung. Großverkauf: Josef Wagner, Café „Meran“, Leopold Zwettl, Hotel „Erzherzog Johann“. 4063

Marburger Escomptebank, Marburg, Tegethoffstraße 11

Übernahme von Geldeinlagen auf Konto-Korrent
zur besten Verzinsung.

Ausgabe von Spareinlagebüchern zu 4% und 4 1/2%
mit sofortiger Verzinsung.

Eskompte von Wechseln und Erteilung von Darlehen
billigst.

Vorschüsse auf Lose und andere Wertpapiere
gegen mäßige Zinsen.

Die Rentensteuer trägt die Bank.

Vermietbare Panzerkassen-Fächer (Safes)

unter eigener Sperre des Mieters zur Aufbewahrung von Wertpapieren, Dokumenten, Gold, Silber und Schmuckgegenständen.

Miete von 5 Kronen aufwärts.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Losen, Renten,
Pfandbriefen, Prioritäten und Aktien.

Inkasso von Wechseln und Anweisungen
auf das In- und Ausland.

Prompte Ausführung aller Börsenaufträge.

Besorgung von Militär-Heiratskautionen.

Einlösung von Kupons, verlosteten Effekten
und deren Eskomptierung.

Losversicherungen gegen Verlosungsverlust.

Promessen zu allen Ziehungen.

Losrevision.

Auskünfte über alle Banktransaktionen werden bereitwilligst und kostenlos sowohl mündlich als schriftlich erteilt.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungsthätigkeit steigenden Wirkung und als milde auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist.

Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei

Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien I. Tuchlauben 9

Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Ad. Weigert.

Judenburg: Ludw. Schiller. Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Chemische Waschanstalt und Dampf-Särberei

Ludwig Zinthauer, Marburg

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freihausgasse 1. (Neuer Platz)

Werksstätten Lederergasse 21.

Übernahme von Kleidungsstücken, Tuche, Wolle, Teppiche etc. zum chem. Reinigen und Überfärben.

Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Telephon Nr. 14. Gegründet 1852.

Fournier-Handlung

Graz, Nelfengasse 5.

Laura Hammer empfiehlt alle in- u. ausländischen Fourniere, Kehlreisten, Seffelsäge, Holzmosaiken, Laubsägeholz u. Tischlerhölzer. 3420

Wohnung

mit zwei großen, gassenseitigen Zimmern samt Zugehör ist sofort zu vermieten. Drangasse 8. 4019



Stock-Cognac

Medicinal

garantiert echtes
Weindestillat.

Einziges Cognac-Dampfbrennerei unter staatlicher Kontrolle.

Camis & Stock Baroola.

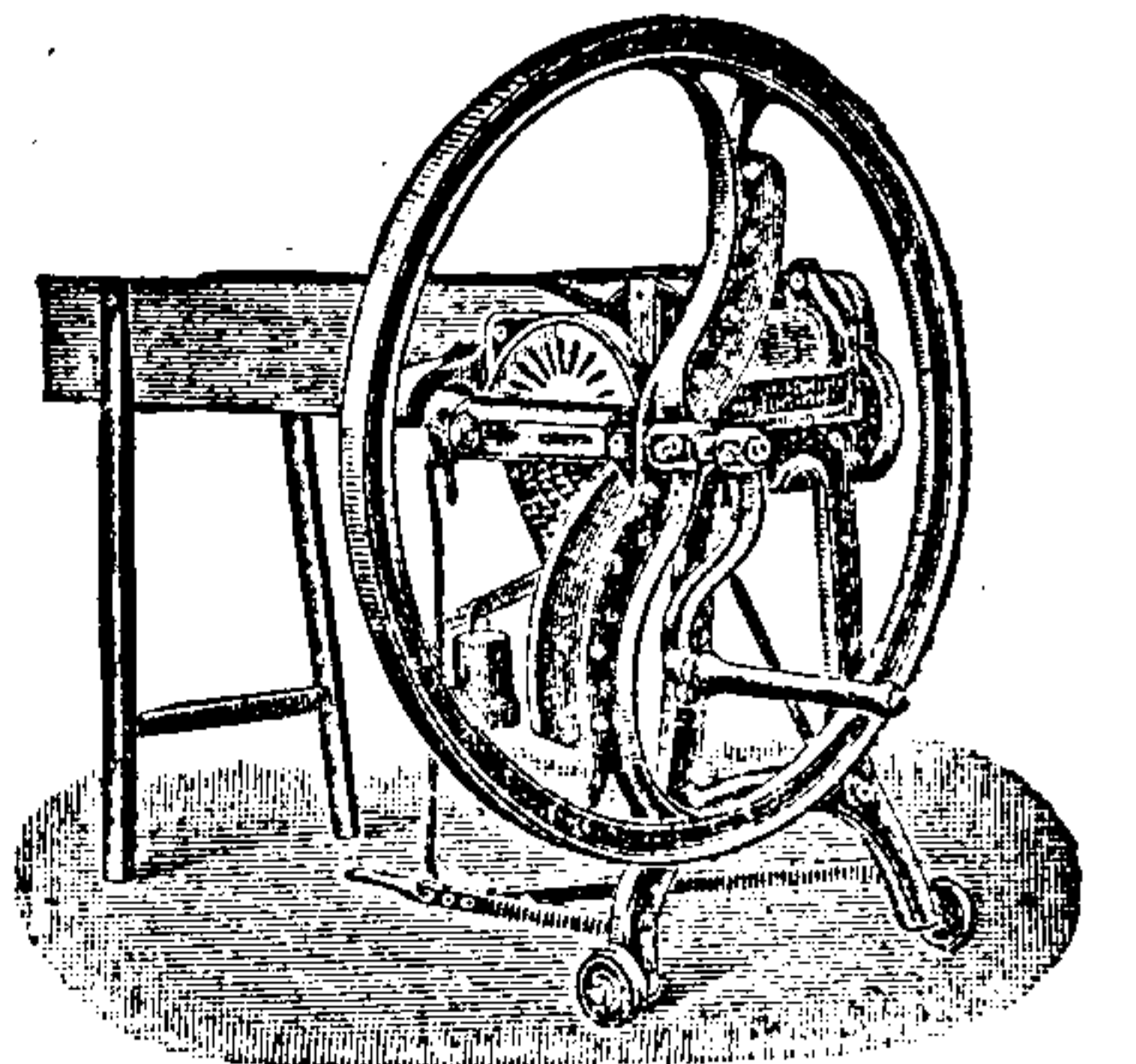
Die k. k. Versuchstation überwacht die Füllung u. plombiert jede Flasche.

Überall zu haben.

Die Landwirtschafts- und Weinbaumaschinenfabrik

Jos. Dangl's Nachf. in Gleisdorf (Steiermark).

empfehlte neueste Göpeln, Dreschmaschinen, Futterschneldmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschnelldrescher, Jauchepumpen, Trieurs, Mooseggen, Pferdeheurechen, Handschlepprechen, Heuwender, Graz- u. Getreidemäher, neueste Gleisdorfer Steinwalzen-Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Hydraulische Pressen, Obst- und Weinpressen mit Original-Oberdruck-Differenzial-Hebelpresswerke, Patent „Duchseher“ (liefern größtes



Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.

Englische Gusstahlmesser, Reserveteile. Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog gratis und franko.

Billige Bettfedern.

Ein Kilo graue, geschliffene K 2.—, halbweiße K 2.80, weiße K 4.— Prima daunenweiße K 6.—, hochprima Schleiß, beste Sorte K 8.— Daunen: grau K 6.—, weiße K 10.—, Brustflaum K 12.— von 5 Kilo an franko.

Fertige Betten

aus dichtfähigem, rotem, blauem gelbem oder weißem Inlet (Kanting), eine Tuchent, Größe 170x116 Zm., samt 2 Kopfpolstern, bis 80x58 Zm., genügend gefüllt, mit neuen, grauen, gereinigten, fülligsten u. dauerhaften Federn K 16.—, Halbdaunen K 20.—, Daun K 24.— Tuchent allein K 12.—, K 14.—, K 16.—, Kopfpolster K 3.—, 3.50 K 4.— versendet gegen Nachnahme, Verpackung gratis, von K 10.— an franko Max Berger in Deschenitz Nr. 107, Böhmerwald Nichtkonvenientes umgetauscht oder Geld retour. Preisliste gratis und franko. 4422

Violinen, Zithern etc.

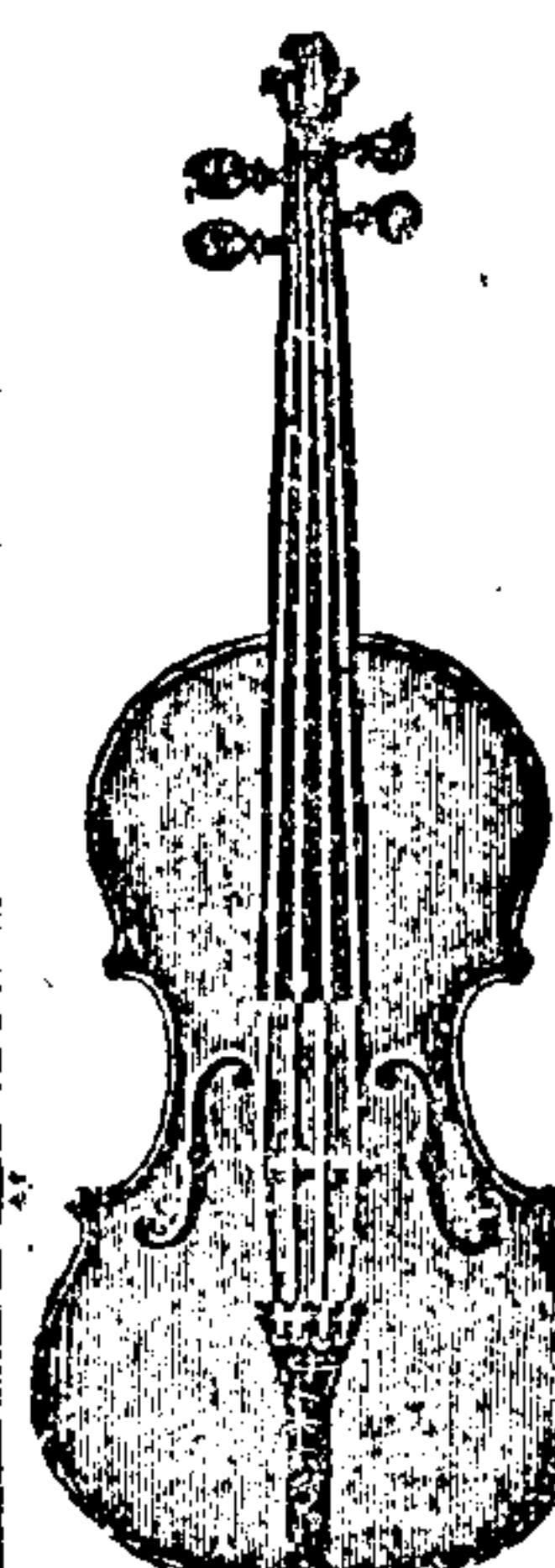
sowie alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten etc. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
Instrumentenmacher

(Schüler der Gradlitzer Musikfachschule)
Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Monstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märsche etc. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Volkstausgaben: Breitkopf und Härtel, Litloff, Peters, Steingraber, Universal-Edition.



Billigste Zither-Albuns.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ESTERNITWERKE LUDWIG HATSCHEK LINZ VÖCKLABRUCK WIEN BUDAPEST NYERGES UJFALU

Vertreten für die politischen Bezirke:

Cilli, Gonobitz, Luttenberg, Marburg, Pettau, Radkersburg, Rann u. Windischgraz durch

Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D.
Tegetthoffstraße Nr. 49.

Kostplatz

bei einer Familie in Marburg, in welcher der Haushaltungsvorstand strenge auf Ordnung sieht, wird für einen dem Handelsstande angehörigen jungen Mann gesucht. Beanspruchung wird eine bürgerliche Verköstigung und ein einfaches Zimmer, welches nötigenfalls mit einem soliden jungen Mann geteilt werden könnte. Anträge unter „Kostplatz“ an die Verw. d. Bl. 4015

Besseres Fräulein

Anfängerin, wünscht als Verkäuferin baldigst unterzukommen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4003

Eröffnungs-Anzeige.

Mache hiemit die höflichste Mitteilung, daß ich am heutigen Tage eine allen Anforderungen zur Lieferung tadelloser Arbeit entsprechend eingerichtete

3820

Buchbinder-Werkstätte

Marburg, Webergasse 9

eröffnet habe. Empfehle mich zur Übernahme von Büchereinbänden aller Art, Kartonage, Galanterie, Passepartout sowie zu allen in mein Fach einschlägigen Arbeiten zu billigen Preisen bei prompter Lieferung.

Um Zuwendung recht zahlreicher Arbeit bittet hochachtungsvoll

Karl Witzler, Buchbinderei, Webergasse 9.

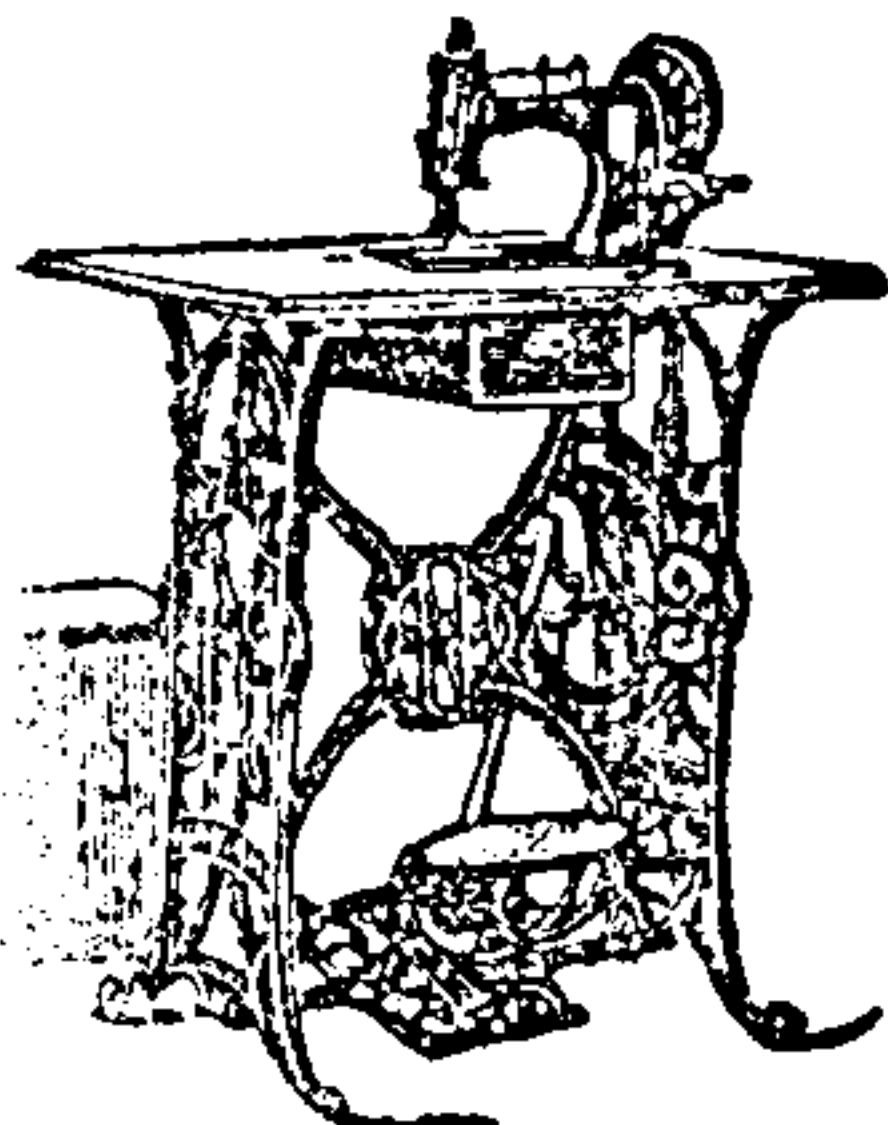
Fabriks-Niederlage

der berühmten

Styria-Fahrräder

und

Dürkopp-Nähmaschinen



nur bei Konrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse
Eigene mechanische Werkstätte

Gastwirtschaft „Marienheim“.

Wir beehren uns, unseren verehrlichen Gästen hiermit zur gefl. Kenntnis zu bringen, daß die Gastwirtschaft „Marienheim“ auch heuer ab 1. November über die Wintermonate geschlossen bleibt.

Indem wir bei dieser Gelegenheit für das uns in so reichem Maße geschenkte Vertrauen verbindlichst danken, bitten wir uns dasselbe auch in der kommenden Saison gütigst angedeihen zu lassen und empfehlen uns

hochachtungsvoll

4009

Ignaz und Marie Schein.

Karl Sinkowitsch

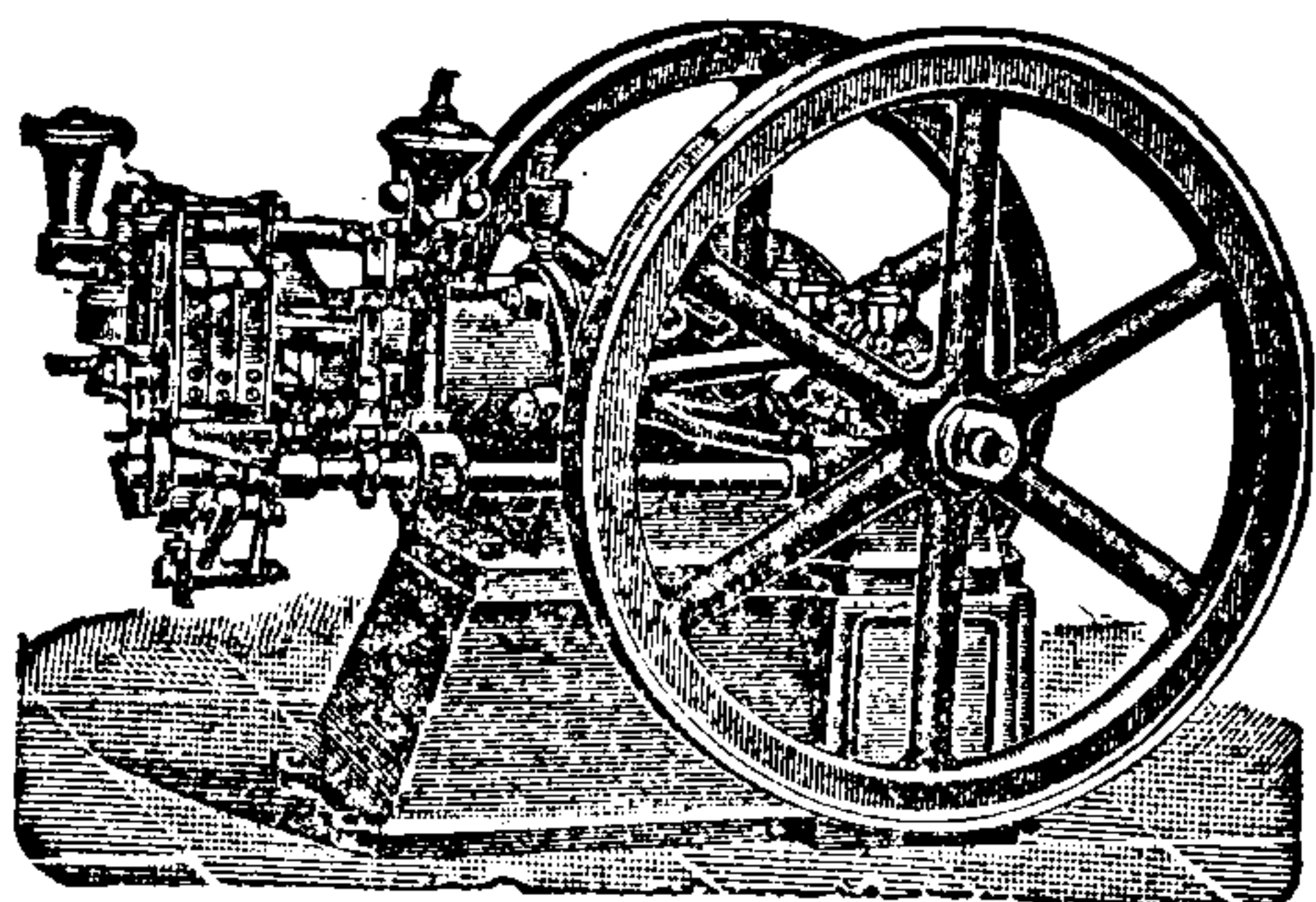
erste und grösste

Maschinenschlosserei, Eisen- u. Metalleherei
in Marburg, Puffgasse 9

empfehlte seine größte und maschinell besteingerichtete Maschinenschlosserei und Dreherei mit Motorbetrieb im eigenen Hause.

Empfehle Motore eigener Erzeugung, sowie Lieferung aller Gattungen Maschinen für Eisen- und Holzbearbeitung, ferner zur Neuherstellung und Übernahme sämtlicher Reparaturen von Dampfmaschinen, Dampfseifen, Pumpen, Brunnen und Armaturen, eigene Erzeugung von Transmissionswellen in allen Längen und Dimensionen sauberst gedreht und gerichtet. Ausbohrungen sämtlicher Zylinder für Motore und Dampfmaschinen, Neuherstellung von Kolben und Kolbenringen. Spezialist im Motorenbau, Überänderungen von Gas- und Benzinmotoren. Vertreter der Climaxwerke für Climax-Rohöl- und Climax-Hochdruckmotore.

Dieselbst abzugeben ein neuer 8-10 HP Petrolmotor eigener Erzeugung, ein Gasmotor 6 HP und ein Rohölmotor 8 HP, überfahren, zu den billigsten Preisen. 2633



NOXIN

BESTE SCHUH-KRÉM

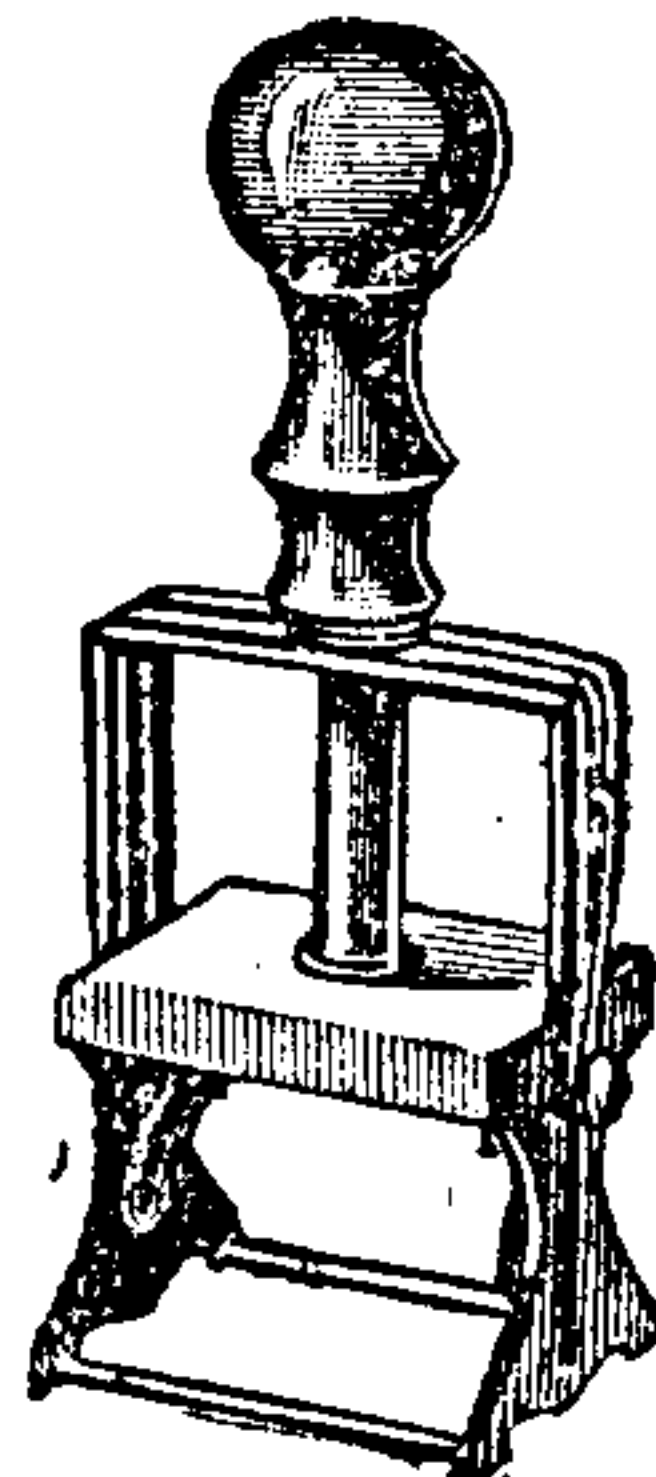


NOXIN

1812

In allen besseren Geschäften erhältlich.

Depositeur: Alfred Fränkel & Co., Anton Grabmaier, Marburg.

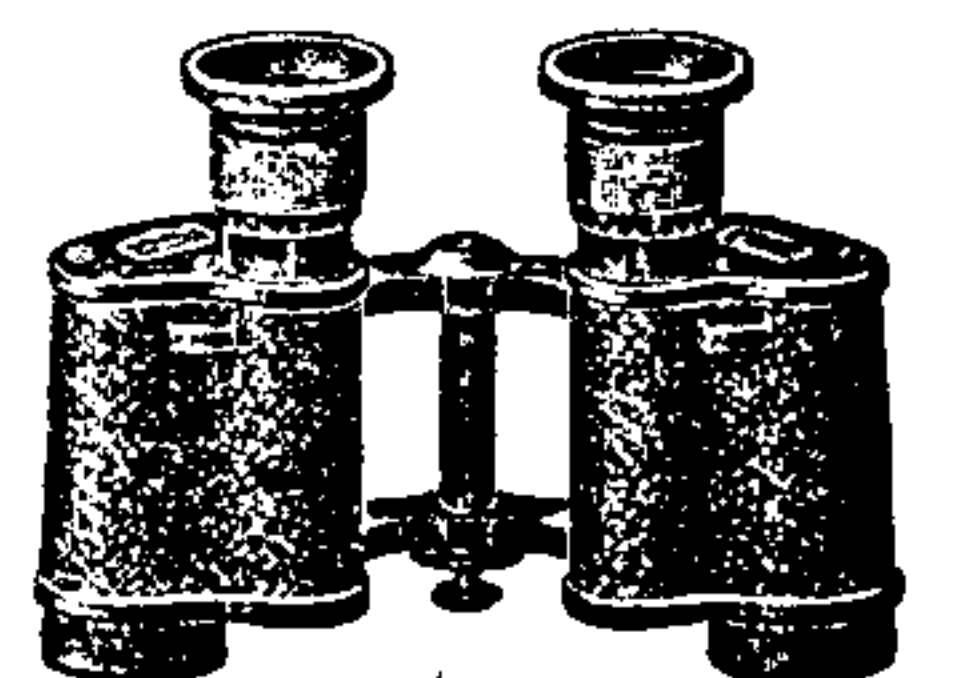


Kautschukstempel, Siegelstöcke
Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschl

f. l. gerichtl. beid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfehlte seine Neuheiten in Juwelen, Gold und Silber und optischen Waren, wie Ringe, Brochen, Ohrringe, Brazelettes, Tabatiere, Trieder, sechsfache Vergrößerung 100 f. - Kaufe alles



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmuck, Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder Art zu den besten Preisen.

PERL-SODA!!

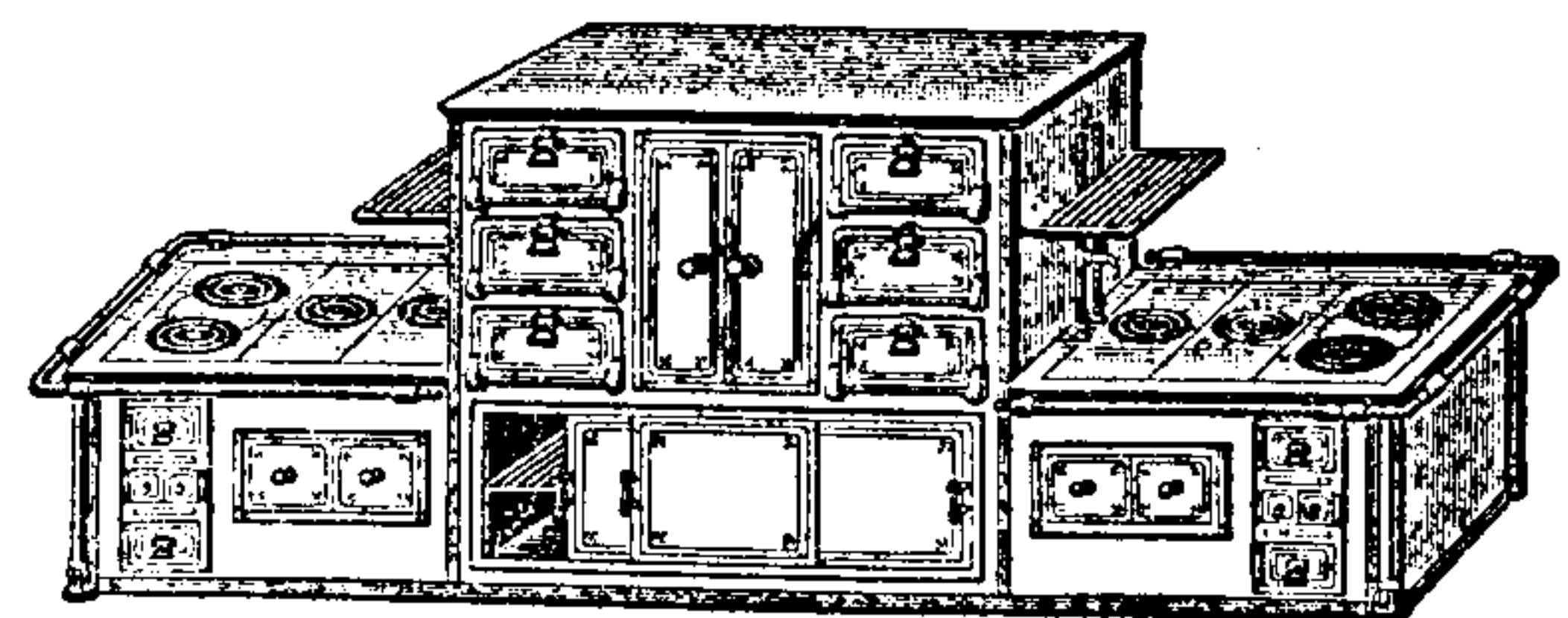
Klein-Kristall-Perlsoda enthält 15-20% weniger Wasser- teile, als gewöhnliche grobe Kristallsoda.

Die Kristall-Perlsoda wird in verzinnnten Behältern aus- kristallisiert, daher die gelbe Wäsche, welche oft durch gewöhn- liche grobe Soda entsteht, ausgeschlossen erscheint.

Preise in Paketen zu 1/2 Kilogramm 10 Heller.
" " " " 1 " 16 "
" " " " 5 " 60 "
" " Säcken " 100 " 10 Kronen

Karl Bros, Marburg, Hauptplatz.

Die Herdfabrik H. Koloseus, Wels (Oberöst.)



empfehlte ihre unübertroffenen Herde in Eisen, Email, Por- zellan und Majolika, mit Unterhitze-regulierung, für jeden Kamin geeignet, Gaskocher, Gasherde und kombinierte Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde, Dampf- kochanlagen. - Kataloge kostenlos. 1861

— Elektrisch —

maschineller Bäckereibetrieb

Neueste hygienische Anlage

Wilhelm Berner

Kärtnerstraße 24 Tegetthoffstraße 13
Telephon 88.

4002

Kundmachung

betreffend die Meldung der zur Heeresergänzung im Jahre 1909 berufenen Stellungspflichtigen.

Zur regelmäßigen Stellung im Jahre 1909 sind nach § 7 W.-G. die in den Jahren 1888, 1887 und 1886 geborenen Stellungspflichtigen berufen und werden alle im Stadtbezirke Marburg sich aufhaltenden Stellungspflichtigen dieser drei Altersklassen aufgefordert, sich behufs ihrer Verzeichnung in der Zeit vom 1. bis 30. November 1908 in der Amtskanzlei am Domplatz Nr. 5 während der Amtsstunden zu melden. 3946

Die Fremden, das sind die nicht nach Marburg zuständigen Stellungspflichtigen, haben zu dieser Meldung ihre Legitimations- oder Reisepässe mitzubringen. Wer diese Meldung, ohne hievon durch ein für ihn unüberwindliches Hindernis abgehalten worden zu sein, unterläßt, verfällt in eine Geldstrafe von 10 bis 200 Kronen. Die Nichtbeachtung der Meldepflicht, sowie überhaupt der aus dem Wehrgesetze entspringenden Pflichten wird durch vorgegebene Unkenntnis des Wehrgesetzes oder dieser Kundmachung nicht entschuldigt.

Gesuche zur Geltungmachung etwaiger Ansprüche auf eine der in den §§ 31, 32, 33 u. 34 des Wehrgesetzes bezeichneten Begünstigungen sind mit den vorgeschriebenen Nachweisungen belegt, in den Monaten Jänner und Februar 1909 bei den zuständigen politischen Bezirksbehörden, spätestens aber am Tage der Hauptstellung bei der zuständigen Stellungen-Kommission einzubringen.

Ansuchen um Bewilligung zur Stellung außerhalb des heimatischen Stützbezirkes sind mit den Nachweisen der zulässigen Gründe schon bei der Anmeldung einzubringen und können in einem solchen Falle auch gleichzeitig etwaige Ansprüche auf eine der vorgenannten Begünstigungen geltend gemacht und nachgewiesen werden.

Stadtrat Marburg, am 7. Oktober 1907.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Kundmachung.

Die Stadtgemeinde Marburg benötigt für das Jahr 1909 zirka 600 m³ Buchen- und 300 m³ Meter weiches Brennholz (Scheitelänge 50 Zm. oder 1 Met.) Die Lieferung kann partienweise vom 1. März 1909 ab auf den Leinplatz oder städt. Magazin in der Heugasse bis 1. Oktober 1909 erfolgen. Die mit 1 Kronenstempel versehenen Offerte sind bis 20. November 1908 beim Stadtrate Marburg einzureichen.

Stadtrat Marburg, am 22. Oktober 1908.

4032

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Kundmachung.

Jene Gewerbetreibende der Stadt Marburg, welche auf Übernahme der laufenden Arbeiten im Jahre 1909 reflektieren, werden eingeladen, ihre mit einem Kronenstempel versehenen Gesuche unter Beibringung von Einheitspreisen, verschlossen bis 23. November 1908, 12 Uhr mittags im Einreichungsprotokolle des Stadtrates zu überreichen. Die Einheitspreise sind in die vom Stadtbauamte aufgestellten und dortselbst erhältlichen Arbeitslisten einzutragen und dem Gesuche beizuschließen. Im Gesuche ist weiters ausdrücklich anzuführen, daß der Anbotsteller die im Stadtbauamte aufliegenden Bedingungen eingesehen hat und vollkommen anerkennt. 4028

Marburg, den 13. Oktober 1908.

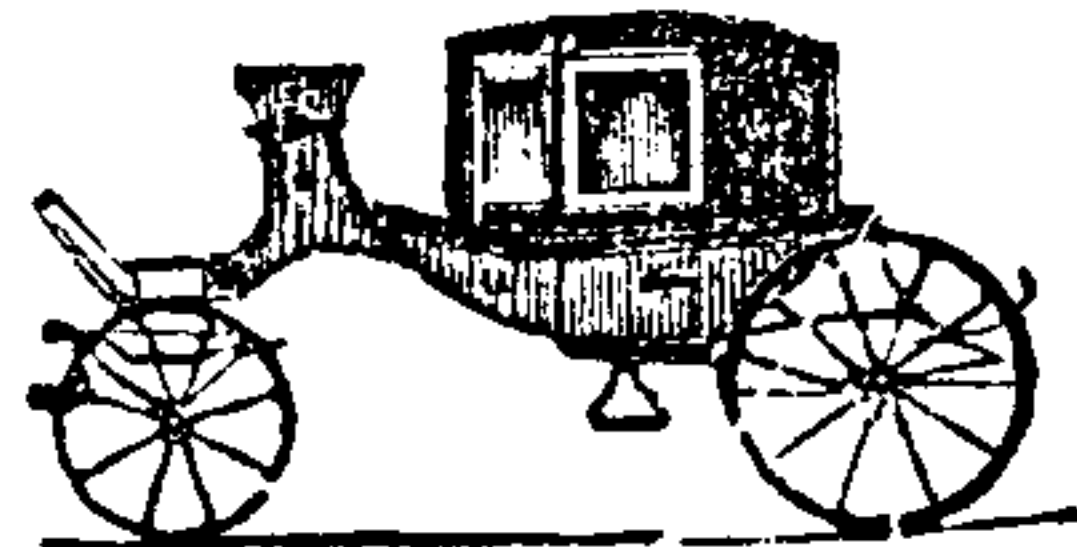
Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Danksagung.

Für die herzliche Anteilnahme, welche mir vonseite unserer lieben Freunde und Bekannten anlässlich des so herben Schlages, der mich getroffen, zuteil wurde, sage ich innigsten und wärmsten Dank.

Marburg, 30. Oktober 1908.

Maxi Koban.



Zu verkaufen

Landauer, Phaeton, Coupé und Rutschierwagen. Auch werden Reparaturen solid und schnellstens ausgeführt u. billigt berechnet.
Franz Fert, Sattlermeister.

Hühnerstall

zu verkaufen. Parkstraße 22.

Absolventin

der k. k. Handelsakademie, auch der slowenischen Sprache mächtig, bittet in einem Kontor als Praktikantin unterzukommen. Gest. Zuschriften erbeten unter „Anfängerin 17“, postlagernd Rann a. S. 4057

Vorzügliches 4027

Sauerfraut

zu haben im Hotel Meran.

Philharmonischer Verein in Marburg

28. Vereinsjahr.

Die geehrten unterstützenden und ausübenden Mitglieder des Philharmonischen Vereines werden hiemit eingeladen, zu der **Montag den 2. November 1908** abends 1/2 8 Uhr im **Burgsaale** stattfindenden

Jahresversammlung

vollzählig zu erscheinen.

Tagesordnung:

1. Verlesung der Verhandlungsschrift vom 29. Oktober 1907.
2. Erstattung des Jahresberichtes.
3. Legung der Jahresrechnung.
4. Bericht der Rechnungsprüfer.
5. Festsetzung des Jahresbeitrages.
6. Wahl des Vorstand-Stellvertreters.
7. Anträge.*)

Sollte diese für halb 8 Uhr anberaumte Versammlung nicht beschlußfähig sein, so findet nach § 5 der Satzungen am gleichen Tage und zwar eine halbe Stunde später eine zweite Hauptversammlung mit der gleichen Tagesordnung statt, welche unter allen Umständen beschlußfähig ist.

Marburg, am 20. Oktober 1908.

Die Vereinsleitung.

*) Selbständige Anträge der Mitglieder sind nach § 5 der Satzungen 3 Tage vor der Hauptversammlung dem Ausschusse zu übergeben, der über diese Anträge Bericht zu erstatten verpflichtet ist.

Schöne Wohnung

ganz abgeschlossen, 1 Zimmer und Küche an ruhige Partei zu vermieten. Gamsferstraße 22. 4060